Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 6. November 1903. —5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 263

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Mindestens 7 Todte!

Neuestes Bergwerk-Unglück in Montana.

Virginia City, Mont., 6. Nov. Im Kearsarge-Bergwerk zu Summit, 8 Meilen von hier, brach ein verhängnißvolles Feuer aus, und soweit man weiß, sind mindestens 7 Mann dabei umgekommen — vielleicht aber Dutzende!

Die bekannten Todten sind der Superintendent R. B. Turner, ein Bergbauer Namens Tobin und 5 Kameraden desselben. Alle diese Leichen sind gefunden, aber so arg verbrannt, daß die Persönlichkeit nicht mehr zu erkennen ist.

50 bis 75 Arbeiter befinden sich immer noch im Bergwerk, und ihr Schicksal ist zweifelhaft.

Das Bergwerk ist das Eigenthum des Bundessenators Millard von Nebraska und beschäftigte 200 Mann. Es hat einen finanziellen Werth von $1,000,000. Der Eigenthums-Verlust läßt sich bis jetzt nicht abschätzen. Das Feuer brach gerade während des Schichtwechsels aus.

Man weiß noch nicht, wie das Feuer entstand.

Parks wieder verurtheilt.

Er erhält zwei Jahre und drei Monate Sing Sing.—Mitchell ordert einen neuen Streik an.

New York, 6. Nov. Der „spazierende Delegat" Sam Parks wurde heute in der zweiten Erpressungs-Klagesache (Erpressung von $500 aus einem Angestellten des Tiffany-Ateliers) zu 2 Jahren und 3 Monaten Strafhaft in Sing Sing verurtheilt.

Denver, Kolo., 6. Nov. Der Präsident des nationalen Grubenarbeiter-Verbandes, John Mitchell, hat sämmtliche Grubenarbeiter in Kolorado, Utah, New Mexiko und Süd-Wyoming aufgefordert, am nächsten Montag die Arbeit einzustellen, so lange, bis ihnen achtstündige Arbeitszeit, eine 20prozentige Lohn-Erhöhung und bessere Arbeitsverhältnisse in verschiedener Hinsicht gewährt werden.

New York, 6. Nov. Sam Parks wurde bereits heute Nachmittag nach Sing Sing gebracht, um seine Zuchthaus-Strafe anzutreten.

Der Bennett-Testamentsprozeß.

New Haven, Konn., 6. Nov. Richter Cleveland vom Probat-Gericht entschied den mehrerwähnten Bennett'schen Testaments-Anfechtungs-Fall moralisch zugunsten von Wm. J. Bryan, finanziell aber gegen ihn. Er entschied nämlich, daß kein ungebührlicher Einfluß seitens Bryan's oder seiner Familie geübt, und das Testament ganz gesetzmäßig ausgefertigt worden sei, daß jedoch der versiegelte Brief, welcher das Vermächtniß von $50,000 an Hrn. Bryan und seine Familie enthält, nicht zum Inhalt des Testamentes selbst gehöre.

Sägemühle brennt ab.

La Crosse, Wis., 6. Nov. Die große Sägemühle von N. B. Holway dahier wurde durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Verlust etwa $20,000; nur zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

Opfer einer Explosion.

Columbus, O., 6. Nov. In der „Ohio State University" ereignete sich eine Explosion, bei welcher zwei Personen getödtet, und mehrere Andere verletzt wurden. Soweit man weiß, flog eine Zug-Dampfmaschine in die Luft.

Ausland.

Die Republik Panama.

Ganze Land-Enge jetzt in den Händen der Revolutionäre.—Kommandant des amerikanischen Kriegsbootes „Nashville" übte einen Druck aus!

Paris, 6. Nov. In einer offiziellen Depesche, welche das Auswärtige Amt vom französischen Konsul in Panama erhielt, wird bestätigt, daß jetzt auch Colon, und zwar ohne Blutvergießen, in die Hände der Revolutionäre übergegangen ist. Die dortigen kolombischen Regierungstruppen ergaben sich nach längeren Unterhandlungen, nachdem man sie von der Nutzlosigkeit weiteren Widerstandes „überzeugt" hatte, und fuhren alsbald auf dem Dampfer „Orinoco" nach Cartagena ab.

Es soll das sogut wie auf Ersuchen des Befehlshabers vom amerikanischen Kriegsboot „Nashville" geschehen sei.

Der kolombische Konsul in Paris äußerte sich, die kolombische Regierung würde ganz gut den Aufstand in Panama unterdrücken können und dazu auch fest entschlossen sein, wenn nicht die Ver. Staaten sie daran hinderten, durch ein direktes oder indirektes Verbot, Panama anzugreifen.

Paris, 6. Nov. Die Berichte vom französischen Konsul in Panama geben zu verstehen, daß die amerikanischen Flotten-Streitkräfte und die Beamten der (amerikanischen) Eisenbahn-Gesellschaft in Colon den Revolutionären geholfen und die kolombischen Regierungs-Streitkräfte hinausgegrault hätten. Im Uebrigen wird Frankreich so wenig, wie irgend eine andere europäische Macht, sich in den Rummel einmischen.

Washington, D. K., 16. Nov. Nicht nur Colon, sondern die ganze Landenge von Panama ist jetzt im Besitz der provisorischen revolutionären Regierung von Panama, deren Flaggen bereits in sämmtlichen Städten des Isthmus wehen.

Die Anerkennung der neuen Republik durch die Regierung der Ver. Staaten kann jetzt jede Stunde erfolgen. Es wird eine diesbezügliche Bekanntmachung nach der heutigen Kabinetssitzung erwartet. Verschiedene Arten von offizieller Anerkennung sind möglich; wie der Hilfs-Staatssekretär Loomis schon heute Vormittag äußerte, werden die Ver. Staaten wahrscheinlich die neue Panama-Regierung für die einzige, thatsächlich vorhandene Verwaltung von Panama erklären, mit welcher unsere Konsuln Geschäfte erledigen können.

Behauptet sich die neue Republik, so kann auch mit ihr der vielbesprochene Kanal-Vertrag abgeschlossen werden; nur haben dann die ganzen betreffenden Verhandlungen so gut wie von vorn zu beginnen; Alles muß wieder umgearbeitet werden.

Bundes-Senator Morgan und seine Anhänger treten jetzt besonders eifrig dafür auf, daß die Ver. Staaten die Panama-Kanalroute aufgeben und sich für die Nikaragua-Route entscheiden sollten.

Es wird gemeldet, daß auch das amerikanische Kriegsboot „Dixie" noch gestern Abend zu Colon eingetroffen ist. Dieses und „Nashville" wirken mit der Panama-Eisenbahngesellschaft in der Aufrechterhaltung der Ordnung zusammen.

Kontre-Admiral Glaß, Befehlshaber des amerikanischen Pacific-Geschwaders, meldet durch Kabeldepesche die Abfahrt der Kriegsschiffe „Marblehead", „Concord" und „Wyoming" sowie des Kohlenbootes „Nero" von Acapulco, Mexiko, nach Panama. Das Geschwader fährt mit voller Schnelligkeit.

Washington, D. K., 6. Nov. Da die Blaujacken, welche das amerikanische Kriegsboot „Dixie" zu Colon an's Land setzte, für die Aufrechterhaltung der Ordnung genügen, so wurden die Mannschaften des amerikanischen Kriegsbootes „Nashville" wieder eingeschifft.

Valparaiso, Chile, 6. Nov. Die Zeitungen dahier sagen wenig über die neue Revolution in Panama. Doch neigt man sich hier allgemein dem Glauben zu, daß die Bewegung das Werk der amerikanischen Regierung gewesen sei!

Washington, D. K., 6. Nov. Generalkonsul Gudger von Panama ist hier eingetroffen, Kommandant Hubbard vom „Nashville" und der stellvertretende amerikanische Konsul Ehrman in Panama haben neue Depeschen gesandt, und Admiral Coghlan hat Weisung erhalten, sofort mit dem General-Konsul nach dem Isthmus von Panama zu fahren.

Washington, D. K., 6. Nov. Die amerikanische Regierung hat, wie angekündigt, die neue Regierung von Panama als die einzige, thatsächlich dort vorhandene anerkannt.

London, 6. Nov. Die Kunde, daß die Ver. Staaten die Unabhängigkeit Panamas anerkannt hätten, traf zu spät hier ein, als daß man heute noch von amtlicher Seite her eine Meinungs-Aeußerung darüber hätte erhalten können. Doch ist nicht zu bezweifeln, daß schließlich Großbritannien dieselbe Politik einschlagen wird.

Ultimatum an die Pforte?

Konstantinopel, 6. Nov. Man glaubt hier, die Antwort der türkischen Regierung auf den erweiterten russisch-österreichischen Reformplan werde zur Folge haben, daß Oesterreich und Rußland ein Ultimatum senden werden, worin sie der türkischen Regierung eine bestimmte Zeit geben, die jetzigen Vorschläge anzunehmen. Und es wird erwartet, daß im Fall einer weiteren Verzögerung der Türkei die beiden genannten Mächte zu Zwangs-Maßnahmen schreiten werden.

Jener armenische Desperado.

London, 6. Nov. Der wirkliche Name von „Gorgie Yankie", dem armenischen Mörder Sagouni's und zwei Anderer, und nachherigem Selbstmörder, war, wie es jetzt heißt, Karan, und er soll ein hervorragender Alarist (Anhänger des radikalen Flügels der armenischen Revolutionspartei) gewesen sein und früher längere Zeit zu Providence, R. J., gewohnt haben. Sein Alter wird auf etwa 40 Jahre angegeben.

Da Mord-Drohbriefe gegen alle Armenier ergangen sind, welche im Koroners-Inquest Zeugniß ablegen sollten, so werden die Verhandlungen dieses Gerichts für Alle, außer für die Zeugen und die Beamten selbst, geschlossen sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mongolian von Glasgow.
Livorno: Perugia, von New York nach Neapel und Genua.
An Dunnet Head vorbei: Norge, von New York nach Christiania und Kopenhagen.
Havre: La Lorraine von New York.
Dover: Rumantia, von San Franzisko über Montevideo nach Hamburg.
Hamburg: Pretoria von New York.

Abgegangen.

Boston: Mayflower nach Liverpool.
Genua: Nord-Amerika nach New York.
Queenstown: Commonwealth, von Liverpool nach Boston.
Southampton: Fürst Bismarck, von Hamburg nach New York. (Mit $950,000 in Gold.)

Kaiserjacht „Meteor" kommt zur Wettfahrt.

Berlin, 6. Nov. Kaiser Wilhelms Schuner-Yacht „Meteor" wird im Frühjahr nach den Ver. Staaten gehen (wo sie bekanntlich auch gebaut wurde, um an der Ozean-Jacht-Wettfahrt für den, vom Kaiser gestifteten Pokal theilzunehmen. Es sind noch verschiedene, mehr oder minder wichtige Veränderungen an dem Fahrzeug angeordnet worden. Seine Bemannung auf der nächsten Fahrt über den Ozean wird eine vollständig deutsche sein.

Deutsche Bank widerruft Papier-Annahme.

Berlin, 6. Nov. Die Deutsche Bank hatte ursprünglich beabsichtigt, die Aktien der Baltimore & Ohiobahn an der Börse zu übernehmen, hat aber jetzt eine Gegenankündigung erlassen, weil ihre ursprüngliche Absicht vorzeitig bekannt geworden und von Spekulanten dazu ausgebeutet worden war, solche Aktien vorweg anzukaufen, nur um sie vortheilhaft wieder loszuschlagen, sobald die Deutsche Bank sie übernommen habe.

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Durch Billardspiel ruinirt.

Es wird von vielen Jungamerikanern mit zügelloser Leidenschaftlichkeit betrieben.

Gegen die Eigenthümer, oder Verwalter, von Billardhallen, welche junge Leute, die kaum dem Knabenalter entwachsen sind, dazu verleiden, sich leidenschaftlich mit dem Billardspiel zu befassen, hielt Richter Clifford heute eine gesalzene Rede. Der neunzehnjährige Dennis Ward hatte soeben eingestanden, er hätte nur deshalb gestohlen, um sich die Mittel zum Billardspielen zu verschaffen. Die Gelegenheit benutzte der Richter, um klarzulegen, daß manche gewissenlose Leiter von Billardhallen es förmlich als nichtswürdigen Geschäftskniff betrachteten, die Leidenschaft für das Billardspiel unter jungen Leuten zu verbreiten, schon um sich dieselben als Kunden zu erhalten. Der Fälle, daß sich Verbrecher aus solchen Knaben entwickelten, die dem Spiel leidenschaftlich ergeben waren, seien ihm schon viele vorgekommen. Diese Spieltollen vergäßen ihre Eltern, ihre Zukunft, ihre Ehre, ihr Alles, nur um ihrer Leidenschaft zu fröhnen. Dennis Ward wurde vom Richter auf unbestimmte Zeit in's Korrektionshaus gesteckt.

Gab ihren starren Sinn auf.

Die Kleidermacherin Emily Brotherton, Nr. 450 Ohio Straße, machte gestern Nachmittag einen Selbstmordversuch. Unfern der Lebensrettungsstation im Jackson Park war sie im Begriff, sich in den See zu stürzen, als ein Parkpolizist, der sie schon vorher beobachtet hatte und ihr heimlich gefolgt war, sie packte und vor dem hastigen Sprung in's Jenseits bewahrte. „Elf Jahre bin ich nun schon eine Sklavin der Näharbeit und könnte es doch so gut haben," erzählte sie heute der Matrone in der Hyde Parker Bezirkswache, „wenn ich nur das Angebot meines Bruders, des reichen Viehhändlers Daniel Brotherton, annehmen wollte, sein Heim in Battle Creek, Michigan, mit ihm zu theilen." Heimlich benachrichtigte die Matrone telegraphisch den Bruder der Lebensmüden. Umgehend traf die Antwort ein, er werde heute Abend hier eintreffen und seine Schwester abholen.

Der Trolleymoloch.

Gestern Abend um sechs Uhr wurde an Marengo Ave., Maywood, der achtjährige Otto Beck, Nr. 39 Circle Ave., von einer Trolleycar der Madison Ave.-Linie überfahren und büßte beide Beine ein. Heute erlag er den Verletzungen im Phönix-Hospital. Sein Vater behauptet, daß der Motormann die Car nicht rechtzeitig zum Halten bringen konnte, da die Bremsen den Dienst versagten.

* Den Geschworenen zur Erwägung übergeben wurde heute Nachmittag im Kriminalgericht die von Ald. Sullivan gegen seinen ehemaligen Geschäftsführer Bowen erhoben, auf Unterschlagung von $17,000 lautende Anklage.

* Der schon mehrfach vorbestrafte John Webber wurde heute im Kriminalgericht schuldig befunden, in Austin verschiedene Wäschediebstähle ausgeführt zu haben. Er wurde auf ein Jahr in's Arbeitshaus geschickt.

* Die Schutzleute Schaus und Sederburg erlegten gestern in der Nähe der Pumpenstation am Fuße von Chicago Avenue einen tollen Hund, der zuvor in dieser Station von dem Oeler Fred Hansen durch einen Hieb mit einem Schraubenschlüssel halb betäubt worden war.

* Bei Lockport ist heute von dem Unternehmer Duffy die Arbeit an der Kraftumwandlungs-Anlage begonnen worden, welche die Abwasser-Behörde dort einzurichten beabsichtigt. Herr Duffy arbeitet vorläufig nur mit 50 Gespannen und 100 Mann, es haben sich aber bereits gegen Tausend Arbeiter in Lockport eingefunden, die später von ihm beschäftigt zu werden erwarten.

Aus den Polizeigerichten.

„Baronesse Blanc" tritt wieder in die Oeffentlichkeit.

Die „Baronin Blanc" tauchte heute wieder in der Bezirkswache an Harrison Straße auf. Seit geraumer Zeit war sie dort nicht mehr eingekäfigt worden. Sie gab heute ihren wahren Namen, Elisabeth L. Nicholson zu Protokoll, als sie sich gegen die Anklage, von dem Geschäftsreisenden Cornelius $25 durch schwindelhafte Angaben erlangt zu haben, zu verantworten hatte. Den besonderen Umständen gemäß, die der Anklage zu Grunde liegen, wies Richter Prindiville dieselbe zurück und gab Coleman den Rath, sich an die Zivilgerichte zu wenden.

Drei „Handbuchmacher": Joseph Cain, James Smith und J. R. Williams, wurden heute im Polizeigericht an der Harrison Straße um je $25 gebüßt.

Der 18jährige Arthur Emerick wurde heute von Polizeirichter Mahoney in Lake View unter der Anklage der Wechselfälschung dem Kriminalgericht überwiesen.

Gustav Berger, — Bruder von Alfred Berger, welcher am Donnerstag Morgen unter der Anklage des Geldschranksprengens nach Monmouth, Ill., gebracht wurde, während Alfreds Gattin Hattie gleichzeitig nach Milwaukee abreiste, wo man ihr verschiedene Einbrüche zur Last legt, — wird jetzt von der Polizei auf der Westseite bezichtigt, in den versuchten Zugraub auf der Chicago & Northwestern-Bahn vor einer Woche verwickelt zu sein, bei dem der Heizer Louis Ernst geschossen wurde. Gustav Berger wurde heute Richter Dooley im Gericht an der Desplaines Straße unter den Anklagen des Raubversuchs und Angriffs vorgeführt, sein Verhör aber auf Ersuchen der Polizei bis zum 20. November verschoben und seine Bürgschaft auf $6000 angesetzt. Die Polizei behauptet, zwei Zeugen hätten Berger auf das Bestimmteste als einen der Thäter wiedererkannt. Als der Zug etwa eine Meile westlich von Clybourn Junction war, gab ein Mann vier Schüsse auf den Heizer Louis Ernst ab. Dieser wurde in's Bein getroffen. Durch das Fallenlassen eines „Blocksignals," welches den Zug zum Halten brachte, wurden die Zugräuber angeblich an der Ausführung ihrer Pläne verhindert. Die Verbrecher wollten durch die Schüsse den Lokomotivführer zu schnellerer Fahrt veranlassen—in's Verderben, denn eine Meile weiter lagen die Genossen der Räuber bereit, um den Zug mit Nitroglycerin in die Luft zu sprengen. Die drei Pfund schweren Bomben mit dem Sprengstoff wurden von Polizisten aus Irving Park am nächsten Morgen neben dem Bahngeleise gefunden.

Angeblich eine Mär.

Frau Uffenbeck von der Polizei als Sensationsmeierin bezeichnet.

Frau Wm. Uffenbeck, Nr. 3116 S. Center Ave., meldete heute früh in der Bezirkswache an 35. Straße, daß in Abwesenheit ihres Mannes Einbrecher in ihre Wohnung drangen und den Versuch machten, sie und die Kinder zu chloroformiren. Die beabsichtigte Schandthat wurde nur durch das Geschrei eines der Kinder vereitelt. Die Verbrecher bewerkstelligten ihre Flucht. Sie ließen angeblich auf der Schwelle des Hauses die aus Kleidern und Schmucksachen bestehende Beute zurück.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives berichteten, daß sie keine Spur von einem Einbruch entdecken konnten. Den Angaben des Kapitäns Mahoney gemäß hat Frau Uffenbeck schon wiederholt ähnliche Meldungen erstattet, die sich stets als aus der Luft gegriffen herausstellten. Seiner Angabe gemäß leidet die Frau an hochgradiger Nervosität.

Ist verdächtig.

Alderman Freeman K. Blake, der kürzlich in einer Klagesache vor dem Friedensrichter Sheldon zu thun gehabt, hat dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß dieser in einer Art von Theilhaberschafts-Verhältniß zu einer Kollektions-Agentur steht. Um es in der betreffenden Klage nicht zur Verhandlung kommen lassen zu müssen, habe der Richter den Fall drei Mal vertagt, offenbar in der Absicht, die verklagte Partei zu ermüden, damit schließlich in ihrer Abwesenheit ein Zahlungsurtheil eingetragen werden könne.

Vergiftete sich.

Lena Wilkelitz, Nr. 540 W. 23. Str., wurde heute entseelt in ihrem Bette aufgefunden. Sie hatte sich augenscheinlich vergiftet. Man muthmaßt, daß sie in einem Anfalle von Schwermuth ihrem Dasein ein Ende machte.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; morgen wärmer; wechselnde, morgen südliche und an Stärke zunehmende Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen im Allgemeinen schön; morgen und im südlichen Gebietstheile schon heute Abend zunehmende Luftwärme; wechselnde, morgen südliche Winde.

Indiana: Heute und morgen im Allgemeinen schön; morgen wärmer; wechselnde, morgen südliche Winde.

Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute und morgen im Allgemeinen schön; morgen wärmer; südliche, an Stärke zunehmende Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 48 Grad, Nachts 12 Uhr 38 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Der Handschuhdieb.

Die Polizei kann ihn angeblich nicht finden.

Widersprechende Angaben.

Die chinesischen Spielhöllen müssen je $3 die Woche Tribut bezahlen.—Opiumrauchen dasselbe wie Biertrinken. — Richter Doyle resignirt.

Der stadträthliche Untersuchungs-Ausschuß trat heute Vormittag um 10 Uhr wieder in Thätigkeit. Vorsitzer Herrmann waren am Morgen mehrere wichtige Zuschriften über „Grabsche" zugegangen, und er hielt es für angebracht, dieselben unter Ausschluß der Oeffentlichkeit mit seinen Kollegen zu besprechen. Dann wurde der Polizeichef zur Vernehmung herbeschieden, und auch diese fand hinter verschlossenen Thüren statt. Um 11½ Uhr wurden die Thüren geöffnet und der Polizeichef dann über den Beamten vernommen, welcher bei Siegel, Cooper & Co. Handschuhe gestohlen hatte, und den er ermitteln sollte. Die beiden Verkäuferinnen der Firma haben angeblich keinen unter einer Anzahl Polizisten, die ihnen vorgeführt wurden, als den Thäter erkannt. Inspektor Lavin hatte die Leute aufstellen lassen, angeblich auf Verlangen von Isaak Keim, dem Leiter jener Firma. Der Zeuge wurde gefragt, wie Herr Keim eine solche Bedingung stellen konnte. Der Polizeichef erklärte, er habe davon erst später gehört. „Es ist eigenthümlich, daß eine der Verkäuferinnen einen gewissen Polizisten McCarthy als dem Diebe ähnlich bezeichnet, bei der Revue in der Bezirkswache an der Harrison Straße aber nicht wiedererkannt hat," sagte Vorsitzer Herrmann. Der Polizeichef bestätigte das, er bestritt, den Mann jemals gesehen zu haben.

„Aber er ist Ihr Freund?" fragte einer der Untersuchungsrichter.

„Ja, so heißt es in den Zeitungen. Aber das ist nicht wahr, meine Freunde versäumen nie, mich aufzusuchen, namentlich wenn sie Sorgen haben. Wenn sie fortblieben, wären sie bessere Freund von mir. Der wirkliche Dieb trug einen „Stern", Nr. 312, aber keine Polizeiuniform. Die Polizisten halten zusammen, wie auch die Aldermen (Gelächter), da verräth keiner den anderen, und so habe ich auch nicht ermitteln können, wer der Dieb war."

„Aber die Zeuginnen sagten aus, der Dieb habe volle Uniform getragen?" fragte Anwalt Davis.

„Meine Nachricht rührt von Inspektor Lavin und von McGuire. Letzterer nannte mir auch die Nummer des diebischen Beamten," entgegnete der Polizeichef.

In der Geheimsitzung hatte der Zeuge folgendes gesagt, laut dem jetzt vorgelesenen Bericht des Stenographen: Polizist Ed. McGuire hatte ein Jahr Urlaub, wie viele andere Beamte, wodurch die Lohnliste der Polizei erleichtert wird. Gleichzeitig arbeitete McGuire als Geheimpolizist. Wie viele insgesammt beurlaubt sind, kann ich nicht aus dem Kopf sagen. Ein Fehlbetrag von $260,000 in den Polizeifonds veranlaßte die Einführung des Urlaubssystems. Andere Urlauber arbeiten für andere Geheimpolizeiagenturen, für die Eisenbahngesellschaften usw. Diese bezahlen das Gehalt der Leute. Aber den Theatern werden Polizisten umsonst gestellt. (Darin will der Ausschuß Wandel schaffen.) Die Zahl der Wachdienst thuenden Leute wird von Jahr zu Jahr geringer und beträgt kaum 1200 für Tag- und Nachtdienst. Von den 3500 Mitgliedern der Polizei sind 2300 Wachleute mit regelmäßigen Runden. Die übrigen 1100 haben Spezialdienst in öffentlichen Bureaux, auf den Bahnhöfen, in den Bezirkswachen usw. in der verschiedensten Form. Es sind viele Vakanzen vorhanden, die aus Sparsamkeitsrücksichten nicht besetzt werden; die Zahl der Vakanzen im Jahr stellt sich auf etwa 65; es resigniren nur wenige Polizisten."

Der Anwalt H. M. Ashton hat in einem offenen Brief, welchen er heute an den Countyraths-Präsidenten Foreman richtete, seine Anklagen betreffs angeblicher Mißwirthschaft wiederholt und des Weiteren begründet. Er sagt unter Anderem, daß aller vor Abschließung der Kohlenlieferungskontrakte angestellten „Proben" ungeachtet der erbärmlichste Schund von Kohlen nach Dunning geliefert werde. Der Chefmaschinist Downey und Geschäftsführer McLaren wüßten hierum, thäten aber nichts, um dem Unwesen zu steuern. — Die Bestimmung des Zivildienstgesetzes, nach welchem Personen, die im Countydienst angestellt zu werden wünschen, Bürger von Illinois sein müssen, sei in wenigstens sechs Fällen übertreten worden usw.

Der Polizeichef hat von allen Inspektoren eine Liste der in letzterer Zeit in ihren Bezirken vorgefallenen Verbrechen eingefordert und heute Vorsitzer Herrmann vom Untersuchungsausschuß zugestellt. Letzterer will ermitteln, worauf die periodisch wiederkehrende Verbrechensherrschaft in Chicago zurückzuführen ist. Die Liste enthält viele Mordthaten, aber wenig Vermerke über die Verhaftung von Verbrechern.

Der Zeuge wurde nach Verlesung des Protokolls weiter vernommen mit Bezug auf die Entlassung von zwei Probepolizisten von den 120 zuletzt angestellten. Der Zeuge erklärte, daß vor Ablauf der Probezeit die Inspektoren über unfähige Leute zu berichten hätten. Das erste Mal wäre nur einer deshalb entlassen worden, der andere, weil er ein alter Verbrecher war. Dieser Prozentsatz sei so gering, weil die Zivildienstprüfung so strenge sei. Auch sei es ungerecht, den Probeleuten gegenüber zu strenge zu sein, da diese andere Stellungen aufgegeben und sich bedeutende Unkosten durch Anschaffung von Uniformen gemacht hätten. Angesichts der vielen Vakanzen im Dienst suche er irgendwie brauchbare Leute zu halten.

Polizei-Inspektor Lavin von der Harrison Straße wurde nun wegen des Handschuhdiebstahls vernommen. Die Hauspolizisten bei Siegel, Cooper & Co. und die Geheimagenten, welche jene gestellt, hätten bestritten, daß überhaupt ein Diebstahl stattgefunden habe. McCarthys Nummer sei 132, solch ein Polizist, wie der vermeintliche Dieb, getragen, sei kein Untergebener Lavins. McCarthy habe bestritten, den Diebstahl begangen zu haben. Die beiden Ladenmädchen hätten 40, 50 Polizisten angesehen, aber auch bestritten, daß der Dieb ein Polizist gewesen sei. Mit Lavins Verhör schloß die Vormittags-Sitzung, und um 2 Uhr setzte man die Untersuchung auf der gleichen Linie fort.

* * *

Der Ausschuß hat Inspektor Wheelers „Reformwuth" einen Dämpfer aufgesetzt und auf Wunsch des Ausschusses hat der Polizeichef verfügt, daß keine „Reformen" im Tenderloin ausgeführt werden, außer der Fernhaltung der Gefallenen von den Straßen. Der Ausschuß wird nämlich dem Stadtrath einen Plan vorlegen, wonach das Laster auf die bereits durchseuchten Viertel beschränkt und womöglich unter ärztliche Kontrole gestellt werden soll. Diese Viertel sollen auf der Südseite, der Nordseite und der Westseite sein. Der Bürgermeister ist mit diesem Vorschlage einverstanden.

Ueber dem Joßhause 319 Clark Str. befindet sich, wie eine Anzahl Zeugen gestern Nachmittag vor dem Untersuchungsausschuß aussagten, das Hauptquartier eines „Rings", welchem die Spielhöllen im Chinesenviertel tributpflichtig sind, wofür sie Polizeischutz genießen. Es sind 150 Spieltische im Betrieb und für jeden derselben werden $3 wöchentlich an den Ring bezahlt. Die Zahl der Spielbuden wächst beständig. An den Fenstern der Spielhöllen hängen Tafeln mit einer chinesischen Inschrift, deren freie Uebersetzung lautet: Hier wird ehrlich gespielt. Diese Angabe ist aber falsch, denn es wird von den Glücksrittern stark gemogelt. An jedem Samstag wird das Schutzgeld bezahlt. Wer eine Spielhölle betreiben will, muß an den Ring $100 bis $200 Eintrittsgeld bezahlen. Die Gelder werden von Lee Wah eingezogen, der sie an Hop Lung abliefert, von dem sie an Wong Lung weitergehen. Dieser rechnet mit einem „großen Amerikaner" ab; dies soll „Mushmouth" Johnson sein. Zweihundert Personen leben im Chinesenviertel nur vom Glücksspiel und ihre Opfer sind die Arbeiter in den chinesischen Wäschereien.

Der chinesische Speisewirth Ching Yick von der Cottage Grove Ave. erzählte dem Ausschuß u. A. folgendes: „Ich sah, wie ein Chinese binnen zwei Minuten durch betrügerisches Spiel $400 verlor." Gestern Abend waren die Spielhöllen nicht im Betrieb und die Besucher wurden gewarnt: „Heute kein Spiel, die Polizei will kommen." —Thatsächlich erfolgte eine Razzia auf zehn chinesische Spielhöllen.

„Mushmouth" Johnson soll auch „Geschäfte" mit folgenden Opiumhöhlen machen, sämmtlich an der Clark Straße:

292—Gung Lee.	317—Lee Ping.
209—Sam Lung.	319 Wah Kee.
303—Sing See Sing.	319—Wing Ching.
307—See Chung Wung.	321—Wong Yum.
309—Lee Kee.	323—Lee Kee.
311—Wong Sung.	323—Jim Hing.
313—Gung Yee.	327—Ong Lung.
313—On Wah.	329 King Wing.
315—Kong Ong Lung.	329—Kung Wing Yung.
317—Gung Yut Chung.	331—Gung Hoff Lung.
317—Kong Ong Lung.	

Der Ausschuß erfuhr, daß in jedem chinesischen Geschäft eine Bank für Opiumraucher sei. Die Chinesen rauchten Opium aus Geselligkeit, wie die Weißen Bier tränken, sagte einer der Zeugen.

Polizeichef O'Neill behauptet, daß die Grabscher ihm seit Jahren nachstellten, und ein hoher Polizeibeamter und ein gleich „prominenter" Rechtsanwalt hätten es ihm nie vergeben, daß er 1899 als Kapitän der Bezirkswache an der Harrison Straße zwei Dirnen ins Kriminalgericht brachte, weil sie P. H. O'Keefe, einem Mauleselaufkäufer der britischen Regierung, $3000 gestohlen hatten; das Geld habe er wiederbekommen. Zehn Mal sei er in zwei Jahren versetzt worden, um ihm seinen Posten zu verleiden.

Lizensclerk Caraher, ein Gehilfe des Stadtschreibers Bender, wird sich zu verantworten haben, weil er im Juni angeblich freie Hausirerscheine an Griechen verkaufte und seine Stellung benutzt haben soll, um Hausirer zum Kauf von Loosen für Lottospiele zu veranlassen.

R. S. Blome, Präsident, und dreizehn andere Mitglieder des Verbandes der Zementkontraktoren, sowie F. C. Gengenbach, Präsident der Zementleger-Gewerkschaft, stritten sich vor der Behörde für örtliche Verbesserungen gestern Nachmittag über die Vorschriften bezüglich des Baues von Zement-Bürgersteigen. Die Kontraktoren behaupteten, daß ehrliche Leute gar keine solche Arbeiten übernehmen könnten, da sie bei Ausführung derselben Verluste erleiden müßten. Unternehmer, die gar nicht daran dächten, den Vorschriften zu entsprechen, erhielten die Aufträge; statt einer zwölf Zoll tiefen Lage Kohlenschlacken lege man eine solche von drei Zoll, und statt fünf Zoll Zement zwei Zoll, und zwar vor den Augen der Inspektoren, welche entweder zu dumm seien, oder Gründe hätten, nichts „sehen" zu wollen. Die Kontraktoren forderten daher eine Abänderung der Vorschriften, so daß die ehrlichen Kontraktoren auch mit Erfolg bieten könnten.

Dagegen sprach Herr Gengenbach. „Wir Arbeiter," sagte er, „werden für diese Arbeit verantwortlich gehalten. Der Unternehmer befiehlt uns, so dünne Schichten Schlacke und Zement zu legen wie irgend möglich, aber so, daß die Anlage gut aussieht, damit der Inspektor nichts merkt, sollte er zufällig dazu kommen. Befolgen wir die Anweisung nicht, so werden wir entlassen. Nun, wenn die Unternehmer unter den gegenwärtigen Vorschriften betrügen, wie werden sie erst betrügen, wenn die Vorschriften noch gemildert werden? Drei Viertel aller solchen Arbeiten werden vom Inspektor gar nicht nachgesehen, denn sein Amts-Distrikt ist fünf Mal so groß als er sein sollte bei einer vernünftigen Inspektion. Und überdies, was verstehen die Inspektoren von solchen Arbeiten?"

Die Behörde hat infolge dieser Enthüllungen beschlossen, dem Stadtrath eine Ordinanzvorlage zur Annahme zu empfehlen, wonach Bürgersteig-Inspektoren vor der Anstellung Fachkenntniß nachweisen müssen. Dies geschieht bei solchen Leuten bereits, welche unter den Zivildienstregeln angestellt werden.

* * *

Polizeirichter Doyle hat infolge seiner Versetzung durch Bürgermeister Harrison aus dem Gericht an der Desplaines Straße nach dem an der Warren Ave. dem Oberhaupt der Stadt seine Resignation eingesandt, da der neue Posten seinem Inhaber $1000 weniger Gehalt einträgt als der von Doyle bislang bekleidete. Der Mann war seit vierzehn Jahren Polizeirichter; die Versetzung wird mit den Zuständen in Doyles Gerichtsbezirk in Verbindung gebracht, welchen der Bürgermeister durch Doyles Nachfolger, Richter Chott vom Gericht an der Warren Ave., ein Ende machen will.

Unfälle.

In Harlem gerieth gestern der 10jährige Otto Eck unter die Räder eines Wagens der elektrischen Straßenbahn. Der Knabe erlitt so schwere Verletzungen an beiden Beinen, daß ihm dieselben nachher abgenommen werden mußten. Die Eltern des Jungen wohnen an der Ecke von Franklin und Cleveland Ave.

Die 40jährige Rachel Lonzein, Nr. 4625 Wentworth Ave. wohnhaft, stürzte gestern auf der Kreuzung von Van Buren und Clark Str. so unglücklich von einem Wagen der Straßenbahn herab, daß sie dabei das rechte Bein brach und auch Verletzungen am Kopfe erlitt.

Robert Nolan, ein junger Neger, wurde auf der Kreuzung von 24. und State Str. durch einen Zug der Kabelbahn über den Haufen gerannt und hat schwere innerliche Verletzungen erlitten.

Der 11jährige James O'Grady, Nr. 99 N. Leavitt Str., hatte gestern an der Kinzie nahe Wood Straße auf einen Zug der St. Paul-Bahn zu springen versucht. Er kam zu Fall und gerieth unter die Räder, die ihm beide Beine zermalmten.

Im Alexianer-Hospital ist gestern Alexis Hartmann an Verletzungen gestorben, die er am Samstag auf der Kreuzung von Clybourn Ave. und Halsted Straße unter den Rädern eines Zuges der Kabelbahn erlitten hatte.

Im Gebäude der „Paper Mill Supply Co.", Nr. 50—52 Custom House Place, gerieth gestern Joseph Wright, ein Angestellter der Gesellschaft, zwischen den Fahrstuhl und die Wand des Aufzugschachtes. Er hat Quetschungen erlitten, die wahrscheinlich seinen Tod herbeiführen werden. Wright wohnt Nr. 521 Garfield Ave.

Kurz und Neu.

* In der Gegend von Clark und Adams Str. wurde heute durch verschiedene Feuerwehr-Gefährte, die in wilder Eile einer Brandstätte zustrebten, eine bedeutende Verwirrung unter Privatfuhrwerken angerichtet. Den Brand, welcher im Gebäude 202 Clark Str. ausgekommen war, hatte man schon glücklich gelöscht, als die Feuerwehr eintraf.

* Der 50jährige Antonio Sarone, Nr. 52 Indiana Ave., zog sich neulich eine anscheinend geringfügige Verletzung an der Hand zu. Es trat Blutvergiftung ein, die heute den Tod des Mannes zur Folge hatte.

PHONE DEARBORN 5431 DRY-GOODS.
E. F. Knoop
245-247 NORTH AVE. COR. VINE ST.

Wollen Sie gute Waaren billig einkaufen, dann kommen Sie zu uns.

5c bestickte weiße Taschentücher, volle Größe, — für Samstag und Montag nur.......... 3c

50c und 75c Korsets, in grau, weiß, rosa und hellblau, lange oder mittellange Sorten — mit Spitzen und Satin-Band besetzt — Samstag und Montag nur.......... 38c

Nr. 40 Satin Taffeta Seide Hals-Band, volle 3 Zoll breit, in schlichtem rosa, blau und weiß—werth 18c per Yard, für Samstag und Montag nur.. 10c

Schlicht schwarze wollene Damen-Strümpfe, werth 19c das Paar, alle Gr.—Samstag u. Montag nur.. 13c

Schwere Jersey gerippte Damen-Leibchen und Beinkleider, reg. 39c-Sorte — Samstag und Montag nur.... 25c

Fließgefütterte Männer-Hemden und Unterhosen, sehr fein gefließt, — regulärer Preis 50c — für Samstag und Montag nur.......... 39c

1.50 Promenaden Damen-Skirts, gemacht von schwarzen oder blauen Mischungen, ein sehr guter dauerhafter Stoff, —für diesen Verkauf.......... 98c

2.25 Promenaden Damen-Skirts, gemacht von Oxford grauem Melton Cloth, f'ch gesteppt und Corded unten— in diesem Verkauf.......... 1.45

10.00 Damen-Suit, gemacht von feinen Mischungen Basket Cloth, der hübscheste Style für den Herbstgebrauch, nur.......... 6.95

4.00 Kinder-Coats, gemacht von blauem oder rothem Broadcloth, fancy besetzter Kragen und durchweg gefüttert — unser Preis nur...... 2.98

In unserm Schuh-Dept.

Samstag und Montag schenken wir jedem Käufer ein wunderhübsches Souvenir.

1.50 Knaben- und Jünglings-Schuhe, jedes Paar garantirt solide zu sein, extra stark gemacht, Größen 2½ bis 5½ zu 1.10, und Größen 13 bis 2 zu nur.......... 98c

2.50 Damen-Schuhe, gemacht von bestem ausgesuchtem Leder und in den neuesten Facons, alle Größen u. Breiten. In diesem Verkauf....... 1.94

Große Bargains in Groceries

24½ Pfund Sack Washburn und Crosbys Gold Medal Mehl — Samstag und Montag, per Sack.......... 59c

Neue California Pflaumen — in diesem Verkauf, per Pfund....... 3½c

Neue Split Erbsen — in diesem Verkauf, per Pfund.......... 3½c

Guter gebrochener Reis—in diesem Verkauf, per Pfund.......... 3½c

Gebrochener Maccaroni — in diesem Verkauf, per Pfund......... 3½c

Gute Stücken-Stärke — in diesem Verkauf, per Pfund.......... 3½c

10c Büchse neue Tomatoes—in diesem Verkauf, per Büchse.......... 7c

Malta Vita Breakfast Food — per Packet.......... 10c

Kings Buchweizen - Mehl — per Packet.......... 8c

Santa Claus Seife — 9 Stücke für.......... 25c

Wrigley's od. Fairbank's Scouren-Seife — nur.......... 2½c

Fairy Bade-Seife — 3 Stücke für.......... 10c

Ungewöhnliche Werthe in Haushaltungs-Waaren.

95c grauer emallirter Theekessel, Nr. 6 Größe, für.......... 29c

4 Quart grau emallirter Berlin Kessel mit verzinntem Deckel, wth. 75c —in diesem Verkauf.......... 29c

Ocean Wave Wasch-Maschine, — Regulärer Preis 6.95 — in diesem Verkauf nur.......... 5.95

Sehr viele Männer

glauben, daß sie keine tadellos passenden Kleider erhalten können, wenn sie nicht zu einem theuren Schneider gehen. Wir haben Tausende überzeugt, daß unsere handgeschneiderten Anzüge und Ueberzieher vorzüglich passen und ihnen außerdem bedeutend Geld sparen. Wir zeigen die neuesten Moden und Stoffe in Männer-Anzügen und -Ueberziehern, zu Preisen rangirend von

$6 bis $25

Junge Männer

von 14 bis 19 Jahren werden dies das Hauptquartier finden für modische Anzüge und Ueberzieher zr Preisen rangirend von

$5 bis $18

Kleider für kleine Knaben

Reefers, Gürtel-Ueberzieher und modische Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis 14 Jahren, von

$1.50 bis $12

THE ATLAS CLOTHING Co

551-553-555-557 Blue Island Avenue, Ecke 18. Strasse.

Die Amazone.

Von Johannes Johannsen.

(5. Fortsetzung.)

„Wenn es dem Herrn recht ist, will ich jetzt das Zimmer zeigen."

„Gewiß, Owena."

Sie nahm vom Flurtisch einen silbernen Armleuchter und stieg die zum oberen Stockwerk führende Treppe hinauf, Gabriel Christensen folgte. Das hochgehaltene Licht warf das Schattenbild ihrer Gestalt auf die weißgetünchte Wandfläche, verzerrt und sonderbar. Wie schnell diese Friesinnen doch altern," dachte Gabriel und musterte sie heimlich. Eine gewisse Strenge, die früher ihrem Antlitz einen eigenartigen Reiz verlieh, war unangenehm scharf zum Ausdruck gekommen. Und nun erst die Figur; der Oberkörper war zu kurz, die Brust flach, und die Hüften traten breit und unschön hervor im Verhältniß zu den Schultern. Sie mochte je gewiß noch malerisch wirken, wie gerade hier in besonders geeigneter Umgebung, aber schön konnte er sie nicht mehr nennen.

Als sie oben angelangt waren, führte Owena ihn in ein geräumiges, freundliches Zimmer mit hellen Cretonnevorhängen und blendend weiß schimmerndem Bette.

„Hier sollen Sie schlafen, Herr, es wird Alles in Ordnung sein; wenn Sie aber doch noch etwas wünschen sollten, so wollen Sie nur die Klingel ziehen, die Leitung führt direkt in die Küche."

„Schön, Owena, sehr nett und bequem."

Darauf öffnete sie noch eine Thür und sagte erklärend: „Und das ist die Wohnstube."

Eine wohlige Wärme empfing ihn, eine trauliche Helle, die von einer auf dem Sophatisch brennenden Lampe ausging. Unter dem Fenster stand ein Schreibsekretär aus dunklem Mahagonyholz, an der gegenüberliegenden Wand ein hohes Bücherregal, vollgestopft mit alterthümlichen Bänden.

„Ein behaglicher Raum," lobte Gabriel. „Sie haben wohl schon daran gedacht, daß ich länger bleiben könnte."

Das Mädchen nickte: „Ja, Herr, ich hatte solche Ahnung."

Warum sie jetzt wohl nicht ging? Ihm war es lästig, mit ihr allein zu sein. Er trat an das Büchergestell und zog einen der in bräunliches Leder gebundenen Bände hervor: „Lossius, Gumal und Lina. Eine Geschichte zur Belehrung und zum Vergnügen. — Lossius, Vergißmeinnicht. Ein Buch für Kinder der hohen und höchsten Stände." Das schien ja eine reizende Bibliothek.

Owena hüstelte; als er sich umwandte, stand sie noch wie vorhin, verlegen am Schürzenband knotend. Es half also nichts, er kannte nicht darum kommen. „Sie wünschen, wie es scheint, noch etwas von mir?" fragte er übellaunig.

„Ja, Herr," erwiderte sie, entschlossen die Augen zu ihm erhebend, „ich möchte Ihnen etwas sagen."

Gabriel Christensen schob das Buch wieder zu den übrigen und setzte sich auf einen der Stühle, die rings an der Wand standen. Er lehnte den Kopf zurück und betrachtete resignirt die gelblichen Stuckornamente an der Decke.

„Dann legen Sie nur los, Owena, ich bin ein wenig abgespannt und möchte gern schlafen gehen."

Auf ihrer Stirn entstand eine Falte: „Sie sind mir böse, Herr, daß ich geschrieben habe?"

„Bewahre, Owena," sagte er einlenkend, „nein, ganz im Gegentheil."

„Es steht schlecht mit der Frau," fuhr sie eifriger werdend fort, „schlimmer, Herr, als Sie denken. Und wenn man das so mit ansehen muß, wie sie täglich schwächer und hinfälliger wird, wie sie sich grämt und sich Vorwürfe macht, obgleich sie das wahrhaftig nicht nöthig hat, da sinnt man natürlich, ob man in solchem Jammer nicht helfen kann. Nun wußte ich ja lange, daß ihr Sehnen und Trachten nach Ihnen stand, aber sie konnte doch den ersten Schritt nicht thun, deshalb fragte ich den Medizinalrath, ob ich mich ohne der Frau Wissen an Sie wenden dürfe. ‚Owena,' sagte der Medizinalrath, ‚schaffen Sie ihn her, er ist vielleicht eine bessere Arznei als Italien, an das wir Beide doch nicht recht glauben.' Sehen Sie, Herr, darum hab' ich geschrieben, und daß Sie gekommen sind, dafür dank' ich Ihnen ewig, das vergess' ich Ihnen mein ganzes Leben lang nicht, denn ich weiß wohl, Sie haben es nicht gern gethan."

„Doch, doch, mich trieb wirklich die Sehnsucht, und Sie sind eine gute Person, Owena."

Das Mädchen sah ihn ganz erschrocken an mit ihren scharfen blauen Augen. „Die Frau spricht auch so, sie kennt mich ja nicht besser; aber ich denke mitunter in solchen Augenblicken, es müßte eine Erleichterung sein, wenn sie es wüßte, und ich muß die Zähne aufeinander pressen, um nicht Alles zu sagen."

Die Stuhllehne klappte an die Wand, Gabriel Christensen war mit einem Ruck in die Höhe gesprungen.

„Mein Gott, Owena, so thöricht werden Sie doch nicht sein! Die Frau könnte ja wohl den Tod davon haben, jetzt, wo sie krank ist."

Er war ganz aufgeregt, Owena lächelte.

„Seien Sie unbesorgt, es wird nicht geschehen. Ich wünsche dem Herrn jetzt wohl zu schlafen."

Damit verabschiedete sie sich und stieg nicht eben geräuschlos die Treppe hinunter, um sich in das Zimmer ihrer Kranken zu begeben.

* * *

Der lange Aufenthalt in strenger Winterluft und die durch das Wiedersehen hervorgerufene Erregung mußten Charlotte doch geschadet haben; sie fieberte am nächsten Morgen und war gezwungen, das Bett zu hüten. Nach Verlauf einiger Tage erholte sie sich so weit, daß sie sich wieder in den Wohnräumen aufhalten konnte. Nun hätte Gabriel sich verpflichtet gefühlt, beständig in ihrer Nähe zu bleiben, aber davon wollte Charlotte nichts wissen. Fast mit Gewalt trieb sie ihn von sich.

„Ich habe Dir ein Leben ohne Zwang versprochen, und das sollst Du haben, Gabriel. Gehe spazieren, schieße Hasen, thue Alles, wozu Du Lust hast; wenn Du aber Mittags und Abends ein Stündchen mit mir verplaudern willst, so bin ich Dir dankbar."

In dieser Weise nach ihrem Gefallen zu leben, ward ihm nicht schwer, das Andere wäre ihm eine Last gewesen. Eigentlich Schmerzen litt Charlotte nicht, sie hüstelte zwar immer ein bischen, und das Herz quälte sie mitunter, aber das ließ sich ertragen. Die Sehnsucht, die sonst in ihr wühlte und nagte, hatte einer süßen Ermattung Platz gemacht, sie brauchte nur zu rufen, dann kam er. Wie die Stäbe eines Fächers, der langsam geschlossen wird, so glitten die Tage an ihr vorüber. Es war ein so schöner Fächer, von lichter Farbe und rosa verbrämt. Mitunter las Gabriel ihr vor, die Zeitung oder ein Kapitel aus einem Buche. Häufig genug gab sie gar nicht acht auf das Thema, sie horchte nur auf seine tiefe, klangvolle Stimme und wußte nicht einmal, wovon die Rede war. Zuweilen sprachen sie auch von der Zukunft. Charlotte hatte die Hoffnung auf Genesung immer noch nicht aufgegeben. „Wenn erst der Winter vorbei ist," sagte sie ganz zuversichtlich, „dann ist mir nicht mehr bange. Den Frühling möchte ich ja doch gar zu gern in Deiner Begleitung in Italien verleben, Gabriel; hier ist er kalt und rauh, hier friert mich im Zimmer." Lächelnd bestärkte er sie in ihren Hoffnungen, er war mitleidig von Natur, und der verblichene Glanz der Umgebung stimmte ihn noch besonders weich und dankbar. Nur einmal sprachen sie von der Vergangenheit. „Jetzt mache ich mir Vorwürfe," äußerte sie, „daß ich Dir zu weit entgegengekommen bin, Gabriel. Ja, ja, leugne es nicht, Dein ernstes, sympathisches Wesen, Deine kraftvolle Männlichkeit und Dein Talent, das ich von vornherein erkannte und bewunderte, das Alles hatte es mir armem Ding angethan. Ich zeigte meine Freude, wenn Du kamst, und verbarg mein Bedauern nicht, wenn Du wieder fortreistest, das hätte ich, da Vater Dir den Weg zum Erfolg ebnete, gar nicht thun dürfen. Schließlich ist doch Jeder seines Glückes Schmied, und es ist wohl schwer, daß die Dankbarkeit eines Menschen standhält, wenn ihm später die Leidenschaft in den Weg treten sollte."

Er strich sich verlegen den Bart und wußte nicht recht, was darauf zu erwidern war.

Einst als Gabriel von einem weiten Spaziergang nach Kolk durchfroren und ermüdet heimkam, fand er Charlotte an ihrem Schreibtisch. Sie hatte eben die Adresse auf ein Kuvert geschrieben und putzte jetzt mit dem Löschblatt ein Lineal aus geätztem Krystallglas, das ihr Gabriel einmal zur Zeit ihres Verlöbnisses geschenkt hatte.

„Sieh da," sagte er mit jener vergnüglichen Verwunderung, die man wohl beim Anblick lange nicht gesehener Gegenstände empfindet, „das Ding hast Du auch noch? Bei Dir hält Glas aber lange!"

„Das Glück auch, Gabriel." Sie faßte ihn lächelnd am Rockknopf und zog ihn mit sich nach der vor dem Ofen stehenden Chaiselongue.

„Was willst Du von mir, Charlotte?"

„Du hast heute einen Brief bekommen, Gabriel."

Er that erstaunt über diese fragend hingeworfene Behauptung. „Weshalb sollte ich nicht? Die Welt hat mich noch nicht ganz vergessen."

„Ich weiß, aber heute war es ein besonderes Schreiben, ein lang zusammengefaltetes Papier, durch ein Siegel geschlossen. Und mir sagt eine Ahnung, daß der Brief aus der Residenz von der Stadtverwaltung gewesen ist."

„Also beschäftigst Du Dich auch schon mit Ahnungen!" rief Gabriel scherzend, „natürlich hast Du das von Owena gelernt."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Was er thun kann.

Dr. August Koenig's
Hamburger Brustthee
wird erleichtern und schnell heilen
Husten, Erkältung, Bronchitis, Influenza, Asthma.
Der echte Thee ist ebenfalls bekannt, als das beste Heilmittel zur Heilung von
Grippe.
Er wärmt das Blut, vermindert den Reiz, stärkt, stellt wieder her und heilt.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Yondorf's BIG STORE

Das größte Ausstattungs-Geschäft für Männer und Knaben auf der Westseite.

Van Buren und Halsted Strasse.

Anzüge und Ueberzieher

von den wohlfeilen, aber zuverlässigen Sorten bis zu den feinsten Erzeugnissen der Schneiderkunst findet man bei uns in schier endloser Auswahl. Kein Stück findet einen Platz in unserem Laden, das nicht unseren Ansprüchen in Bezug auf Schnitt, Qualität des Stoffes und der Arbeit völlig entspricht. Wir sind mit keinem Verkauf zufrieden, bis auch der Käufer vollständig befriedigt ist. Jedes Stück wird garantirt, genau als wie angegeben, oder Euer Geld steht zu Eurer Verfügung. Wir wünschen Eure dauernde Kundschaft und bieten Alles auf, um sie zu verdienen.

$7.50 bis $30.00

Russische Blusen-Ueberzieher

für Knaben, im Alter von 3 bis 8. Das Neueste der Saison. Alle Farben-Schattirungen, von elegantem Schnitt, mit Gürtel. — Zwei Partien

$2.95 und $4.95

Norfolk Knaben-Anzüge

in den neuesten Geweben und Schattirungen, ausgezeichnet gemacht, mit feinem Futter und Besatz. Größen 3 bis 8,

$1.95

PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Speziell für SAMSTAG!

Ein Bargain-Verkauf von größter Wichtigkeit — diese Offerten sind nur für Samstag.

$75 möblirt vier Zimmer

Ihr bekommt alles was unten angegeben ist. Bedingungen $5 den Monat. Wir tauschen Artikel gegen andere um von demselben Werth, um den Käufer immer zu befriedigen.

Parlor-Möbel. Feiner Parlor Suit, polirter Mahagoni-Finish, sehr schöne importirte Ueberzüge. Zimmergroßer Rug, wendbare neue Muster, feine dauerhafte Qualität. Solid eichener Centertisch, große schöne Tafel, fein polirter Finish. Ein Paar Spitzengardinen, volle Länge, breit und schön, Knopfloch-gesteppter Rand. Ein hübsches Bild, Goldrahmen, ein schönes Sortiment von Sujets.

Schlafzimmer-Möbel. Eiserne Bettstelle, volle Größe, schwer u. von schönem Muster. Ein Paar feine Double Springs. Eine Matratze, Unionfabrikat. Ein großer Double-Comforter. Zwei feine Kissen, schweres Ticking. Solid eichener Stuhl, Rohrsitz. Großer schöner Dresser, schwerer Beveled Spiegel. Großer schöner Rug.

Speisezimmer-Möbel. Auszieh-Tisch, schwer, solides Eichenholz, schön und dauerhaft. Vier Eßzimmerstühle, solides Eichenholz, mit Rohrsitz und hoher geschnitzter Rücklehne. Großer schöner Schaukelstuhl, hohe Rücklehne und hohe Arme. Ein großes, schön eingerahmtes Bild, passendes Sujet für das Speisezimmer.

Küchen-Möbel. Ein schöner Kochofen, hergestellt von einem der bekanntesten Fabrikanten auf der Welt, schwere Castings, garantirt für Dauerhaftigkeit und Zufriedenheit beim Backen und Kochen. Ein Küchen-Tisch, gut gemacht, schwer und dauerhaft. Zwei Hartholz Küchenstühle, von zufriedenstellendem Entwurf, in Oak-Finish.

FREI Jedem Käufer der obigen Ausstattung am Samstag geben wir ein hübsches Parlor Pedestal mit prächtigen Verzierungen. FREI

Offen Samstag Abend bis 9.

Kredit-Bedingungen: $25 Einkauf, $2.50 Anzahlung, 50c die Woche, $50 Einkauf, $5.00 Anzahlung, $1.00 die Woche, $100 Einkauf, $10.00 Anzahlung, $1.50 die Woche, $200 Einkauf, $20.00 Anzahlung, $2.50 die Woche.

Oak Heizer, gemacht in einer weltbekannten Ofenfabrik, Nickel beschlagen, große dauerhafte Feuerung, durchweg schwere Castings, geht jetzt für nur.......... 3.55

Base Brenner, großes Kohlen-Magazin, ein perfekter Self-Feeder, vollständig Nickel beschlagen, erzeugt größte Hitze mit wenig Brennmaterial, nur..... 12.75

Verkaufs-Agenten für JEWEL STOVES AND RANGES

Base Brenner, großer Doppel-Heizer, Return Flues u. Gas-Consuming, sehr schön beschlagen mit Nickel, speziell zu nur..... 18.75

Hot Blast Heizer — Sie brennen Kohle, Kohlestaub, Kohle-Siftings, Coke oder Holz; 5c den Tag heizt Euer Heim. Speziell für diesen Verkauf, nur.......... 7.50

Offen Samstag Abend bis 9.

Eiserne Betten, sehr elegant im Entwurf — schweres Tubing, — Stahl Seiten-Rails und schwer emaillirt — nur 1.55

Große Familien-Ranges, vollständig mit Nickel beschlagen, großer tiefer Backofen, garantirt für 5 Jahre, speziell (hohes Shelf $2 extra), zu.. 12.75

Sanitäre Stahl-Couches, beide Seiten sind aufzuklappen ergibt ein Bett von voller Größe, durchweg die besten Materialien, ein $10-Werth, zu.......... 4.10

Dressers, elegant in Entwurf und hochfein polirt, ausgestattet mit französischem Beveled Plate-Spiegel. Für diesen Verkauf nur.......... 6.75

Leset die „Sonntagpost."

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Vom Haager Schiedsgericht.

Im Haag, 6. Nov. Generalanwalt Finlay beendete vor dem Venezuela-Schiedsgericht seine Plaidoyer im Namen Englands. Sein Ausführungen nahmen denselben Standpunkt ein, wie die vorherigen des deutschen Agenten Vilnz, vertheidigten also die Vorzugs-Ansprüche der Blockade-Mächte. Er sagte, der Blockade-Krieg gegen Venezuela sei vollkommen gerechtfertigt gewesen, und nur unter dem Druck der Blockade habe die venezolanische Regierung eingewilligt, den Blockade-Mächten 30 Prozent der Zoll-Einnahmen zur Deckung ihrer Ansprüche zu gewähren; die Vorzugs-Behandlung dieser Ansprüche würde durchaus nicht die Rechte anderer Mächte beeinträchtigen.

Britische Truppen bedrängt.

Aden, Arabien, 6. Nov. Die Meldung bestätigt sich, daß ein Offizier und eine Anzahl Leute des Bombay-Schützen-Regiments in einem Gefechte mit Eingeborenen im Hinterlande verwundet worden. Der Kampf ist, wie sich jetzt herausstellt, ein ziemlich ernster gewesen. Eine kleine britische Force wurde bei Sulaik umzingelt und fand bald ihren Muntionsvorrath erschöpft. Inzwischen waren jedoch erhebliche Verstärkungen von Dthala herbeigeeilt, welche ihre Kameraden nach einem scharfen Kampfe aus ihrer schlimmen Lage befreiten. Acht britische Soldaten und ein Offizier wurden getödtet, und Offizier nebst mehreren Gemeinen verwundet.

Ausland.

Mommsen-Leichenfeier.

Berlin, 6. Nov. Der dahingeschiedene Professor Theodor Mommsen war der Vater von 16 Kindern; von diesen sind 12 noch am Leben, und sie nahmen mit ihren Söhnen, Töchtern und Enkeln an der Leichenfeier in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche theil. Unter den Anwesenden in der Kirche waren außer dem Kronprinzen und den Korps-Studenten auch die Minister Posadowsky-Wehner, Möller, Studt und Podbielski, die Bürgermeister von Berlin und Charlottenburg, Hunderte von Universitäts-professoren aus allen Theilen des Reiches, Universitäts-Delegationen aus Wien, Leipzig u. s. w., sowie der 80-jährige Maler Menzel — einer der wenigen Altersgenossen Mommsens.

Kaiser Wilhelm hatte einen Strauß von Chrysanthemums und Palmen gesandt, welchen der Kronprinz zu Häupten der Bahre niederlegte.

Bei der Feierlichkeit auf dem Friedhof, welcher Tausende beiwohnten, hielt noch Dr. Langerhans, Vorsitzender des Berliner Stadtraths, eine Ansprache am Grabe.

Der Bildhauer Brütt hat eine Todten-Maske des Verstorbenen genommen, und der Maler Oldeweimar die Sterbe-Szene skizzirt.

Frankreichs Armuth an Kindern.

Paris, 6. Nov. Es läßt sich nicht leugnen, daß die französische Bevölkerung bedenklich zurückgeht. Ist doch in diesem Jahre allein die Zahl der Rekruten um 34,000 Mann geringer geworden, als sie im Vorjahre war. Jetzt ist eine Kommission der Kammer in Extra-Sitzung, um über Mittel zu berathen, die Lasten von Eltern starker Familien zu erleichtern und der Sterblichkeit der Kinderwelt in den jüngeren und jüngsten Jahrn durch Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse Einhalt zu thun. Ferner ist geplant: Einführung des Naturalisirungs-Zwanges, Abänderung des Gesetzes, welches dem Kind einer Familie, das keine Geschwister hat, ein übertrieben hohes Intestat-Erbtheil sichert, und endlich geeignete Fürsorge dafür, daß die ländliche Bevölkerung mehr auf der Scholle bleibt, statt sich in die Städte und damit in ungünstigere Verhältnisse für das Aufziehen des Nachwuchses zu drängen.

Zur Zwei-Kaiser-Begegnung.

Egelsbach, Hessen, 6. Nov. Bei dem Imbiß für Kaiser Wilhelm und den Zaren Nikolaus auf Schloß Wolfsgarten wurden keine Reden gehalten. Am Nachmittag spielten der Kaiser und der Zar Tennis, und Abends fand ein Gala-Diner statt, an welchem die Monarchen mit ihrem resp. Gefolge sowie die Gräfin Bülow und Lamsdorff theilnahmen. Der Kaiser reiste kurz vor 10 Uhr Abends ab. Der Zar, der Prinz Heinrich von Preußen, und der Großherzog von Hessen gaben ihm das Geleite nach dem Bahnhof.

Berlin, 6. Nov. Wie das „Berliner Tageblatt" erfährt, drehte sich die Konferenz zwischen dem Grafen Bülow und dem Grafen Lamsdorff sowohl um die Lage im fernen Osten, wie auch um die Balkan-Frage.

Einer St. Petersburger Mittheilung zufolge wird der Zar am 19. November dorthin zurückkehren, ohne erst Kopenhagen zu besuchen, zur unangenehmen Ueberraschung seiner dort weilenden Mutter.

Die vernichtete deutsche Garnison.

Kapstadt, Kapkolonie, 6. Nov. Amtliche Nachrichten, welche hier eingetroffen sind, bestätigen vollkommen die Angaben über das Gemetzel zu Warmbad, Damaraland, Deutsch-Südwest-Afrika, durch die aufständischen Angehörigen des Bondelzwar-Stammes. Die deutsche Garnison kämpfte tapfer bis zum letzten Augenblick, wurde aber von der Uebermacht einfach überwältigt. Man glaubt nicht, daß irgend Einer der Garnison noch am Leben ist. Warmbad wurde niedergebrannt.

Auch treffen Berichte ein über vereinzelte Ermordungen deutscher Händler.

Die Rebellion in Damaraland wird amtlich auf die Noth zurückgeführt, welche durch die Dürre verursacht wurde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die „Bi-Metallic Bank" in Cripple Creek, Kolo., hat gleichfalls zugemacht, was auch einen Ansturm auf die „Colorado Banking & Trust Co." daselbst zur Folge hatte.

— 12 neue Gelbfieber-Erkrankungen, aber keine Todesfälle werden aus Laredo, Texas, gemeldet, und drüben aus Monterey, Mexiko, 11 derartige Erkrankungen und 8 Todesfälle.

— Die Mormonenkirche hat für $4000 das alte Gefängniß in Carthage, Ill., angekauft, in welchem der Mormonenprophet Joseph Smith und Bruder Hiram von einem Mob getödtet wurden.

— Der 14jährige Thomas Walsh in New York gerieth in der Seiler-Werkstatt, wo er arbeitete, in die Hanfzertheilungsmaschine und wurde von den, etwa 1000 Stahlnadeln schrecklich zerrissen.

— Aus New Orleans wird gemeldet: Ein junger Neger, der in Paß Christian eine weiße Frau angegriffen hatte, wurde von einem Volkshaufen aus dem Gefängniß geholt und gelyncht-mordet.

— Es bestätigt sich, daß der junge Philadelphiaer Millionär Edward L. Wentz, dessen Leiche man angeblich gefunden hatte, lebendig ist und sich im Gebirge im südöstlichen Virginien in der Gewalt von Räubern befindet, die ein Lösegeld von $100,000 fordern.

— Der hawaii'sche Territorial-Gouverneur Dole erklärt es in seinem Jahresbericht an den Sekretär des Innern für dringend an der Zeit, daß sich amerikanische Ansiedler in größerer Zahl als bisher diesem Inselgebiete zuwenden, damit die teutonische Rasse dort mehr zur Geltung kommt.

— Adolph Fein, ehmaliger Sekretär des jüdischen Zweiges eines demokratischen Klubs in St. Louis, wurde der Betheilgung an großen Naturalisationsschwindeleien schuldig befunden und zu fünf Jahren Zuchthaus und $1000 Geldbuße verurtheilt. Nach der Vertagung des Gerichts prügelte Frau Fein einen Zeugen Namens Abraham Gottesmann windelweich.

— Der Indianer-Agent der Pine-Ridge-Agentur, Brennan, dringt in einem, nach Washington gesandten Bericht darauf, daß die 9 Indianer und ihre Familien, welche jüngst eine Sheriffsmannschaft von Wyoming gefangen nahm, gesetzlichen Schutz und Gerechtigkeit erhalten. Er sagt, auch die Tödtung von 6 Indianern durch jene Sheriffs-Mannschaft sei durchaus ungerechtfertigt gewesen!

Ausland.

— Die provisorische Regierung von San Domingo beschloß, Santjago de los Caballeros zu ihrer Hauptstadt zu machen.

— In Montreal, Kanada, ereignete sich ebenfalls ein Mord, sowie zwei Mordversuche an Armeniern! Man glaubt an ein Blutrache-System.

— In Rio de Janeiro, Brasilien, wurden in letzter Woche 29 Todesfälle und 52 neue Erkrankungen an der Beulenpest gemeldet. Im Ganzen werden derzeit dort 109 Pestkranke behandelt.

— Zu Mula, in der spanischen Provinz Murcia, stürzte das „Athenäum" ein, während eine wissenschaftliche Versammlung darin stattfand. Es gab 7 Todte und 20 tödtlich Verletzte!

— Der irische Nationalistenführer William O'Brien hat beschlossen, seinen Parlamentssitz und seine Stellung im Vorstande der United Irish League aufzugeben.

— Das Kassations-Gericht in Paris verwarf gestern die Nichtigkeits-Beschwerde der, wegen grober Schwindeleien verurtheilten Mitglieder der Familie Humbert.

— In der französischen Abgeordnetenkammer verlangten gelegentlich der Debatte über den Etat des Innern einige Abgeordnete die Entfernung von Kruzifixen und anderen religiösen Gegenständen aus den Gerichtssälen.

— Papst Pius versprach dem amerikanischen Zeitungskorrespondenten William E. Curtis in einer Audienz, einen hervorragenden Vertreter der römisch-katholischen Geistlichkeit als Kommissär des päpstlichen Stuhls zu der St. Louis'er Weltausstellung zu senden und dort einige Stücke aus der Schatzkammer des Vatikans auszustellen.

— Unter großem Zudrang begann im französischen Senat die Debatte über den Antrag, das Falloux-Gesetz aufzuheben. Dasselbe garantirt die Lehr- und Lernfreiheit, und seine Aufhebung würde das Unterrichtswesen zu einem Staatsmonopol machen. Dupuy, der frühere Senatsvorsitzende, meinte, daß der Antrag, wenn er durchginge, die Grundlagen der Freiheit über den Haufen werfen würde.

— Man glaubt in London, daß der Sultan von Marokko wegen erschöpfter Kasse seinen Kampf gegen die Rebellen eingestellt hat. Aus Tanger meldet man, daß die Gesandten Englands und Frankreichs für Marokko eine englisch-französische Anleihe von 10 Millionen Dollars vermittelt hätten.

— Auf eine, in der Arbeitsbörse in Lyon abgehaltenen Versammlung, welche gegen die Anstellungs-Agenturen und die Brutalität der Pariser Polizei protestirte, folgte ein Krawall und ein Zusammenstoß mit der Polizei. Es fielen zahlreiche Schüsse, und Viele wurden verwundet.

— Die Bewohner der italienischen Insel Capri suchen, den Plan des Professors Behring zu vereiteln, aus der, von ihm gekauften Krupp'schen Villa ein Laboratorium und eine Heilanstalt für Schwindsüchtige zu machen. Sie behaupten, dies würde die Touristen von der Insel fernhalten.

— In Uruguay fand an der brasilischen Grenze ein böser Zusammenstoß zwischen uruguaenischen Polizisten, die einen Verhafteten nicht herausgeben wollten, und Brasilianern statt, wobei 4 Leute getödtet, und mehrere verwundet wurden. Die Sache wird jetzt im diplomatischen Wege untersucht.

— Aus der Kapstadt wird abermals einem Londoner Blatt gemeldet, daß die aufständischen Bondelzwarstämme in Damaraland, Deutsch-Südwest-Afrika; das Fort Warmbad genommen, alle Deutschen niedergemetzelt und die englischen Familien gefangen genommen hätten. Später fand zwischen einer Hilfstruppe und den Eingeborenen ein Kampf statt.

Thätiges Leben.

Eine große Anstrengung.

Niemand leugnet die Thatsache, daß wir in einem „schnellen" Zeitalter leben; es ist ein unaufhörliches Drängen von Morgens bis in die Nacht und die Konkurrenz ist so heftig, daß der Kampf nicht eher endet, bis die Maschine abgenutzt ist.

Auch Frauen sogar, wenn mit allen Annehmlichkeiten umgeben, werden von diesem Geist angesteckt, und ihre Klubs und vielen gesellschaftlichen Pflichten hindern sie daran, an ihr körperliches Wohlbefinden zu denken, bis sie schließlich zu der Erkenntniß kommen, daß nichts in ihrem Leben so wichtig ist, als eine richtige, rationelle Lebensweise.

Es mag den Leser vielleicht überraschen, zu erfahren, daß Frauen leichter den Hämorrhoiden ausgesetzt sind, als Männer, und meistens deßhalb weil es schwer ist, sie von der Wichtigkeit regelmäßigen Stuhlgangs zu überzeugen. Unregelmäßigkeit bedeutet Drängen beim Stuhlgang, und Drängen ruft Hämorrhoiden hervor, mit der Gewißheit (unter den gewöhnlichen Behandlungsmethoden), daß die Leidende „sie dauernd behält"; mit „gewöhnlichen Methoden" ist die Anwendung von Salben und Waschmitteln gemeint, oder (als letzte Zuflucht) eine wundärztliche Operation.

Es ist dem Schreiber kein Uebel bekannt, welches mehr Schmerzen und Pein den Leidenden verursacht, als Hämorrhoiden; glücklicherweise jedoch erfahren diese, daß es ein Mittel gibt, welches wirksam alle Formen von Hämorrhoiden heilt; es ist bekannt als die Pyramid Pile Cure, ist in Zäpfchenform, wird direkt auf die erkrankten Theile angewandt und wirkt schnell und schmerzlos; es wird von Apothekern zu fünfzig Cents per Packet verkauft, oder wird von den Fabrikanten an irgend eine Adresse nach Empfang des Preises verschickt.

Frau L. M. Joliff, Pharisburg, Ohio, sagt: „Ich halte es für meine Pflicht, den großen Nutzen, den ich von dem Gebrauch der Pyramid Pile Cure gehabt habe, anzuerkennen. Seit mehreren Monaten litt ich unsagbare Schmerzen von blutenden Hämorrhoiden, und schließlich wurde mir von einem Columbus Doktor gerathen sofort Pyramid Pile Cure anzuwenden und ich that es und eine Schachtel kurirte mich vollständig. Ich empfehle allen Leidenden es zu gebrauchen." Schreibt an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., wegen ihres kleinen Buches über Ursache und Heilung von Hämorrhoden. nifz

Lokalbericht.

Unter Anklage.

Die Bundes-Großgeschworenen haben gestern Anklagen gegen nachgenannte Personen bestätigt: Charles Enright, früher County-Vermesser, wegen angeblich betrügerischer Landverkäufe im Namen des „United States Land Syndicate"; Frank F. Bittinger und Orlin N. Vincent, bezw. Präsident und Schatzmeister der Nicaragua Co., die sich durch schwindelhafte Angaben über ihre Besitzungen in Nicaragua Geld ergaunert haben sollen; Dr. Arthur C. Probert, soll die Namen angesehener Aerzte mißbraucht haben, um für Zertifikate des „Christian Hospital," Nr. 617 La Salle Ave., Käufer zu finden; Julius M. Nissen und Arthur J. Herbst, haben sich angeblich Kredit verschafft durch Mißbrauch des Namens der „Western Supply Co."; F. A. M. Gillis und C. E. Philipps, haben angeblich Agenten beschwindelt, indem sie dieselben Kaution stellen ließen und die Beträge nicht wieder herausgaben; Wilbur Leach und Mabel Boldman, sollen zahlreiche arme Frauen und Mädchen, denen sie Arbeit versprachen, um je einen Dollar betrogen haben; Richard Oliver, soll durch falsche Angaben von verschiedenen Geldleuten größere Darlehen erschwindelt haben.

Kurz und Neu.

* Der 17jährige Meyer Greenberg wurde heute im Kriminalgericht verschiedener Diebereien schuldig befunden und zu sechsmonatlicher Haft im Arbeitshause verurtheilt.

* Richter Tuthill hat heute der Stadt die Einreichung von drei Zwischenklagen in Sachen des Bankerottverfahrens der Lake Str.-Hochbahn gestattet, und zwar wegen Nichtzahlung von Wagenlizensen, wegen Nichtanbringung der Lizensen in den Wagen und wegen Nichtentfernung der Anzeigenplakate von den Haltestellen.

— Aus dem Tagebuche eines Ehe-Pessimisten. — Aus so mancher unwiderstehlichen Geliebten wird eine unausstehliche Frau.

— Frauenschlauheit. — Freundin: „Thut es Dir nicht recht leid, daß Du Deinem Mann aus Versehen das schwere Gewicht auf den Finger fallen ließest?" — Frau: „I wo! Das geschah mit Absicht! Da schwillt der Finger vorne an; jetzt soll er während meiner Abwesenheit den Ehering herunterziehen!"

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
Unsere neue Telephon Nummer..Private Exchange No. 8

Laßt uns ein Paar Worte sagen über

"The Atterbury System."

Dieses System repräsentirt absolut das beste Können in der Kunst, fertige Kleider herzustellen, und die so fabrizirten Kleider, vom Ueberzieher bis zum Gesellschafts-Anzug, sind so gediegen gemacht und schön gearbeitet, als die Erzeugnisse der vornehmsten Kundenschneider.

Die äußerste Sorgfalt ist auf die Einzelheiten bei der Herstellung dieser berühmten Kleider verwandt und Ihr erhaltet daher in dem Atterbury System den neuesten Schnitt, die feinsten Gewebe, die hier oder auswärts fabrizirt werden. Durchaus ganz aus Wolle und gründlich geschränkt vor dem Zuschneiden.—Ihr erhaltet die beste Schneiderarbeit; jedes Stück ist mit Seide genäht, Kragen handwattirt, die Knopflöcher handgemacht, das Futter so elegant, wie Ihr es wünscht, und Ihr erhaltet vorzügliches Passen und habt den Anzug doch fertig zum Anziehen. Natürlich sind die Preise höher als wie für die gewöhnlichen Kleider anderswo. The Hub ist in Chicago der einzige Agent für das Atterbury-System. Anzüge $20 bis $40....Ueberzieher $25 bis $60.

Eine reine Ersparniß von $1 an

Männer-Union-Anzüge

Feine Worsted Union Suits für Männer....dem Körper anschließend, in regulären und „Stout" Größen...silbergrau und mit Tan gemischte Schattirungen...Unterzeug, das zu $4 per Suit verkauft wird, für Samstag zu **$3**

Spezielle Offerte von Männer Derby

geripptes Unterzeug.

Feines ganzwollenes Derby geripptes Unterzeug für Männer, in 4 Farben, grau, tan, blau und naturfarbig . . . gute Werthe zu $1.25 . . . speziell zu **85c**

Gefütterte und ungefütterte Männer

$1.50 Handschuhe zu $1

Feine Handschuhe für Männer, gefüttert und ungefüttert, Seide, Wolle und fließgefüttert, wie feine ungefütterte Handschuhe in Kid, Dogskin, Mocha und Cape Goat...in allen neuen Schattirungen......Handschuhe, die zu $1.50 verkauft werden . . . morgen zu **$1**

Feine Cashmere

Männer-Socken zu 25c.

Feine Cashmere Halbstrümpfe für Männer, sowie schwere Wolle, in schwarz, lohfarbig, grau und fancy gestickt, Strümpfe, die zu 35c verkauft werden . . . speziell zu **25c**

Gürtel-Ueberzieher für Männer—

Die Modewelt hat sich dahin geeinigt, daß diese Facon von Ueberröcken als die richtige für diesen Herbst anerkannt werde, und diese offeriren wir Euch nun zur Auswahl aus einem riesigen Assortiment...alle sind aus den allerneuesten Ueberzieherstoffen gemacht, mit dem besten Futter und Ausstattungen, die erhältlich sind...Wir lenken Eure Aufmerksamkeit ganz besonders auf die allerbester Werthe in der Stadt zu

$12.75, $16.50 und $20.

Wollt Ihr einen $3

Weichen oder steifen Hut für $1.85?

Wenn so, dann bietet sich Euch hier eine Gelegenheit. Morgen offeriren wir den Rest unseres kürzlichen großen Einkaufes von 400 Dutzend weichen, steifen und biegsamen Hüten (das ganze fertige Lager einer wohlbekannten Firma in Danbury, Conn.), alle die neuen modischen Herbst-Facons und Farben, von uns gekauft zu einem Preise, welcher nicht einmal die Kosten des Materials decken würde, und offeriren sie Euch dementsprechend...diese Hüte werden regulär für $3 verkauft...Auswahl nur **$1.85**

„Preston" Seide- und Opera-Hüte sind die besten, $5.00 und $7.00.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

THE STERN CLOTHING CO.

Nordseite Laden offen Sonntag Vormittags.

North Ave. und Larrabee Str. | Zwei Läden | 63. und Halsted Str.

Der erste Schneefall

sollte unser riesiges Lager mit den außerordentlich niedrigen Preisen in Erinnerung bringen in

Männer-Ueberziehern

Immer an der Spitze — wir offeriren heute spezielle Werthe in Sachen, die ganz besonders gebraucht werden als Schutz gegen das kalte Wetter. Leset diese Bargains sehr aufmerksam.

Männer-Ueberzieher in vollen und mittleren Längen — von zuverlässigen Kerseys und Vicunas gemacht, in schwarz und Oxford grau — dauerhaft gefüttert und ausgestattet und gut geschneidert — ein Ueberzieher, welcher sowohl modern, wei komfortabel und ein großer Bargain ist zu unserem Preis **$10**

Männer-Ueberzieher — von den feinsten Stoffen gemacht, dauerhaft gefüttert und ausgestattet — u. garantirt, durchweg bei Hand geschneidert zu fein—Perfektes Passen am Kragen und den Schultern u. in den neuesten Längen gemacht — der Schneider würde Euch $35 für für keine besseren Garments abverlangen — unser spez. Preis ist . . **$14.50**

Andere Werthe bis zu $35.00.

Spezielles für diese Woche in

Knaben-Ueberziehern

Knaben-Ueberzieher — lang, volle Länge—Oxford farbig — Alter 8 bis 16 — andere Länden verlangen $5.00 für die gleichen Garments — unser spezieller Preis **$2.95**

Knaben-Ueberzieher — Alter 8 bis 16 — Neue Gürtel-Facons — von feinem, echtem Frieze — so gute wie viele $8 Werthe anderswo — unser Preis **$4.95**

Russian Ueberzieher für Kinder — Alter 3 bis 8 — elegant gemacht und ausgestattet — $3.50 werth — spezieller Preis **$2.95**

Knaben-Reefers — in blauen und Oxford Chinchillas — Alter 3 bis 16 — ein ganz außerordentlicher Bargain für **$2.45**

Gute Schuh-Werthe

Unser „Leader" in Männer- und Damen-Schuhen — verlangt nach dem „Tenderfoot" — ganz Leder — neueste Facons — der beste Schuh in Chicago für den Preis **$2.40**

Schul-Schuhe für Mädchen und Knaben—speziell für diese Woche — reguläre $1.50 Werthe — für **$1.19**

Unterzeug, speziell

Männer-Unterzeug — fließgefüt. — reg. 50c-Sorte, diese Woche z. Verkauf zu.................. **39c**

Männer-Unterzeug—Natural Wolle und Kameelshaar — reguläre $1-Werthe, zu..... **75c**

Männer-Unterzeug—schweres reinw., feine Kameelshaar —extra gute Werthe zu......... **98c**

Männer-Unterzeug — feinste Qualitäten in Natural u. f'cy Farben, Preis... **$1.50**

Knaben-Unterzeug—spez. f. diese Woche — 39c fließgefütterte Sorten, zu.............. **23c**

Knaben-Unterzeug— Natural Wolle in assort. Farben —extra gute Qualitäten zu......... **48c**

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Nur das Vorspiel.

Amerikanische Seesoldaten haben, wie seinerzeit in Honolulu, so jetzt auch in Kolon den Sturz einer Regierung mitherbeigeführt, mit der die Ver. Staaten in Frieden und Freundschaft lebten. Die kolombische Besatzung hat aus Kolon abziehen müssen, weil sie noch vor dem Eintreffen des Rebellenheeres durch die von dem amerikanischen Kriegsschiffe „Nashville" gelandeten Truppen und die in der Stadt wohnenden amerikanischen Bürger niedergemacht zu werden drohte. In Folge ihres Abzuges ist nunmehr die ganze Landenge in den Händen der Empörer, die sich ohne vorangegangenen Streit und ohne jeglichen Ausgleichsversuch von dem Staatenbunde Kolombia losgerissen haben. Auch wird sie von der kolombischen Bundesregierung nicht wiedererobert werden können, weil die „Nashville" noch durch eine ganze Anzahl amerikanischer Kriegsschiffe verstärkt werden wird, die allesammt „die Neutralität aufrecht erhalten werden". Die besagte Neutralität besteht nämlich darin, daß die Ver. Staaten von Amerika der Republik Kolombia auf deren eigenem Gebiete das oberste aller Hoheitsrechte bestreiten. Kraft eines Vertrages, welcher die große Republik verpflichtet, der kleinen ihren Besitzstand zu gewährleisten, maßt die große Republik sich an, der kleinen die Vertheidigung dieses Besitzstandes zu verbieten, sie wehrlos zu machen und ihre Zerstückelung herbeizuführen.

Mit welchem Rechte unsere Regierung so handelt, läßt sich beim besten Willen nicht einsehen. Der Kongreß hat sie sicherlich nicht ermächtigt, sich die Erlaubniß zur Vollendung des Panamakanals von einer neuen Republik zu verschaffen, falls sie sich mit Kolombia nicht einigen könnte. Im Gegentheile hat er sie ausdrücklich angewiesen, den Nikaraguakanal zu bauen, wenn sie bei der Republik Kolombia auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen sollte. Es ist deshalb auch noch keineswegs gewiß, daß sie ihre Pläne hinsichtlich des Panamakanals wird zur Ausführung bringen können. Senator Morgan, der unermüdliche Befürworter des Nikaraguakanals, hat bereits angekündigt, daß er Einspruch gegen jede etwanige Abmachung mit der neuen „Republik des Isthmus" erheben wird, und höchst wahrscheinlich wird er Beistand finden.

Vor der Hand sind nur die „Expansionisten" mit der Handlungsweise unserer Regierung ganz einverstanden, und diese machen schon jetzt kein Hehl daraus, daß sie nach der vollständigen Angliederung des Isthmus an die Ver. Staaten von Amerika trachten. Ja, der Geschichtsprofessor Shepardson von der Chicagoer Universität hat sogar bereits prophezeit, daß die Angliederung Panamas die Bahn für eine noch größere Ausdehnungsbewegung frei machen wird. „Von der Angliederung Panamas," sagt er, „bis zur Herrschaft über Kosta Rika ist nur ein kurzer Schritt. Auch in Nikaragua fordern die amerikanischen Interessen unsere Regierung schon auf, sich thätiger um ihre Wohlfahrt zu bemühen, und entspricht sie diesen Wünschen, so wird die Angliederung Nikaraguas folgen. Honduras und Salvador können dem Druck der Ereignisse nicht lange widerstehen, und auch über diese Länder wird sich die Herrschaft der Ver. Staaten erstrecken. Die Angliederung Mittelamerikas aber wird es möglich machen, auch Mexiko anzugliedern. Schon haben die amerikanische Industrie und amerikanisches Kapital die Eroberung der großen Republik im Süden von uns begonnen, und die Politik kann das von ihnen angefangene Werk vollenden. Ich wage die Vorhersagung, daß um das Jahr 1940 die Ausdrücke „die Ver. Staaten" und „Nordamerika" eins und dasselbe bezeichnen werden, denn auch Kanada wird sich uns anschließen."

So denken alle „Expansionisten", wenn auch nicht alle so unvorsichtig sind, gleich dem Herrn Professor ihre Ansichten laut herauszuschreien und sämmtliche „Schwesterrepubliken" argwöhnisch zu machen. Da sich aber Mexiko schwerlich so leicht wird angliedern lassen, wie die Landenge von Panama, und da auch Kanada einige Einwendungen machen dürfte, so wird die demokratische Republik erst in eine militärische umgewandelt werden müssen, ehe sie an die „größere Ausdehnungsbewegung" herantreten kann. Desgleichen werden die neuerworbenen Gebiete natürlich nicht als gleichberechtigte Staaten in den Bund aufgenommen werden können, sondern nach römischem Vorbilde als „Provinzen" von Washington aus „regiert" werden müssen. Mit dem „Volksstaate" wird es dann allerdings vorbei sein, aber was kümmert das die Expansionisten! Die sind schon längst zu der Erkenntniß gelangt, daß die Unabhängigkeitserklärung aus schimmernden Redensarten besteht, und daß die Verfassung sich überlebt hat.

Der Schwanz ist verantwortlich.

Eine Stadt wie Chicago ist wie eine große Geschäftskorporation. Die Bürger bilden die Aktieninhaber — sie sind die Eigenthümer; der Stadtrath ist gewissermaßen der Direktorenrath und der Bürgermeister ist der oberste Betriebsleiter, dessen Aufgabe es ist, die Beschlüsse und Anordnungen der Direktoren durchzuführen und überhaupt dafür zu sorgen, daß Alles glatt geht.

In jeder Geschäftskorporation ist der Generalbetriebsleiter verantwortlich für die Verwaltung. Da es in einem großen Betriebe dem Generalbetriebsleiter unmöglich ist, sich persönlich um alle Einzelheiten zu kümmern und alle Angestellten zu überwachen, so wird das ganze Geschäft in Abtheilungen eingetheilt, deren jede wieder ihr Oberhaupt erhält, und die Leiter dieser Departements sind dann wieder dem Generalleiter verantwortlich für die Arbeiten derselben, bezw. für die Aufführung ihrer Untergebenen. Oft zerfallen die einzelnen Departements wieder in Unterabtheilungen, die ihre Vorsteher, und diese wieder in Arbeitergruppen, die ihre „Vormänner" erhalten, und dann sind die Vorsteher den Departementschefs, die „Vormänner" den Vorstehern verantwortlich für ihre Untergebenen, und wenn in den Unterabtheilungen, bezw. Arbeitergruppen etwas nicht ist, wie es sein soll, werden jene dafür verantwortlich gemacht. Wenn eine Gruppe Arbeiter ihre Aufgabe schlecht oder gar nicht erledigt, weil sie Faullenzer einschließt, so wird der Vorsteher den Vormann darüber zu Rede setzen und nicht die einzelnen Leute; wenn in einer Unterabtheilung faule Zustände herrschen, so wird der Departementschef den Vorsteher derselben dafür verantwortlich machen und nicht diesen übergehen und von den „Vormännern" die Erklärung fordern; und in gleicher Weise wird der Generalbetriebsleiter sich an den Departementschef halten und nicht an den Vorsteher. Und so weiter. Immer ist das Haupt einer Gruppe oder Abtheilung seinem nächsthöchsten Vorgesetzten für Alles, was in demselben vorgeht, verantwortlich. Erst wenn jener keine befriedigende Erklärung geben kann, mag der höhere Beamte selbst tiefer gehen, dann ist das aber für jenen zumeist gleichbedeutend mit Entlassung.

So ist's bei großen kommerziellen und industriellen Gesellschaften, aber hinsichtlich der „Stadt Chicago", die eine solche Korporation ist und das Glück hat, einen Mayor zu besitzen, der selbst erklärte, ein „Geschäftsmayor" zu sein, liegt die Sache ganz anders. Nachdem die Fäulniß in diesem großen Betrieb derart um sich gegriffen hatte, daß sie sich schlechterdings nicht mehr bemänteln ließ, ordnete der „Direktorenrath" — der Stadtrath — eine Untersuchung an, und sofort zeigte sich der gewaltige Unterschied zwischen dieser städtischen Korporation und irgend einer großen Privatgesellschaft. Während jeder verantwortliche Beamte einer Privatgesellschaft vom letzten Vormann aufwärts bis zum Abtheilungsvorstand und Betriebsleiter herauf die Sache seiner Leute zu der seinigen machen und suchen wird, die gegen seine Leute erhobenen Beschuldigungen zu entkräften; während der „Verantwortliche dort die Unregelmäßigkeiten beklagt und betheuert, daß er nichts davon wußte, sonst hätte er ja natürlich längst Abhilfe geschaffen, zeigten sich in unserem Falle alle verantwortlichen Häupter von Herrn „Betriebsleiter" bis hinab zum „Vormann", eifrigst bestrebt, die Niedertracht und Nutzlosigkeit ihrer Untergebenen darzuthun und den Untersuchungsausschuß zu überzeugen, daß in der ganzen Verwaltung, auch in ihren Departements und Unterabtheilungen, ein ganz heilloser Schlendrian, Unfähigkeit und niederträchtige Korruption sich breit machen. Freudig wurde erklärt, daß in den Bau- und Straßen-Departements Unfähigkeit, oder Schlimmeres, herrschte; Beamte des Wasseramtes wiesen mit offensichtlicher Genugthuung auf grobe Unregelmäßigkeiten hin und triumphirend verkündeten andere Beamte, daß es in „ihren" Abtheilungen nicht besser sei. Das Schönste in freimüthigem Eingestehen und im „Denaunzen" der ganzen miserablen Wirthschaft, bezw. ihrer Untergebenen, für deren gute Aufführung und Pflichterfüllung sie von rechtswegen verantwortlich sein sollten, leisteten aber der Herr Generalbetriebsleiter — der Geschäfts-Bürgermeister — und sein getreuer Polizeichef O'Neill.

Sie befleißigen sich einer Offenherzigkeit, die geradezu rührend ist und sind dabei offensichtlich noch von der löblichen Absicht bestrebt, dem trüben Trauerspiele ein wenig Komik beizugeben, die ja zu jeder Tragödie gehört, da andernfalls die Spannung unleidlich würde. Schon vor Monaten hat Herr O'Neill den „scherzhaften" Ausspruch gethan: „Die Geheimpolizisten können nichts anderes entdecken, als die Feierabendstunde", und seither hat er sich zu verschiedenen Malen spöttische Aeußerungen über die „Besten" geleistet. Im Uebrigen hat er nichts gesehen und gehört, aber wenn man ihn mit der Nase auf himmelschreiende Mißstände gestoßen hatte, dann hat er immer freudig eingestanden: „Ja, es ist so", und mit gewaltigem Eifer ihre Unterdrückung angeordnet. Er wußte, wo sie waren. Dem Herrn Mayor hat dies Verfahren offensichtlich sehr gefallen, denn auch er hat zu scherzen beliebt. Er machte sich über der Polizisten große Stiefel und schweren Gang lustig. „Ihre Stiefel müssen alle über einen Leisten geschlagen sein, und wie kommt es, daß sie alle den gleichen Gang haben?" Nach dem Mayor kann das Ohr den Polizistengang sechs Häusergevierte weit erkennen — deshalb ist es unmöglich, die „Gämbler" zu erwischen und ihnen das Handwerk zu legen. Scherzhaft — nicht wahr?

Aber es ist ernst gemeint. Ernst wenigstens ist der Versuch, alle Schuld an den greulichen Zuständen auf die „Gemeinen" abzuwälzen. Der „niederträchtige" Tagelöhner, der $2 den Tag für's Straßenkehren bekommt, ist Schuld daran, daß die Straßen so unsauber sind; die Mannschaften sind für die Schröpfung des Lasters, für die Duldung der Spielhöllen, das Handinhandarbeiten der Polizei mit der Verbrecherwelt und die allgemeine Unfähigkeit verantwortlich, und wenn ihre Vorgesetzten ihre Pflicht nicht thaten, so sind sie auch daran Schuld: warum paßten sie nicht besser auf auf dieselben und suchten sie sich keine besseren Vorgesetzten — Männer, die sie selbst besser zu Tugend und Pflichterfüllung anhalten würden?!

Es herrschen beklagenswerthe Zustände in jenem Zweige der städtischen Verwaltung, aber dafür sind nicht der Mayor und seine Abtheilungsvorstände u. s. w. schuld, sondern die niedersten Angestellten und Arbeiter: Denn der Schwanz wedelt mit dem Hund und ist verantwortlich für dessen Thun. — —

Shiras und die Einkommensteuer.

Als der Mann, welcher die Einkommensteuer getödtet, wird der Richter George Shiras, der jetzt aus dem Bundesobergericht ausscheidet, in der Geschichte fortleben. Andere Ansprüche auf Nachruhm gibt sein Wirken ihm nicht. Nur wenn man die unbedeutendsten nennt unter den sechzig Richtern, die bisher dem höchsten Gerichtshofe angehört haben, darf er darauf rechnen, daß auch sein Name genannt werde. Zur Förderung des Rechtes, zur Besserung der Rechtspflege hat er nichts beigetragen: — trotz der Blumen schöner Redensarten, die ihm jetzt gelegentlich seiner Abdankung, der Präsident mit auf den Weg gegeben hat.

Shiras stammt aus Pennsylvanien, wo er als Korporationsanwalt einen gewissen Ruf und ein bedeutendes Einkommen hatte. Auf Betreiben von Boß Quay ernannte ihn im Jahre 1892 Präsident Harrison zum Nachfolger des verstorbenen Richter Bradley am Bundesobergerichte. Daß die Ernennung von Seiten Quays im Interesse der Korporationen, deren besonderer Vertreter und wohlbestallter Diener dieses Juwel eines Staatsmannes ist, betrieben worden war, hat damals niemand bezweifelt und es hat auch seither zu Zweifeln daran niemand Ursache gehabt. Es wurde zur Zeit sogar die Ernennung ganz offen als die Belohnung bezeichnet, welche die pennsylvanischen Korporationen sich als Entgelt für ihre Beisteuern in die republikanische Wahlkriegskasse ausbedungen hatten.

Es war unter den Umständen nur natürlich, daß gegen den Richter Shiras von vornherein ein nicht zu unterdrückendes Mißtrauen bestand. In dem Streit über die Einkommensteuer hat dieses Mißtrauen die denkbar stärkste Bestätigung gefunden. Sich mit sich selbst plötzlich und unvermittelt in Widerspruch setzend, seinen eigenen Urtheilsspruch über den Haufen werfend und heute schwarz nennend, was er eben erst weiß genannt hatte, hat Richter Shiras das von den Korporationen bekämpfte Einkommensteuergesetz zu Falle gebracht, dem steuerscheuen Reichthum fortdauernde Befreiung von nationaler Besteuerung gesichert, zugleich der Bundesregierung eines ihrer wichtigsten Rechte entzogen.

Bekanntlich war die Einkommensteuer ein Theil des demokratischen Zoll- und Steuergesetzes, das im Jahre 1894 zur Annahme gelangte. Indem der Kongreß damals die Besteuerung der Einkommen verfügte, wiederholte er nur, was schon früher geschehen war. Die riesigen Kosten des Bürgerkrieges decken zu helfen, war eine ähnliche Steuer unter republikanischer Herrschaft eingeführt worden. Was damals nur Kriegsmaßregel und Nothbehelf gewesen, wollten die demokratischen Tarifreformer zu einer dauernden Einrichtung machen. Durch Herabsetzung oder Abschaffung der die Lebensbedürfnisse der breiten Massen des Volkes vertheuernden Schutz- und Monopolzölle wollten sie sie ärmeren Klassen von ungerechten Lasten befreien, durch Besteuerung der größeren Einkommen sollte der Ausfall an Einnahmen gedeckt und der bisher unbesteuerte Reichthum zur Tragung seines gerechten Antheils der Bundesausgaben herangezogen werden.

Die republikanische Einkommensteuer wurde vom Bundesobergericht einstimmig als verfassungsgemäß aufrecht erhalten. Die demokratische Steuer ist von demselben Gerichtshof zuerst verstümmelt, dann völlig zunichte gemacht worden. Im Einklang mit einer hundertjährigen, ununterbrochenen Reihe früherer Entscheidungen hatte bei der Aburtheilung über das republikanische Gesetz der Gerichtshof entschieden, daß die Einkommensteuer nicht zu den „direkten" Steuern zähle, die laut der Verfassung nur nach der Kopfzahl der Bevölkerung auf die Staaten umgelegt werden dürfen. Nur Steuern auf Land und Kopfsteuern waren als direkte Steuern im Sinne der Verfassung angesehen worden.

Im Widerspruch mit dieser überlieferten Rechtsauffassung entschied das Gericht nunmehr, daß zunächst die Steuer auf das Einkommen aus Grundeigenthum gleichbedeutend sei mit einer Besteuerung des Eigenthums selbst; und entschied ferner, daß der Bund kein Recht habe, das Einkommen zu besteuern, welches aus den Schuldscheinen (Bonds) von Staaten und Gemeinden erzielt wird. — Abgesehen von diesen zwei Punkten wurde das Gesetz mit 4 gegen 4 Stimmen aufrecht erhalten (einer der neun Richter hatte an den Verhandlungen nicht Theil genommen). Shiras war einer derjenigen, welche für die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes stimmten.

Das Gesetz war verstümmelt, hätte aber trotzdem fortbestehen können, und würde bedeutende Einkünfte gebracht haben. Die Korporationen jedoch, deren Geschäftseinkommen zufolge des Urtheils der Besteuerung unterworfen geblieben wäre, begnügten sich mit dem halben Siege nicht. Sie setzten eine Wiederaufnahme des Verfahrens durch, und erlangten nun die Entscheidung, die das ganze Gesetz umstieß. Im Gegensatz zu der vorhergegangenen Entscheidung wurde nunmehr jede Steuer auf Einkommen als verfassungswidrig erklärt. Während jedoch jeder andere Richter in der zweiten Verhandlung eben so stimmte, wie er in der ersten gestimmt hatte, lief Shiras von der einen Seite zur anderen über. Am 8. April hatte er (abgesehen von den besagten zwei Punkten) das Gesetz für konstitutionell erklärt. Am 20. Mai erklärte er es für unkonstitutionell — ohne auch nur einen Grund anzugeben für die erstaunliche Sinnesänderung. Seit dem Tage war er ein gebrandmarkter Mann.

Die Entscheidung selbst kann nicht besser gekennzeichnet werden, als es bereits am Tage ihrer Verkündigung durch Richter Harlan geschehen ist, der in seinem Minderheitsgutachten erklärte, daß sie das Fundament der nationalen Autorität untergräbt, indem sie der Bundesregierung eine Macht versagt, die unter Umständen, in Kriegszeiten oder sonstigen Nothfällen, nothwendig sein mag zur Erhaltung der Regierung. Und daß sie den Besitzern gewissen Eigenthums eine Bevorzugung und Begünstigung einräumt, die unvereinbar mit den Grundlagen unserer sozialen Einrichtungen ist, zu gleicher Zeit den Besitzern solchen Eigenthums solche Macht und solchen Einfluß gebend, daß darin eine Gefahr liegt für die Massen des Volkes, denen jetzt der größte Theil der öffentlichen Lasten auferlegt ist, und deren Unterwerfung unter die Herrschaft angesammelten Reichthums kein geringeres Unrecht darstellt, als es die Preisgebung des Eigenthums an die Gesetzlosigkeit wäre.

Ist geisteskrank.

Im Lincoln Park wurde gestern ein gewisser Edward Kaspel festgenommen, der in einem Anfalle von Geistesstörung in das Wohnhaus von Frau A. C. McClurg, 125 Lake View Avenue, eingedrungen war und dort die Dienstboten erschreckt hatte. Gegen $500 Bürgschaft, die sein Bruder Fred für ihn stellte, wurde der Häftling freigegeben, doch fand derselbe sich heute nicht zu der Verhandlung des Falles ein. Der Richter verurtheilte den Abwesenden zu $50 Strafe. Edward Kaspel wohnt Nr. 769 Larrabee Str. Der geistige Zustand des Mannes läßt angeblich dessen Ueberführung in eine Irrenanstalt dringend geboten erscheinen.

— Eine Ueberraschung. — Lehrer: „Wer kann mir den pythagoräischen Lehrsatz beweisen?" (Alle schweigen). — Der kleine Schubert (nach geraumer Zeit sich erhebend, spricht): „Mein großer Bruder!"

Wenn ich mehr hätte
Wäre es eine Quelle
Größeren Hungers für mich.
—Shakespeare, Macbeth, iv. 3.

Je mehr Uneeda Biscuit Sie essen
desto mehr wollen Sie haben.
Je mehr Leute sie essen
desto mehr Leute wollen sie haben.
Je mehr Leute sie haben wollen
je mehr wollen wir sie besser und besser machen.
Es ist einfach eine Frage von mehr und mehr.

Uneeda Biscuit 5¢

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Heute ist der Tag!
Indiana Harbor zu besuchen!!
Freie Exkursionen jeden Tag dieser Woche. Züge fahren ab vom Lake Shore-Bahnhof, Ecke Van Buren und La Salle Str., um 9:40 Vorm., 12:05, 1:35 und 3 Uhr Nachm. Wegen Tickets und Büchlein sprecht vor oder schreibt:
EAST CHICAGO COMPANY
4. Floor, 77 Ost Jackson Boulevard.
Albert De W. Erskine, Präsident.
Honore Palmer, Vize-Präsident.
Potter Palmer Jr., Schatzmeister.
31ol.*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elisabeth Meierler geb. Degen

im Alter von 39 Jahren, am 5. November, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. um 1½ Uhr, vom Trauerhaus, 308 Burling Str., per Kutschen nach dem Mt. Rose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. Meierle, Gatte.
Annie, Fred, August, Lulu, Wilhelm und **Christian**, Kinder. frsa

New York und New Jersey Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Rattinger

am 31. Oktober in Mogollon, N. Mex., im Alter von 21 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 368 Orchard Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. und **Dora Rattinger**, Eltern.
Joseph, Alfonsus, Elizabeth und **Zölestine**, Geschwister, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Minna Stade

im Alter von 56 Jahren, 1 Monat und 29 Tagen nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 39 Barry Ave., nach dem St. Lucas Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Stade, Gatte.
Louis, Albert, Walter, Söhne.
Martha Geistler, Frida Neumann, Louise Stade, Töchter.
Marie Stade, Schwiegertochter.
Fritz Geistler, Otto Neumann, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Elsie Czech

im Alter von 7 Jahren und 4 Monaten am Mittwoch Morgen nach kurzem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Nr. 8 Fremont Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **Mary Czech**, Eltern.
Minnie, Albert, Louis und **Eddie Czech**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Robert Fischer

im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. November, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1238 Belmont Ave., nach Rosehill, unter Betheiligung der „Modern Maccabees", Groß Park Tent Nr. 1024. Um stille Theilnahme bitten:

Carl Fischer, Vater; **Caroline Fischer**, Mutter.
William, Ella, Adolph, Clara, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Louise Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Elizabeth Mayerle

am Donnerstag, den 5. November, plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 308 Burling Str., nach dem Montrose Gottesacker. Die Beamten und Sänger sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle pünktlich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Stamm, Präsidentin.
Adelheid Snyder, Sekr.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Henry Bruns

am 4. November im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 9922 Vincennes Ave. Die trauernden Eltern:

ffson **Heinrich Bruns und Frau.**

Gestorben: Philipp Ebert, 17 Tage alt, geliebter Sohn von Philipp und Clara Ebert geb. Fredrick. Beerdigung am Samstag, den 7. November, 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 4934 Fifth Ave., nach Oakwoods.

Danksagung.

Allen Denen, die am 4. November bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin

Wilma Puvogel

ihre herzliche Theilnahme bewiesen haben durch ihre mancherlei Beileids-Bezeugungen und Blumenspenden, sowie dem Bethania-Frauenverein für den schönen Gesang und dem Herrn Pastor W. Grotefeld für seine Trostworte sei hier mit freundlich gedankt.

Dietrich Puvogel und Kinder.

Gestorben: Alice Ernestine Marshall, am 5. November, 4 Monate und 22 Tage alt, geliebtes Töchterchen von Frank und Ruby Marshall. Beerdigung am Samstag, den 7. November, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 232 Dayton Str., nach dem Graceland Friedhof.

AUDITORIUM.
Dienstag, den 10. November 1903, 8 Uhr Abends pünktlich.
Schillers „Wallensteins Tod"
Auftreten der gesammten Wachsner'schen Truppe.
Plätze im „Auditorium" zu haben.
Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c.
Hälfte des Reinertrages für die Bibliotheken der deutschen Abtheilungen an der Chicago und der Northwestern Universität. nb5—9X

16. Jahres-Ball
.....verbunden mit.....
Humoristischen Vorträgen
veranstaltet von der
Brauer- und Mälzer-Union Nr. 18
— in der —
Nordseite Turnhalle
Nord Clark Straße, nahe Chicago Avenue,
— am —
Samstag, den 7. Novbr. 1903.
Musik von Meinken's Orchester.—Anfang Abends 8 Uhr.—Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25c die Person. Wol,1,6nv

Zweites Stiftungs-Fest
Unterhaltung und Ball,
veranstaltet von dem
Damen-Klub Vergißmeinnicht
in der Garfield Turnhalle, Garfield Ave. und Larrabee Str., am Samstag, den 7. Nov. 1903. Tickets 25 Cents, Anfang 8 Uhr Abends.

Großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Chicago Bayern Frauen Unterst.-Verein
Sonntag, den 8. November, Nachm. 3 Uhr, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. Eintritt 25c für Herrn und Dame. An der Kasse 25c die Person.

International Federation of Ill.
Allen Mitgliedern und Applikanten zur Nachricht, daß die „Borussia Loge Nr. 1 obigen Ordens ihre regelmäßigen Versammlungen vom 1. November ab jeden 2. und 4. Mittwoch (anstatt Donnerstags) jeden Monat abhält. Es findet in jeder Versammlung Aufnahme zum Beitritt und Doktor-Examen statt. Die Aufnahmen als Charter-Mitglied, im Alter von 18—60 Jahren, währen nur noch kurze Zeit, bis der Charter geschlossen, und ist allen gesunden Männern und Frauen von allen Vereinen und Organisationen jetzt noch Gelegenheit gegeben, als Charter-Member der Organisation beizutreten. Ferner werden Anträge zur Mitgliedschaft von nachfolgenden Drs. & Sec'ys. angenommen:
Rudolph Huber, 2030 W. 38. Str.—David Maier, 152 Canalport Ave.—Joh. Joseph Henbach, 699 Haddon Ave. Secretaries. — Dr. J. A. Gessing, 751 W. North Ave. — Dr. B. S. Spork, 564 N. Wrightwood Ave. — Dr. Jos. Abt, 733 S. Halsted Str. — Dr. B. J. Masliko, 2170 W. 26. Str. — Dr. Chas. Grunewald, 422 Roscoe Boulevard, und von Organizer Ed. A. Bode, 1682 W. Irving Park Boulevard.

Spezielle Kohlen-Preise!
Beste Hocking oder B. & O. Lump, per Tonne $4.50
Indiana Lump, per Tonne $3.75
Indiana Egg, per Tonne $3.75
Indiana Nut Nr. 1, per Tonne $3.50
Indiana Nut Nr. 2, per Tonne $3.25
Hartkohlen zu den billigsten Marktpreisen.
E. PUTTKAMMER
109 Randolph Str. Tel. Central 331.
6nov,1mtX

5. großer Maskenball!
— der —
Wäscherei-Angestellten
LAUNDRY EMPLOYEES
— in der —
AURORA HALLE,
Milwaukee Ave. und Huron Str.
Größter Tanzsaal der Westseite!
Samstag Abend, 7. Novbr. 1903.
$100 in Preisen......Eintritt 25c.
Die Aurora Halle wird dem Publium zur Abhaltung von Bällen, Hochzeiten und Versammlungen bestens empfohlen. sasonk

Großes Wohlthätigkeits-Konzert
und Ball, arrangirt vom
Schles. Kranken-Unterst.-Verein, Chicago
zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien. Unter günstiger Mitwirkung verschiedener Gesangvereine und Solisten, am Sonntag, den 8. November 1903, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 50c die Person. Anfang 7.30 Abends. ok11,18,25,30,nov6,8

3. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
North Chicago Frauen-Verein
am Samstag, den 7. November 1903, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. Anfang Abends 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Said Pascha
der Afrika-Reisende,
in Müllers Halle, North Ave. und Sedgwick Str.
Sonntag, den 29. November.

Buck Horn Lump-Kohlen, sowie Buck Horn Washed Egg und Nut, Tonne $5.00
Buck Horn-Kohlen sind ein sehr reines Brennmaterial. Dieselben brennen besser als irgend eine Weichkohle im Markt.
Die beste Sorte Indiana und Illinois Kohlen, Lump, Egg oder Nut, die Tonne, abgeliefert zu $4.25
Beste Sorte Hartkohle, Pocahontas und Coke, zu richtigen Preisen, sowie gutes Fabrikhartholz, zu $3.00 die einspännige Ladung und $4.00 die zweispännige Ladung.
Volles Gewicht, reine Kohlen und prompte Ablieferung.
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705. 10ok,1mol

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.— Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. fp20,fodido,1j

ORO Rheumatic Cure, eine positive Heilung für Rheumatismus. Eine innerlich anzuwendende Medizin, der einzig richtige Weg, Rheumatismus zu kuriren. Versucht es und überzeugt Euch selbst von den Resultaten. Sendet Money Order für 50 Cents an die Oro Chemical Co., 60 Webster Ave.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1fb,1j

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Die Würfel gefallen.

Die Straßenbahner stimmen für den Streik.

Noch eine schwache Hoffnung.

Beide Parteien setzen ihre letzte Friedenshoffnung auf Wm. D. Mahon.—Die andere Seite.—Der drohende allgemeine Streik der Schlachthausangestellten abgewendet.

Heute früh um vier Uhr war die Abstimmung Seitens der Angestellten der Chicago City Railway Company über die Streitfrage beendigt. Die überwältigende Mehrzahl der Leute hat sich für den Streik erklärt, und zwar stimmten 1624 für und nur 153 gegen den Streik.

Während die Abstimmung vor sich ging, traf W. D. Mahon, der Präsident des Straßenbahner-Verbands, in Chicago ein und nahm die Leitung der Angelegenheit in die Hand. Er wird, ungeachtet des Ergebnisses der Abstimmung, noch versuchen, die Streitfrage auf friedlichem Wege zu schlichten.

„Das Publikum kann versichert sein," sagte er gestern Abend, „daß, wenn der Streik statfindet, er uns von der Straßenbahn-Gesellschaft durch ihre Weigerung, uns irgend welche Zugeständnisse zu machen oder uns in versöhnlicher Stimmung entgegenzukommen, aufgedrungen wurde."

Herr Mahon hat während der verflossenen fünf Jahre sämmtliche großen Straßenbahnstreiks geleitet und die gesammelte Erfahrung dürfte ihn befähigen, noch im letzten Augenblick den Frieden zu sichern.

Wohl wissend, daß sowohl von der Straßenbahn-Gesellschaft als auch von den Leuten auf ihn die letzte Friedenshoffnung gesetzt wird, erließ er folgende öffentliche Erklärung über seinen Standpunkt: „Ich weiß, was ein Straßenbahnstreik bedeutet. Durch ihn werden nicht nur die Straßenbahngesellschaft und unser Verband, sondern sämmtliche Geschäfte der Stadt betroffen. Da so große Interessen auf dem Spiele stehen, werde ich vorsichtig vorgehen und mich bemühen, eine friedliche Schlichtung der Streitfrage herbeizuführen. Ich wiederhole, wenn es zum Streik kommt, so wird dieser uns durch die anmaßende Haltung der Straßenbahn-Gesellschaft aufgedrungen sein."

Die Ermächtigung, die Leitung der Angelegenheit zu übernehmen, ist Hrn. Mahon durch die Statuten des Internationalen Straßenbahn-Verbandes gewährleistet. Diesen Statuten gemäß müssen die Leute förmlich ihre Forderungen der Straßenbahn-Gesellschaft unterbreiten, dann über die Streikfrage abstimmen, worauf die Bamten des Verbandes sich ins Mittel legen sollen, ehe gestreikt werden kann.

Schilling und Bowman weigerten sich, nähere Angaben über ihre Unterredungen mit Mahon zu machen. Die Straßenbahner äußerten sich dahin gehend, daß sich die Unterhaltungen um „alte Zeiten in der Arbeiterbewegung" drehten.

Gestern zu früher Morgenstunde erschienen die ersten Angestellten der Straßenbahn und gaben ihre Stimmen ab. Zwei Polizisten waren zur Stelle, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Union Nr. 260 zählt 2500 Mitglieder. Insgesammt wurden 1,777 Stimmen abgegeben. M. C. Buckley, der Präsident der Lokal-Union, erklärte schon gestern Abend, daß höchstens ein Fünftel der Leute sich gegen den Streik erklärte.

Die Stimmzettel lauteten wie folgt: Streik-Abstimmung. Sind Sie dafür, auf Ihren Forderungen zu bestehen? Ja. Nein.

Wie gestern verlautet, hat die Straßenbahn-Gesellschaft sich die Dienste mehrerer Detektive- und Stellenvermittlungs-Bureaux gesichert. Auch sollen schon Vorkehrungen zur Importirung von 1000 zu keiner Gewerkschaft gehörenden Straßenbahnern von St. Louis und Buffalo getroffen sein.

In Beantwortung der gestern veröffentlichten Angaben der Straßenbahngesellschaft über die vorliegende Streitfrage erließ gestern Abend der Organisator C. O. Pratt, der die Angestellten in sämmtlichen Konferenzen vertrat, folgende öffentliche Erklärung:

Während der fünfzehn, der Gründung des Verbandes vorhergehenden Jahre haben die Angestellten nicht einen Cent Lohn-Aufbesserung erhalten. Die Löhne in anderen Berufszweigen stiegen stetig und die Unkosten für den Lebensunterhalt wurden entsprechend größer. Diese Zustände und der Umstand, daß die Arbeit und Verantwortlichkeit der Angestellten um 75 Prozent sich vermehrt hatte, zwang die Leute, sich zu organisiren und die Gesellschaft zu ersuchen, ihre Löhne zu erhöhen und ihre Lage zu verbessern, damit sie im Stande seien, die höheren Lebensmittelpreise zu bestreiten und ihr Dasein zu fristen.

Im Juni 1902 haben die Leute, die elektrische Cars bedienen, eine Lohnerhöhung von 3 Cents die Stunde, diejenigen aber, welche Kabelcars bedienen, keine Gehaltsaufbesserung erhalten. Die geringen, den auf elektrischen Cars beschäftigten Leuten gewährten Zugeständnisse standen in keinem Vergleich zu den höheren, an sie gestellten Anforderungen. Die Leute sind überzeugt, daß sie mindestens zu denselben Löhnen berechtigt sind, die finanziell schlechter gestellte Gesellschaften ihren Leuten zahlen. Wir verlangen keine Gehaltsaufbesserung für die Kabelbahnleute, sondern nur, daß die Leute, welche elektrische Cars bedienen, 28 Cents die Stunde erhalten.

Herr Buckley äußerte sich wie folgt: Die Angaben der Straßenbahngesellschaft betreffs der von ihr gezahlten Löhne ist blauer Dunst. Der beste Motorführer oder Schaffner einer elektrischen Car kann in 14 Tagen höchstens $33.60 verdienen. Ich erkläre hiermit, daß, wenn die Gesellschaft sich bereit erklärt, die von ihr angegebenen Löhne zu zahlen, wir mit Freuden sofort ein entsprechendes Uebereinkommen unterzeichnen werden."

Herr McCullock, der Generalmanager der Straßenbahn-Gesellschaft, von dieser Aeußerung in Kenntniß gesetzt, wies durch die Zahllisten nach, daß einzelne Angestellte, die elektrische Cars bedienen, thatsächlich in zwei Wochen $39.90 verdient haben, andere aber weniger als $30. Er erklärte, daß die bestbezahlten Leute einfach jeden Tag gearbeitet, die andern aber ab und zu gefeiert hätten.

Auch seine Behauptung, daß die Angestellten der Chicago City Railway Co. höhere Löhnung erhielten, als die irgend einer anderen Straßenbahn-Gesellschaft im Lande, erhielt er aufrecht und unterbreitete als Beweis folgende Liste der in anderen Städten des Landes gezahlten Löhne:

Detroit, 23½ Cents die Stunde.
Cleveland, von 20 bis 23 Cents.
Boston, 22½ Cents.
New York, von 20 bis 22½ Cents.
Pittsburg, 20 bis 22 Cents.
Cincinnati, von 19 bis 21 Cents.
Toronto, Can., von 19 bis 21 Cts.
St. Louis, durchschnittlich 20 Cts.
Philadelphia, 19 Cents.
Washington, 18 Cents.
Atlanta, $1.80 für zwölfstündige Arbeitszeit.
Minneapolis und St. Paul, von 18 bis 20 Cents die Stunde.
Milwaukee, von 18 bis 21 Cents.
Brooklyn, von 20 bis 23 Cents.
Kansas City, 16 bis 20 Cents.

Der drohende allgemeine Streik der Schlachthausangestellten ist glücklich abgewendet worden. Gestern Abend nahmen die Konservenarbeiter das ihnen von den Arbeitgebern unterbreitete Lohnangebot an. Als die Leute an den Streik gingen, erhielten sie 16½ Cts. die Stunde. Sie verlangten 18½ Cts. Vor zwei Wochen wurden ihnen 17½ Cents angeboten. Sie verwarfen den Vorschlag, den sie gestern aber annahmen. Sie haben während der zwei Wochen ihre Löhnung eingebüßt, während die Firmen Tausende von Dollars Schaden erlitten haben.

Die Wurstmacher, denen die gleichen Zugeständnisse gemacht worden sind, streiken noch. Sie waren anscheinend erbötig, zur Arbeit zurückzukehren, ihre Beamten aber konnten sich gestern noch nicht dazu verstehen, das Angebot anzunehmen. Sie werden heute mit Vertretern der Schlachthausfirmen konferiren.

Um der seitens der Fabrikanten allgemein angewandte Methode, die Betriebsunkosten durch Entlassung eines großen Prozentsatzes ihrer Angestellten zu verringern, einen Riegel vorzuschieben, hat der Distrikt Nr. 8 des Internationalen Maschinenbauer-Verbandes beschlossen, die Firmen zu ersuchen, anstatt in Zukunft Leute zu entlassen, die Arbeitszeit abzukürzen. Sie sind erbötig, kürzere Zeit zu arbeiten und weniger zu verdienen, damit kein Mitglied der Union arbeitslos werde.

Folgende Firmen sind auf den ihnen unterbreiteten Vorschlag eingegangen, die Arbeitszeit, welche bisher neun Stunden betrug, zu verkürzen: Illinois Zentralbahn, Crane Co., Northwestern-Bahn, Haywood Bros. und Wakefield Co. „Es scheint, daß die Arbeitgeber einem Uebereinkommen gemäß alle Hebel in Bewegung setzen, die Zahl ihrer Arbeiter auf ein Minimum zu beschränken," sagte gestern der Geschäftsagent D. W. Roderick. „In anderen Fällen weigerten sie sich, Leute anzustellen, ganz gleich, wie nöthig sie sie brauchen. Da ist z. B. die Rock Island-Bahn. Sie braucht mehr Leute, als je zuvor, will aber, zum ersten Male seit Jahren, keine neuen Arbeiter anstellen.

Die Metallarbeiter-Gewerkschaften beabsichtigen, eine Zentralbehörde zu gründen, die „Chicago Federated Metal Trades" getauft werden und 79 hiesige Unionen mit 35,000 Mitgliedern kontroliren soll. Folgende Gewerkschaften haben sich bereit erklärt, Delegaten zu einer für diesen Zweck auf den 22. November anberaumten Versammlung zu senden: Metallarbeiter, Messingarbeiter, Grobschmiede, Eisengießer, Gelbgießer, Maschinenbauer, Metallpolirer, Grobschmiedearbeiter, Mustermacher und Chandelierarbeiter.

Energie verloren? Kopfweh? Magen außer Ordnung? Einfach ein Fall von träger Leber. Burdock Blood Bitters macht Euch zu einem neuen Mann oder Frau. momise

Zeigt auf Euch.

Wie Kaffee seinen Halt befestigt, ohne beargwöhnt zu werden.

Es ist wunderbar, wie viele Leute nie beargwöhnen, daß Kaffee ihre ganzen Leiden verursacht, bis sie schließlich zusammenbrechen oder daß eine durch Kaffee verursachte Krankheit chronisch und beinahe unheilbar wird.

Sogar in chronischen Fällen wird meistens der Wechsel von Kaffee auf Postum Food Kaffee die Kranken aufrichten und eine Heilung bewerkstelligen.

Manchmal geht dies mit überraschender Schnelligkeit vor sich. Eine Dame in Syracuse, Nebr., sagt: „Letztes Frühjahr vor einem Jahr sagte mir mein Arzt, daß ich das Kaffeetrinken aufgeben mußte. Ich hatte ein so schlimmes Herzleiden, daß die geringste Erregung mich fast zum Ersticken brachte, so daß ich keinen Athem zu holen vermochte und ich war so nervös, daß ich es nicht aushalten konnte, wenn die Kinder sich im Hause bewegten.

Der Arzt sagte meinem Gatten, Postum für mich zu kaufen, aber ehe er dazu kam, zogen wir auf's Land und ich trank wieder Milch und Wasser, aber sogar Anstrengungen, wie Treppensteigen rief solche Herzschmerzen hervor, daß ich krank und schwach wurde.

Dies ging den ganzen Sommer so weiter, bis wir im Herbst nach Syracuse umzogen. Daselbst kaufte ich Postum und ich befand mich so viel besser, nachdem ich ein Packet verbraucht hatte, daß ich immer dabei blieb und ich erfreue mich jetzt besserer Gesundheit als in den letzten acht Jahren. Ich bin stärker und dicker als je und hatte nur drei Mal Kopfschmerzen seit ich mit Postum vor einem Jahre begann. Der Wechsel ist sicherlich wunderbar, denn es stellte sich kein Herzleiden mehr ein und ich werde nicht müde zu erzählen, was Postum für mich gethan hat." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt".

Diese Uhren kosten den meisten Händlern mehr, als wir für dieselben verlangen

14-K. vergoldete Damen-Uhren, fancy handgravirt, Union Label, Dueber Hunting Gehäuse, garantirt 20 Jahre, ausgestattet mit Elgin oder Waltham Werk — billig zu $15.00 — eine außergewöhnliche Offerte — speziell für Samstag zu 9.45

Diese sind die besten für Arbeiter — Nr. 18 Elgin oder Waltham Uhren mit schweren, staubdichten Silverine Gehäusen, wth. $8.50 Samstag nur 5.50

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

Keine Havana-Zigarren, 5 für 25c.

Grand Vizar, reine Havana, 4¾zöll. Perfecto, werth $7.00 per 100 — Kiste von 50, $2.50; 5 für 25c

Clarita, Havana Einlage, Sumatra Deckblatt, werth $6 per 100, herabgesetzt, Kiste von 50, zu $2.25; 10 für 45c
Cremo Seconds, Kiste 50 .... 89c
Key West Havanas, Kiste 50 .. 69c
Pete Dailey, Kiste 50 ..... $1.42

Corinthian Club, Key West, reine Havana Jobbers, wth $5.50 per 100, Kiste von 50, $1.75; — 7 für 25c
Cremo, Kiste von 50 .... 1.48
Nat Goodwin, Kiste 50 ..... 1.40
Geo. W. Childs, Kiste 50 .... 1.50

Straight Navy 30c	Spear Head, Pfd. ... 39c	Plow Boy, 9 aufs Pf. 32c
Battle Axe, Pfd. 30c	Horse Shoe, Pfd. 37c	Soldier Boy, 9 aufs Pf. 31c
News Boy, Pfd. 32c	Star, Pfd. 38c	Duke of York, 9—Pf. 31c
Climax, 8-Unz., Pfd. 39c	Dukes Mixt, 9 aufs Pf. 33c	Sterling 36c

Spezial-Verkauf der feinsten Kleider

Dieser große Spezial-Verkauf, der jetzt in unserm Kleider-Departement im Gange ist, bietet eine außerordentliche Gelegenheit, wirklich sensationell, wenn Ihr die Art der Kleider in Betracht zieht. Es ist nicht die gewöhnliche Sorte, die gewöhnlich auf den angezeigten Verkäufen geboten werden, sondern es ist das riesige Ueberschuß-Lager von mehreren der berühmtesten Fabrikanten des Landes, die durch die finanzielle Lage beunruhigt wurden und beschlossen, das Geschäft der Saison schnell abzuwickeln.

Seit dem Beginn des Verkaufes haben wir die Assortiments bedeutend vervollständigt, so daß auch trotz des großen Verkaufes die Auswahl in jeder Partie eine reichhaltige sein wird. Wir verkaufen Euch die Kleider auf derselben Basis, wie wir sie von den Fabrikanten gekauft haben. Dies bedeutet eine Ersparniß von einem vollen Drittel an Eurem Winter-Anzug oder -Ueberzieher. Für Männer, die im Ankaufen sehr vorsichtig und bezüglich des Geschmackes sehr genau sind, ist dies eine Gelegenheit, die sich nicht öfters bietet.

22.50 und $25 Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer, 17.50

Lange Belt-Back Ueberzieher in vollem Schnitt und extra lange Oxfords und schwarze englische Vicunas, viele reich gefüttert, doppel- und einfachknöpfige Anzüge, von den feinsten schlichten und fancy Kammgarnen und modernsten schottischen Tweeds, reguläre $22.50- und $25.00-Partien — in dem Ueberschußlager-Verkauf für 17.50

$18 und $20 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 13.50 — Ueberzieher von schwarzem und blauem Kersey, Patent Beaver, Oxford und schwarzen Vicunas, und moderne Belt-Back Novelty Scotches, Anzüge einfach- und doppelknöpfige schlichte und fancy Worsteds, schwarze Thibets und hübsche Scotches, von unseren regulären $18 und $20-Partien genommen — Ueberschuß-Lager-Verkauf 13.50

$12 und $14 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 8.75 — Ueberzieher von echten Standard glatt appretirten Kerseys, Oxford und schwarzem Frieze und extra lange voller Schnitt Belt-Back Novelty Ueberzieher — Anzüge von feiner Wolle, schwarze und blaue Cheviots u. Thibets, moderne Scotches und Cassimeres, einfach- und doppelknöpfig, diese sind von den $12 und $14 Partien und einige sind $18 Werthe— ein ausgezeichneter Kleider-Werth — Ueberschußlager-Verkauf 8.75

$10 Männer-Anzüge und Ueberzieher im Ueberschußlager-Verkauf zu 5.00

$5 Hosen für Männer, 2.75 — Reiche dunkle Schattirungen, in schweren doppelten und Twist fein appretirten Kammgarnen, dies sind fein gemachte Hosen, von den besten Fabrikanten in Kundenhosen, $5.00-Werthe— für 2.75

$3.50 Hosen für Männer, zu 1.85 — Solide, glatte, schwere Sorte Cassimeres und Kammgarne, gut und stark gemacht — haben ein besseres Aussehen als die meisten $3.50 Hosen für Männer — Ueberschußlager-Verkauf — für 1.85

Ueberschußlager-Verkauf von guten Kleidern für Knaben u. Kinder

$10 und $12.50 Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, 7.50—
Oxford und schwarze Frieze u. blaue Kersey Ueberzieher, mittellang und extra lang. Anzüge aus blauen und schwarzen Thibets, fancy Cassimeres und Scotches, einfach- und doppelbrüstig, Alter 13 bis 20, $10 und $12.50 Partien— Overstock-Verkauf 7.50

$7.50 und $8.50 Knaben-Anzüge und -Ueberzieher, 4.75—
Doppelbrüstige, Norfolk u. Westen-Anzüge, in einfachen und fancy Worsteds und eleganten Scotches, Oxford und schwarze Frieze Ueberzieher, populäre Facons, Alter 6 bis 16 Jahre, $7.50 und $8.50 Partien — Overstock-Verkauf 4.75

$5 und $6 Kinder-Anzüge und -Ueberzieher, 3.75—
Buster Brown, Russian, Sailor und Norfolk Anzüge, Russian und Auto Ueberzieher, Alter 2½ bis 10 Jahre, viele neue Facons und Stoffe, die regulären $5.00 und $6.00 Partien für Samstags-Overstock-Verkauf zu 3.75

Doppelbrüstige zwei Stücke Knaben-Anzüge, gute $4 Werthe, Alter 7 bis 16, für 2.25

Südwest-Ecke Market und Van Buren Straße.

Felix Kahn & Co.

Wholesale-Fabrikanten von guten zuverlässigen Männer- und Jünglings-

KLEIDERN im Retail.

Morgen ist Ueberzieher-Tag in unserem Wholesale-Geschäft, denn unsere Union-Schneiderwerkstätten sind soeben mit 2000 Männer-Ueberziehern fertig, umfassend alle beliebten populären Stoffe, geschneidert in der neuesten Mode. Ueberzieher 46, 48 und 50 Zoll lang, wie auch die populären Gürtel-Ueberzieher, werden morgen zum Verkauf ausgelegt, und Ihr spart absolut ungefähr die Hälfte an jedem Kleidungsstück, aus dem Grunde, daß Ihr direkt von dem Wholesale-Fabrikanten kauft. Geld bereitwilligst zurückerstattet, wenn Ihr mit dem Einkauf nicht völlig zufrieden seid, nachdem Ihr ihn zu Hause habt.

Männer-Ueberzieher— prächtig geschneiderte Kersey, Beaver und Vicuna Ueberzieher, schweres Twilled Serge Futter, Seide Velvet Kragen — Stoffe sind absolut garantirte reinwollene und nicht verschießende Stoffe, welche 12.00 und 15.00 werth sind und gewöhnlich dafür verkauft werden — zum Verkauf hier morgen $7.40

Ueberzieher in fancy Friezes. 30-Unz. Cheviots, Lawrence Mills Vicunas, in allen modischen Längen, Seide Velvet Kragen und Skinners garant. Aermel-Futter, wth. $18 und $20—zum Verkauf hier morgen zu $9.85

Allerfeinste Herren-Ueberzieher, in Patent Beavers und Kerseys, oder fancy Twill rauh-appretirten Ueberzieherstoffen, außerordentlich feine Muster zur Auswahl, sowie schlichte Schattirungen in schwarz, blau, Oxford und braun, Hand-felled Nähte, handwattirte Seide Velvet Kragen, handgearbeitete Knopflöcher etc., werth $20.00 und $25.00 —, während dieses großen Ueberzieher-Verkaufs nur $11.90

Ueberzieher, die in jeder Hinsicht so gut sind, wie die besten Kundenschneider gemachten, denn die Stoffe sind die Erzeugnisse der feinsten ausländischen und hiesigen Fabriken, und die Schneiderarbeit ist Alles und mehr noch als der sich sorgfältigst Kleidende wünschen kann, absolut tadellos in Passen und Aussehen, und während dieses Ueberzieher-Verkaufs zu gerade der Hälfte des Preises verkauft, den Ihr Eurem Kundenschneider bezahlen müßt. Ihr müßt die Ueberzieher sehen, um ihren Werth zu erkennen, denn morgen früh offeriren wir dieselben zum Verkauf zu $14.90

Schwarze, blaue, braune und Oxford Beaver Ueberzieher für Männer — zu .... 5.85 und 3.90

Durchaus reinwoll. Männer-Anzüge, durchaus gut gefüttert und viele neue Muster zur Auswahl, alle Größen von 34 bis 44, wth. $10 und $11 .... $5.85

Schwere ganz reinwoll. Cashmere Anzüge, in schlichten stahlgrauen oder f'cy Mustern, jeder Faden garant. reine Wolle, werth $12 und $13, zu $7.50

Hübsche Worsted Anzüge, gewebt von langem Kammgarn, in den schönsten Mustern, eine große Auswahl von Stoffen in import. und hiesigen Geweben repräsentirend, prächtig gefüttert mit franz. Twill Serge, jeder Stich handgeschneidert, so gut wie anderswo für $15 u. $18 offerirte Anzüge, Eure Auswahl hier morgen zu nur $9.85

Allerfeinste Herren-Anzüge — in nicht appretirten Worsteds, Vicunas, Granite Cloths 21-Unzen Clay Worsted, fancy englischen Cheviots etc., etc., durchweg gefüttert mit allerbestem Serge, jeder Anzug in unseren eigenen Union-Arbeitsräumen von den geschicktesten Schneidern gemacht — gewöhnlich überall verkauft für $22 und $25 — kauft dieselben direkt von dem Wholesale-Fabrikanten zu $12.50

Männer-Beinkleider.

Spezieller Verkauf Samstag zu

98c, $1.49, $1.98, $2.50, $3.50 und $3.98.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. | Südwest-Ecke Market und Van Buren Str.

Lokalbericht.

Geriebener Spitzbube.

Er verübte angeblich in sechs Wochen 15 Einbrüche in Lake View.

Beherzigenswerther Rath.

Kapitän Schuettler empfiehlt allen Bürgern die Fenstern in Speisekammern zu schließen.—Annie Jasper in bedauernswerther Lage.—Als Räuber identifizirt.

Als gestern Abend der Kapitän Schuettler von der Bezirkswache an Sheffield Ave. der 15. Einbruch im Laufe von sechs Wochen berichtet wurde, erklärte er: „Ich kann den Bürgern nicht dringend genug empfehlen, die Fenster in ihren Spiesekammern zu schließen."

R. H. Doederlein, ein Nr. 52 Best Ave. wohnhafter Apotheker, erstattete die vererwähnte Meldung. Seinen Angaben gemäß kletterte ein Dieb durch das offene Fenster in die Speisekammer und stahl $50 und eine goldene Uhr, die unter Doederlein's Kopfkissen lagen, ohne den Herrn zu wecken.

Derselbe Spitzbube stattete angeblich am Dienstag Abend der Wohnung von F. H. Jacobs, Nr. 96 Otto Straße, einen unerwünschten Besuch ab. Frau Jacobs hörte seine Schritte im Nebenzimmer und fragte, in der Annahme, daß ihr Sohn heimgekommen sei: „Bist Du es, John?"

„Jawohl, Mutter!" antwortete der Dieb, ohne sich in seiner Arbeit stören zu lassen. Am nächsten Morgen wurden $80 vermißt.

Vor einer Woche drang der Verbrecher angeblich in eine Wohnung an Wrightwood Avenue und plünderte die Taschen der Kleider von sieben Kostgängern, die am Abend ihre Löhnung erhalten hatten. Er erbeutete $48. Als er sich verkrümeln wollte, erwachte einer der Kostgänger und stürzte sich auf ihn. Der Räuber ließ den Lichtstrahl seiner Blendlaterne auf das Gesicht seines Angreifers fallen, der geblendet zurückprallte. Der Dieb entkam.

Kapitän Schuettler erklärte, daß er acht seiner Detektives mit der Ergreifung dieses mit allen Hunden gehetzten Diebes beauftragt habe. Ihre diesbezüglichen Bemühungen seien aber fruchtlos verlaufen. Der Spitzbube bringe gewöhnlich durch offene Speisekammerfenster in die Wohnungen ein. Bewohner der Nordseite, die nicht wünschen, daß ihre Wohnungen geplündert werden, müssen also dafür sorgen, daß die Fenster in den Speisekammern geschlossen sind.

Unter der auf Verschwörung zwecks Betruges lautenden Anklage wurde gestern Annie Jaspar, Nr. 150 Blue Island Ave., von Richter Prindiville unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie wird bezichtigt, die Firma Clapp & Cowles um Schmucksachen im Werthe von $300 beschwindelt zu haben, um Mittel zu erlangen, ihrem sterbenden Bruder zu ermöglichen, nach Denver, Kolo., zu gelangen.

Dieser Bruder, Aaron Jaspar, starb dort am Tage, an dem Annie verhaftet wurde. Gestern traf vom Vater der Angeklagten eine Depesche ein des Inhalts, daß Frau Jaspar in Denver sterbenskrank darniederliege.

Der Anwalt Morris Loeff wird sich bemühen, mittels eines Habeas Corpus-Verfahrens die Freilassung der Angeklagten zu erwirken.

„Das Mädchen ist unschuldig", sagte er gestern Abend. „Annie ist erst 16 Jahre alt und doch wird sie bezichtigt, einen Plan ausgeheckt zu haben, um hiesige Juweliere um Schmucksachen im Werthe von beinahe $1000 zu beschwindeln. Das ist albern. Ich habe Beweise dafür in Händen, daß Annie selbst das Opfer einer Verschwörung wurde. Ihre Eltern gingen mit den kleinen Kindern nach Denver, ohne ihr ein Wort zu sagen. Sie begaben sich nach Denver, weil sie hofften, daß die Klimaveränderung dem schwer leidenden Aaron gut thun würde. Der Knabe litt an Schwindsucht. Sie verließen aber böswillig Annie, als sie sich davon machten."

Annie's Schwester, Frau Lizzie Richman, wurde unter der gleichen Anklage und Bürgschaft vor zwei Wochen dem Kriminalgericht überwiesen.

George Dolle und Dollie Hayden wurden gestern Nachmittag mit Bestimmtheit als Diejenigen identifizirt, die am 4. Juli George Lathrop in der Clybourn Junction Station der Chicago & Northwestern-Bahn überfielen und niederknallten. Lathrop war der Stationsagent, Martin E. Dougherty der Nachttelegraphist. Beide identifizirten Dolle, während Charles Norregard, ein Angestellter der Gepäckexpidition, Dollie Hayden als das Weib in Männerkleidern bezeichnete, das ihn überfallen hatte.

* Ein von Peter Johnson gelenktes Fuhrwerk stieß heute an Halsted Str. mit einer W. Lake Str.-Car zusammen. Johnson sauste auf das Pflaster und erlitt schwere Verletzungen an der linken Hüfte.

Wir wünschen, daß jeder kränkliche Mann u. Frau es weiß, daß gute Gesundheit wiederkehrt, wenn sie einfach das Bitters versuchen. — Hunderte haben das als wahr anerkannt. Es heilt stets Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliosität, Dyspepsie, oder Malaria, Fieber und kaltes Fieber. Versucht es heute.

Dent's Männer-Handschuhe

Dent's berühmte English made Handschuhe, die gewöhnlich zu $2 u. $2.25 verkauft werden, Pique oder P. X. M. In den neuen Herbst-Facons, **1.85**

Unsere Dollarhandschuhe für Männer sind kaum von den theuersten Sorten zu unterscheiden — Pique Kid, Pique Suede, Overseam Kid, P. X. M. Cape, fließgefütt. Kid u. Suede, jedes Paar garantirt **$1**

The Fair

Knaben-Ueberzieher zu $5

Dreißig verschiedene Facons zur Auswahl zu diesem Preis, Größen 6 bis 15 Jahre. Einige davon sind Oxfords, mittlere und dunkle Schattirungen, andere sind einfach schwarz. Eine weitere Partie sind Fancies in netten grauen u. braunen Mischungen. Alle in langen, Loose Back Facons, viele mit Belts, gut und warm, jeder einzelne ein ungewöhnl. Werth, **$5**

Unser Verkauf von Männer-Anzügen zu $15 wird morgen das Stadtgespräch sein

Samstag könnt Ihr Euch irgend einen Anzug in unserem Laden für $15 nehmen — mit alleiniger Ausnahme von schwarz. Dies ist das erste Mal seit dem Bestehen unseres Kleidergeschäftes, daß wir eine solche Offerte machen. Bei uns bedeutet es viel — da wir, wie bekannt, nur die besten Sorten Kleider verkaufen.

Es ist eine Gelegenheit, von den allerfeinsten Anzügen zu wählen. Die besten, die von solchen tüchtigen Fabrikanten wie B. Kuppenheimer & Co. von Chicago, Garson Meyer & Co. von Rochester, N. Y., und anderen Gleichstehenden in der Kleider-Welt gemacht werden. Diese Anzüge sollten niemals zu diesem Preise verkauft werden. Es macht keinen Unterschied, was sie uns gekostet haben oder für was sie verkauft wurden, ob $18, $20, $22.50 oder $25, morgen alle zum gleichen Preis—$15.

$15

Ihr sagt vielleicht, wie ist dies möglich? Der Grund ist: Wir hatten ursprünglich von jeder Partie eine weit größere Masse von Anzügen, als wie jetzt noch da sind, und an diesen machten wir unseren regulären Profit. Wir können also einen Verlust an den Rest vertragen, zumal die Größen in manchen der Partien vergriffen sind. Aber Ihr habt keine Schwierigkeit, das Passende zu finden, da noch hunderte Anzüge zur Auswahl übrig sind und in dem ganzen Sortiment reichlich Größen von 33 bis 46 vorhanden sind und Ihr bezahlt nur $15

Kleidungsstücke für Mädchen zu speziell niedrigen Preisen für morgen

Mädchen-Reefers, von Castor, blauem od. rothem Melton Cloth, doppelte Cape-Facon, Stole-Front, volle Pouch-Aermel, slashed Taschen, Größen 6 bis 14 Jahre, Samstag für **3.95**.

Mädchen Military-Coats, rothes od. schwarzes Chinchilla Cloth, plaited Rücken und Front, Militär-Sturmkragen, mit Messingknöpfen besetzt. Größen 6 bis 14 Jahre, für **$10**.

Lange Coats für Mädchen, von Melton Cloth gemacht, in roth, blau, braun oder Castor, große Cape-Facon, hübsch mit Braid besetzt, Größen 6 bis 14 Jahre, **2.95**.

Matrosen Blusen-Suits für Mädchen, Regulation Navy blauer Serge, Wappen an der Front und linkem Aermel, mit weißem Braid besetzt, leicht beschmutzt, 6 bis 14 Jahre, **2.75**.

Die Blücher Schuhe sind die richtigen für Herbst und Winter, 2.95

Herbst- und Winterschuhe für Männer, schwere doppelte Sohlen, Leder- und Drill-Futter, neue Facons, ungewöhnlich gute Schuhe, herabgesetzt für den schnellen Verkauf auf **1.90**

Wetterdichte Korksohlen-Schuhe für Damen, Calf- und Kidskin-Uppers, Hand Welt Kork gefüllte Sohlen, die besten Schuhe in Chicago, **2.95**

Schwere Winter Enamel Schnürschuhe für Knaben, Crown Prince Sorte, in ganz Chicago zu einem bedeutend höheren Preis verkauft, speziell für morgen **1.25**

Alle Sorten und Facons in warmen Schuhen, Slippers usw. auf den Bargain-Tischen zu den niedrigsten Preisen. Filzsohlen Slippers für Damen, **39c**

Feuerwehrleute verunglückt.

Der Schlagbaum an der Geleisekreuzung und N. Wood Straße war angeblich außer Ordnung.

Auf der schnellen Fahrt zu einer Brandstätte krachte gestern Abend der bemannte Leiterwagen der Feuerwehrkompagnie Nr. 7 an der Kreuzung der Geleise der Northwestern Eisenbahn und N. Wood Str. mit einem Schnellzug zusammen. Zwei von den drei Pferden vor dem Leiterwagen wurden augenblicklich getödtet. Der vordere Theil des Leiterwagens ward demolirt. Die dort befindlichen Feuerwehrleute wurden mehr oder minder schwer verletzt. In Ambulanzen mußten nach ihren Wohnungen geschafft werden: Henry Willard, diensttthuender Leutnant, Nr. 41 Ayres Court wohnhaft, er hatte eine schwere äußere Verletzung des rechten Hüftknochens erlitten; Peter Mutter, Nr. 179 N. Paulina Str., schmerzhafte Quetschwunden; Henry Busch, Lenker des Leiterwagens, Nr. 125 Emerson Ave., wurde von seinem Sitz geschleudert und am Kopf, den Schultern, auch innerlich verletzt; William Hanrahan, Nr. 93 Arthington Str., Hautabschürfungen und Quetschwunden, und Thomas P. McNurney, Nr. 6741 S. Halsted Str. wohnhaft, erlitt ebenfalls schmerzhafte Verletzungen. Da der Schlagbaum an jener Kreuzung offen stand, hatten die Spritzenabtheilung und der Schlauchwagen der betreffenden Feuerwehrabtheilung die Kreuzung ungehindert passiren können. Der Leiterwagen war in kurzem Abstand gefolgt. Da ein hoher Bretterzaun vor jener Kreuzung jeden Ausblick unmöglich macht, so hatetn die Feuerwehrleute die Gefahr gar nicht bemerkt, in die sie hineingeriethen. Die selbstthätige Maschinerie, welche das Auf- und Niedergehen des Schlagbaums bewirkt, war angeblich außer Ordnung.

War 70 Jahre hier ansässig.

Joseph Bickerdike, einer der ältesten Pioniere der Stadt, erlag heute in seiner Wohnung, Nr. 2050 Elston Ave., den Folgen der Lungenentzündung, die ihn erst vor wenigen Tagen auf das Krankenbett geworfen hatte. Der alte Siedler war 1833 nach Chicago gekommen, hatte sich hier mitten in einem Indianerlager, das sich am Chicago-Flusse befand, mit Zustimmung der Rothhäute eine Blockhütte errichtet und war seitdem immer in Chicago ansässig gewesen.

Kurz und Neu.

* Im Bundes-Distriktsgericht ist heute von Anwalt Edward Mankin in der Bankerottsache Thomas W. Lyons ein Antrag gestellt worden, durch welchen Forderungen an den Bankerotteur als „bevorzugte" anzusehen sind.

Auf ihren Tod gefaßt.

Frau Greenwood will in den letzten Tagen ihres Daseins bisher ungekannte Freuden genießen.

Der Verwalter des Great Northern Hotels war doch froh, als „die Todeskandidatin", wie er Frau Janet Greenwood nannte, heute Vormittag abreiste. Sie begab sich nach St. Louis, um sich dort bis nächsten Mittwoch nach ihrer Art zu amüsiren. Dann will sie, um zu sterben, nach ihrer Heimath zuruckkehren. Am letzten Dienstag war sie aus Yankeetown, einer Ortschaft im südlichen Theile des Staates Indiana, hier angekommen. Im Great Northern Hotel hatte sie das beste Zimmer verlangt, das zu haben wäre. Die etwa Fünfzigjährige hatte dann den Hotelclerk in ihr Vertrauen gezogen. Nur noch bis zum Donnerstag der nächsten Woche hätte sie zu leben. Bis dahin wolle sie ihr Leben genießen. Die schmackhaftesten und theuersten Gerichte auf der Speisekarte des Hotels möchte er ihr doch aussuchen und in ihr Zimmer senden. In einem Automobil wolle sie ausfahren, und arme Leute, die sie in das Hotel mitbringen werde, solle man auf ihre Kosten fürstlich bewirthen. So hat es die anscheinend reichlich mit Geldmitteln versehene Frau gestern und vorgestern auch gehalten. Mehrere Dutzend Straßenaraber und auch etliche alte Frauen, die sie auf der Straße aufgegriffen, ließ sie im „Great Northern" speisen und beschenkte sie auch mit Dollarscheinen. Gestern Abend besuchte sie eine Theatervorstellung. Als sie, in eleganter zweispänniger Miethskutsche, zurückkehrte und von dem Hotelclerk empfangen wurde, waren ihre ersten Worte: „Nur noch sieben Tage. Am nächsten Donnerstag kommt der Sensenmann zu mir und holt mich ab. Dem Clerk, den sie freiwillig in ihr Vertrauen gezogen, erzählte sie darauf, am 12. November letzten Jahres sei ihr Gatte gestorben. Vor seinem Dahinscheiden hätte er wiederholt geäußert: „Heute über ein Jahr, dann folgst Du mir sicherlich in's Jenseits nach." Seitdem könnte sie diesen Gedanken nicht loswerden. In ihren Träumen sehe sie sich als Leiche im Sarge liegen und auf dem Sarge erblicke sie immer wieder die Inschrift „Gestorben am 12. November 1903". Da sie in Yankeetown an der Seite ihres Mannes — Kinder und Verwandte lasse sie nicht zurück — sorgenfrei und in guten Verhältnissen, aber zurückgezogen von aller Welt, ihre Tage zugebracht, so wolle sie sich außergewöhnliche Vergnügen in der Großstadt gönnen, ehe ihr das letzte Stündlein schlage. Deßwegen ist sie heute auch nach St. Louis gereist. Sie will sich dort in der nämlichen Weise vergnügen, wie hier. Am nächsten Donnerstag aber will sie in Yankeetown den Tod erwarten.

Leset die „Sonntagpost"

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag, auf Verlangen, das Lustspiel „Die Großstadtluft".

Auf vielfach an sie ergangenes Verlangen hat die Direktion Wachsner auf nächsten Sonntag Abend Blumenthal und Kadelburg's Lustspiel „Die Großstadtluft" auf den Spielplan für Powers' Theater gesetzt. Das Stück ist dem hiesigen Publikum zwar keineswegs fremd, indessen gehört es zu den Gästen, deren Kommen stets gerne gesehen wird. Bei früheren Wiederholungen war das Haus stets ausverkauft, und da bei der bevorstehenden die besten Kräfte des Ensemble mitwirken, so dürfte dies auch am Sonntag Abend wieder der Fall sein. Die Rollenbesetzung ist die folgende:

Schroeter .... Theodor Bechtel
Sabine .... Jenny Ganella
Lenz .... Ludwig Kreiß
Antonie .... Marianne Gonia
Gempe .... Gustav Kleemann
Flemming .... Sigismund Elfeld
Dr. Crusius .... Adolph Schumacher
Frau Crusius .... Anna Richard
Arnstedt .... Karl Koenig
Frau Arnstedt .... Anna Roithmeyer
Marthe .... Mathilde Dierks
Tapezierer .... Carl Fischer
Dreier .... L. Fichtner

Reformationsfeier.

Uebermorgen, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, feiern die zur „Evangelischen Synode von Nord-Amerika" gehörenden Gemeinden ihr gemeinschaftliches Reformationsfest in der St. Johannes-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Mohawk Str. Der Kirchenrath und der Seelsorger der Gemeinde, Pastor C. Mueller, laden die Schwestergemeinden der Stadt zur Betheiligung an der Festfeier freundlichst ein. Ein vom „Evang. Verein" ernanntes Festkomite hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt, aus welchem zu ersehen ist, daß den Festgästen eine anregende Reformationsfeier veranstaltet werden soll. Die Dirigenten und Organisten Prof. Th. Scheerer und Lehrer J. A. Michel werden mit ihren Kirchenchören (St. Johannes und St. Peters) den musikalischen Theil des Programms in Händen haben, während die Pastoren H. Stamer und C. F. Weiße entsprechende Festbetrachtungen zu liefern versprochen haben.

Kurz und Neu.

* Nach dem Befunde des Gesundheitsamtes ist das städtische Leitungswasser heute durchweg von so guter Beschaffenheit, daß es auch ungekocht genossen werden kann.

— Gedanken eines Ehe-Pessimisten. Es gibt nichts Unvernünftigeres als eine Vernungftehe, denn wer Vernunft besitzt, heirathet nicht!"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Anbetracht des großen Interesses, welches die Leute von Chicago und Umgegend diesem Etablissement entgegenbrachten, eröffnen wir morgen (Samstag) unsere erste monatliche Triumph-Feier, mit Offerten für eine Woche von den feinsten und modernsten fertigen Kleidungsstücken, Hüten und Ausstattungs-Gegenständen, zu den niedrigsten Preisen, von denen man jemals gehört hat.

Shroder's Spezial-Verkauf No. 5.

Für eine Woche, beginnend morgen (Samstag) u. endend nächsten Freitag.

Kein Schneidert macht etwas Besseres.

Hochfeine Anzüge für Männer.

Ausschließl. Facons in reinwollenen modernen Cheviots, fancy Cassimeres und Standard Mills Worsteds, in den feinsten Effekten — eine Sammlung der hochfeinsten Gewebe der Welt für die spezielle Offerte dieser Woche—all die neuesten Entwürfe in neuen Farben-Schattirungen. Vierknöpfige einzelbrüstige Sack- und dreiknöpfige doppelbrüstige Facons, mit breiten, geformten Schultern, fest anschließende Kragen, elegant gemacht.

Jedes Kleidungsstück ist ein Kunstwerk. Muster werden in den Auslage-Fenstern gezeigt.

$10

Alle reg. Größen für Männer, 34 bis 42. Jedes Kleidungsstück in jeder Beziehung absolut garantirt.

In Anbetracht unserer Dankbarkeit machen wir die nachstehenden Spezial-Offerten, nur für eine Woche, anfangend morgen (Samstag) und mit nächsten Freitag endend. Jeder angeführte Artikel dieser Anzeige, oder in der Auslage in den Fenstern ist in jeder reg. Größe im Lager zu finden. Jedermann, der diesen Laden betritt, findet die zuvorkommendste und höflichste Behandlung.

Hochfeine Qualität Novelty Suits für Knaben und Kinder,

Alter: 3 bis 16 Jahre.

In den allerneuesten Mustern, die neuen einfach- und doppelbrüstigen Norfolks, Buster Browns, Bloomer Norfolk, Zwei-Stück doppelbrüstige und Drei-Stück einfachbrüstige Kniehosen-Anzüge, in schlichten und fancy Effekten—echte Worsteds, echte australische Wolle Cheviots und Novelty Cassimeres, das feinste und größte Sortiment von Kinder-Anzügen, die je hergestellt wurden—elegant geschneidert, durchweg gefüttert mit der hochfeinsten Sorte Double-Warp Serges und Farmer Satin — spezielle Geschicklichkeit und Sorgfalt wurde bei Herstellung dieser Kleidungsstücke verwandt — die Kindermuster in Größen von 3 bis 8—die Knaben-Muster in Größen von 9 bis 16.......... **$3.50**

Reinwollene Fancy Cassimere Kniehosen-Anzüge für Knaben.

Doppelbrüstige Muster für Knaben von 6 bis 16 Jahre, sehr kleidsame und gute Kleidungsstücke in schönen Overplaids, gestreift und geblümt, gut gemacht und durchweg genäht mit dem bekannten Eisengriff-Stich und garantirt, daß sie sich nicht abtragen. **$1.50**

Reinwollene schöne Cheviot und fancy Cassimere Anzüge für junge Männer.

Stoffe von bekannten Fabriken, die allerneuesten Entwürfe und Farben, sehr modern und hübsch geschneidert, gefertigt mit breiten Schultern, fest schließender Kragen und speziell faconnirte Retaining Features, schwere Winterwaare, Größen 14 bis 19, zu.......... **$7**

Jeder Einkauf ist gesichert durch Shroders doppelten Garantie-Bond. Falls irgend ein Einkauf nicht befriedigt, wird das Geld sofort ohne die geringstellnannehmlichkeit zurückerstattet. Alle Kleider, welche hier gekauft werden, werden von uns frei für ein Jahr gebügelt und in Ordnung gehalten.

Reiche Novelty Kinder-Ueberzieher.

Alter: 3 bis 7 Jahre.

Der Höhepunkt der Mode zu rationellem Preise. Diese Ueberzieher sind einfach- und doppelbrüstig — manche mit Messingknöpfe, andere mit Seide-Frogs, mit Seide bestickten Emblemen an den Aermeln—reinwollene Stoffe, blau, braun, schwarz und lohfarbene Kerseys mit Seide-Sammet-Kragen, bestes Serge- und Venetian-Futter—beinahe unglaublicher Preis für solche Kleidungsstücke.......... **$5**

Hochfeine weiche Männerhüte.

Feine, echte, „all-fur" Filzhüte in den neuen Pan Tourist, Golf, Flat Set, Trooper und Buffalo Facons, in schwarz und verschiedenen Schattirungen von Braun, Seide-Garnitur und mit gepolstertem Schweißband.......... **$1.45**

Reinwollene fancy Belt Knaben-Ueberzieher.

Für Knaben—Alter: 9 bis 16 Jahre.

Das populäre Muster der Saison, in den korrekten Stoffen, gut gemacht und besetzt, gefertigt mit Sammet-Kragen und Gürtel-Rücken, sehr modern und nützlich, zu.......... **$3.50**

Schweres fließgefüttertes Winter-Unterzeug für Männer.

Hochfeine Sorte hygienisch fließgefüttertes Unterzeug, feine Qualität, extra gut gemacht und perfekt passend, blaues Jäger, grau und fancy schwarz und weiß, alles regul. Männer-Größen; Hemden u. Hosen **35c**

Extra elastische französ. Web Hosenträger für Männer.

Extra stark gefertigt, gute Qualität, mit Nickel beschlagen, Mohair-Endstücke, alles neue Entwürfe und Farben, zu.......... **10c**

Hübsche neue Moden in Winter-Anzügen und -Ueberziehern für Männer.

Jedes Kleidungsstück ist von garantirter Qualität und absoluter Zuverlässigkeit.

$5, $7.50, $10, $12, $15, $18, $20

Männer-Anzüge in jedem neuen Stoff und Fashion, sehr kleidsame und gute Kleidungsstücke, in einfach- und doppelbrüstigen Mustern, neue gestreifte, karrirte, geblümte und Overplaid-Entwürfe, in neuen Farben—Cheviots, Cassimeres, Scotches, Venetians, Tweeds, Worsteds und Thibets, alle von Schneider-Experten gemacht und vorzüglich finished. Jedweder Geschmack wird befriedigt und Jedermann perfekt ausgestattet.

Männer-Ueberzieher in jedem neuen Modell—die populären Belt, Chesterfield, Surtout, Riding, Long Box Ueberzieher—48, 50 und 52 Zoll lange Ueberzieher, in Kerseys, Meltons, Friezes, Coverts, Vicunas und Thibets, und Fancy Ueberzieherstoffe in neuen Schattirungen, alle gefertigt mit großen, breiten, männlichen Schultern, voller loser Rücken und Sweeping Skirt, alle geschneidert von tüchtigen Leuten.

Was ist das Nächste? Jedermann fragt. Jede Woche erwähnen wir einen Spezial-Verkauf—eine bemerkenswerthe Offerte in Kleidern, Hüten oder Ausstattungen. Für die Veröffentlichungen dieser entgegenkommenden Offerten leset die Abend-Zeitungen jeden Freitag Abend. Es bezahlt sich sehr gut für Euch, auf dieselben Acht zu geben.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Andere Abende bis 6 Uhr.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Andere Abende bis 6 Uhr.

Geld auf Verlangen zurückgegeben

Shroder's

DOUBLE GUARANTEE

Kleider frei reparirt für ein Jahr

326, 328, 330 und 332 State Str., gegenüber der Congreß Str.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Belmont Ave. und Lincoln Ave. — **Zwei Läden.** — Milwaukee Ave. und Division Str.

Die bessere Kundschaft

der Nord- und Westseite kauft fast ausschließlich in unseren beiden Läden, weil unsere Auswahl stets die größte und reichhaltigste ist, und die bei uns gekauften Artikel, wie Anzüge, Ueberzieher etc., sich von allen anderen durch Gediegenheit, vorzügliches Passen und elegantes Aussehen auszeichnen.

Spezielle Auswahl für Samstag.

Herren-Anzüge — (in allen Größen, einschließlich für korpulente Herren) Neue Sack-Facons in feinen schottischen Tweeds, gemusterten Cheviots und blauem Serge...$15

Herren-Ueberzieher — Die neuesten und elegantesten Moden, wie „Poole", 50 Zoll lang, und „Chesterfield", 44 Zoll lang, in sorgfältig gewählten Vicunas, Meltons und Kerseys........................$15

Für junge Herren — (im Alter von 16 bis 20 Jahren): Feine Anzüge und Ueberzieher in allen korrekten Facons, tadellos gemacht und vorzüglich passend.....$10

Knaben-Anzüge und Ueberzieher — Hübsche Norfolk, Blousen und Drei-Stück Anzüge, in blauen Serges und gemusterten Tweeds — Russische Ueberzieher neuesten Gibson Facons, sehr kleidsam........$5

GRESENS & LUEBKE,

1086 W. 12. Strasse, Südost Ecke 12. Str. und Ogden Ave.

Einem geehrten Publikum überbringen wir hiermit die freundliche Einladung, unseren wohlausgestatteten Laden zu besuchen und durch eigene Ansicht sich zu überzeugen, daß wir

Ueberröcke und Anzüge

für Knaben, Jünglinge und Männer

zu den niedrigsten Preisen verkaufen. — Unsere Auswahl von Kleidern ist von den besten Fabrikanten hergestellt, in modernstem Schnitt, mit gutem Serge Futter. Die Facon ist eine derartige, daß sie die Aufmerksamkeit sofort erweckt, da sie den Kleidungsstücken eine erstaunliche Aehnlichkeit mit den nach besonderem Maß gemachten gibt.

Beachtet diese Bargains:

Gutgemachte Ueberröcke zu dem erstaunenswerthen Preise von $4.45

Gute schwere Irish Frieze, Vicunas, Meltons und Kerseys, mit Seide genäht, handgemachte Kragen und Knopflöcher, gleich einem Costum Coat, zu $9.95

Feinere Waaren bis zu $30.

Anzüge in einzelnen Größen u. Mustern, zu $3.95

Anzüge in allen Größen, von schwarzem Thibet, unfinished Worsteds und durchgewebten Farben, gut gefüttert, zu . . $9.95

Bessere und feinere Waaren zu verhältnißmäßigen Preise.

Doppelknöpfige Kinder-Anzüge, Rock und Hosen, dunkelblau, zu $1.35

Kinder-Anzüge in gutem schwerem Zeug, aufwärts von $2.95

Ueberröcke für Kinder, aufwärts von . . . $2.95

verein begeht morgen Abend sein drittes Stiftungsfest in der bekannten, genußreichen Weise. In Folz' Halle, Ecke Larrabee Str. und North Avenue, wird es abgehalten; die Vorbereitungen befinden sich bei den Festordnerinnen Frau Katie Fischer, Präsidentin; Frau Magdalene Meier, Vorsitzende des Arrangementkomites; Frau Kreszentia Kastner, Sekretärin; Frau Laura Danner, Schatzmeisterin; Frau Wally Regner und Frau Mathilde Reifenberger in den besten Händen.

Zu einem vollen Erfolg dürfte sich, schon den getroffenen Vorbereitungen nach zu urtheilen, die am nächsten Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, vom Chicago Baiern-Frauenverein in Folz' Halle veranstaltete Unterhaltung mit darauffolgendem Ballfest gestalten. Die Mitglieder des Arrangementskomites — Präsidentin Kreszentia Kastner, Sekretärin Barbara Regner, Schatzmeisterin Barbara White, Frau Wally Regner, Frau Thekla Nazn, Frau Bertha Pampel, Frau Elisa Rohner und Frau Barbara Müller — haben Alles gethan, was in ihren Kräften stand, um den Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen.

Vergnügt wird's zugehen bei dem morgen Abend in der Garfield-Turnhalle, Ecke Garfield Ave. und Larrabee Str., stattfindenden 2. Stiftungsfest des Damenklubs Vergißmeinnicht. Das aus den Damen Klara Schmieding, Präsidentin des Vereins, Elsa Stührmann, Dina Meyer, Irene Armour, Lina Straß, Ottilia Krell und F. De Voe bestehende Arrangements-Komite hat ein großartiges Unterhaltungsprogramm vorbereitet und auch für Speis und Trank bestens gesorgt. Besonders das Lustspiel „Die verlorene Wette", aufgeführt von Damen des Vereins, dürfte die Lachmuskeln der Besucher in beständiger Bewegung erhalten. Anfang: 8 Uhr.

Die Nickel Plate-Bahn

verkäuft wegen des Danksagungs-Tages am 25. und 26. Nov. Tickets innerhalb einer Distanz von hundert und fünfzig Meilen zur Rate von einem Fahrpreis und einem Drittel für die Rundfahrt. Giltig für Rückfahrt bis zum 30. November 1903.

Drei durchfahrende Züge täglich nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und Plätzen in Neu-England, mit Vestibuled Schlaf-Waggons. Kein Exceß-Preis verlangt auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Mahlzeiten servirt in Nickel Plate Dining-Cars nach dem amerikanischen Klub-Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; ebenfalls a la Carte. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. o23—nov24,frmo

Schiller-Geburtstagsfeier.

Festvorstellung von „Wallenstein's Tod" im „Auditorium".

Eine bessere Wahl als „Wallensteins Tod" für eine anläßlich von Schillers 144. Geburtstag stattfindende Festvorstellung konnte kaum getroffen werden. Wie im letzten Frühjahr die Aufführung von Goethes „Faust" durch eine Anregung seitens des deutschen Konsuls Dr. W. Wever ermöglicht wurde, so ist dessen Kunstbegeisterung und rühriger Thätigkeit auch die Schiller-Festvorstellung zu verdanken, die am nächsten Dienstag Abend im Auditorium stattfinden wird. Die Hälfte des Reinertrages wird auch diesmal den deutschen Bibliotheken der Chicagoer und der Northwestern Universität zur Anschaffung neuer Bücher zufließen, die andere Hälfte wird zur Unterstützung deutscher Bestrebungen in diesen beiden Hochschulen verwendet werden. Die Rollenbesetzung, in welcher das gesammte Personal der Wachsner'schen Theatergesellschaft das Meisterdrama auf der großen Bühne des „Auditorium" am Abend des 10. Novbr. aufführen wird, lautet vielversprechend wie folgt:

Wallenstein	August Meyer-Eigen
Oktavio Piccolomini	Adolf Schumacher
Max Piccolomini	Robert Hartberg
Terzky	Karl Waldschiltz
Illo	Sigismund Elfeld
Isolani	Julius Riedt
Buttler	Ludwig Kreiß
Oberst Wrangel, von den Schweden gesendet	Julius Schmidt
Gordon, Kommandant von Eger	Georg Hemeter
Schwedischer Hauptmann	Bernhard Wenkhaus
Herzogin von Friedland	Hedwig Beringer
Gräfin Terzky	Margarethe Rühmkorf
Thekla	Henni Steimann
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin	Anna Sander
Bürgermeister von Eger	Theodor Pechtel
Deveroux	Georg Kiek
Macdonald	Karl Frischer

(Die beiden letzteren Hauptleute in der Wallenstein'schen Armee.)

Baptista Seni	Gustav Kleemann
Gefreiter von den Pappenheim'schen Kürassiren	Julius Schmidt
Rittmeister Neumann	Karl Knüpfer
Kammerdiener des Herzogs	Willy Schaft
Kammerfrau der Herzogin	Anna Roithmeyer
Page des Grafen Terzky	Klara Lapping

Eine Gesandtschaft von Pappenheim'schen Kürassieren, Dragoner, Bediente, Pagen, Volk.

Spielleitung .... August Meyer-Eigen.

Die Szene ist in den ersten drei Aufzügen zu Pilsen, in den zwei letzten zu Eger. Zeit: Februar 1634. Nach dem 2. und 3. Akt zehn Minuten Pause. Zwischen dem 1. und 2., sowie zwischen dem 4. und 5. Akt finden nur kurze Pausen statt.

Sitzkarten im Vorverkauf sind jetzt an der Kasse des Auditorium-Theaters zu haben. Die Preise wurden wie nachstehend festgesetzt: Logen, jede sechs Sitzplätze enthaltend, $10; Parquet und die ersten elf Reihen vom Parquet-Circle, $1.50; die letzten zwölf Reihen vom Parquet-Circle, $1.00; Haupt-Balkon, die ersten zwölf Reihen, $1; die anderen Sitze auf dem Hauptbalkon 75 Cents; sämmtliche Sitze auf dem zweiten Balkon 50 Cents, und alle ebenfalls numerirten Sitze auf der Gallerie 25 Cents das Stück.

— Immer derselbe. — Wohin gehst Du denn schon so früh, Arthur?" — „Ich will mir den Sonnenaufgang ansehen, Papa." — „Na, dann geh' nur nicht so nahe ran."

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. Mon,fr,sondi,1j

Aus Vereinskreisen.

Die Wilhelm Tell-Loge, der erst vor Kurzem in's Leben gerufene zweite Zweigverband der International Federation of Illinois, erwählte in ihrer letzten, in der Halle Nr. 535 Blue Island Ave. abgehaltenen Versammlung folgende Beamten: Präsident, A. Grube; Sekretär, R. Huber; Schatzmeisterin, Frau A. Huber; Kaplanin, Frau Biesterfeld; Führerin, Frau D. Fischer; innere Wache, Frau Forster, und äußere Wache, H. Hillebrand. Die Loge hat 38 Mitglieder; die Borussia-Loge Nr. 1, welche ihre Versammlungen nicht mehr Donnerstags, sondern jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat abhält, hat jetzt 106 Mitglieder aufzuweisen. Es werden jetzt noch, solange der Charter nicht geschlossen ist, Mitglieder im Alter von 18 bis 60 Jahren nach erfolgter ärztlicher Untersuchung aufgenommen, und zwar nicht nur Mitglieder der früheren G. A. F. of Ill., sondern auch solche von anderen Vereinen und Orden, ohne Unterschied, sodaß Allen, insbesondere aber den Mitgliedern der G. A. F. of Ill., von den Gründern Gelegenheit geboten wird, der International Federation of Illinois beizutreten und sich Versicherung für ihre Familien in Krankheits- und Sterbefällen zu sichern.

Der Nord Chicago Frauen-

Work Bros.' alter Platz, Fifth Ave. und Jackson Blvd.

Ein Einkauf, den sich die großen State Str. Dept.-Läden entgehen ließen.

Der ganze Ueberschuß von hochfeinen, Union-gemachten

Kleidern

der berühmten

Charles H. Bellack Co.

von Milwaukee, umfassend

$127,000 werth Winter-Anzüge und Ueberzieher für Männer,

zu 39 Cents am Dollar.

Kein Retailers-Profit dem Kostenpreis von 39c am Dollar hinzugefügt.

Was diese Kleider sind und wie gemacht:

Chas. H. Bellack hat noch nie einen schlechten Ueberzieher oder Anzug gemacht. — Tausende von Chicagoern tragen täglich seine Fabrikate. Tausende andere werden während dieses Verkaufs damit ausgestattet, denn sie kennen die Chas. H. Bellack Company. Sie wissen, daß nur die besten, modernsten Kleider in ihrer großen Milwaukeer Fabrik hergestellt werden. Diese Kleider wurden alle für diesen Winter gemacht. Die Röcke sind nicht nur ausgezeichnet zugeschnitten und gemacht, sondern haben Haartuch Fronts, handwattirte Schultern, handgemachte Kragen, handgenähte Knopflöcher, echte Knochenknöpfe, ganzwollenes Serge oder italienisches Futter und jede Naht ist mit reiner Seide genäht. Jetzt bereitet Euch vor auf diese wunderbaren Bargains. Leset jede Zeile.

$2.50 reinwollene Reading Cassimere Hosen für Männer
Garantirt und gefertigt von Chas. H. Bellack. Der reguläre Wholesalepreis ist $2.50. Der Verkaufspreis,
95c

$12.00 Anzüge von importirtem schwarzen Clay Worsted
Garantirt und gefertigt von Chas. H. Bellack. Der reguläre Wholesale-Preis ist $12.00. Der Verkaufspreis,
$4.75

$10 Männer-Ueberzieher
Gefertigt von Beaver und Cheviot, in 44 oder 50 Zoll Länge—alle begehrten Farben, schwere Futterstoffe und Seide-Sammet-Kragen. Garantirt und gefertigt von Chas. H. Bellack. Der reguläre Retail-Preis ist $10.00. Der Verkaufspreis,
$4.75

Zwei weitere Beinkleider-Offerten

$3.00 Cassimere und Worsted Beinkleider für Männer, gestreifte und karrirte, zu..........$1.75
$5.00 reine Worsted Beinkleider, in den neuesten Facons der Saison, zu $2.75

Jetzt folgen die Anzug- und Ueberzieher-Bargains

$10.00 ganz wollene Cheviot und Cassimere Anzüge für Jünglinge, dieser Verkauf zu ...$3.75
$12.00 ganz wollene Cassimere und Cheviot Anzüge für Männer, große Auswahl, zu......$4.75
$15.00 schwarze Clay und Unfinished Worsted Anzüge für Männer, dieser Verkauf zu......$8.00
$15.00 Scotch Cheviot Anzüge für Männer, all' die neuesten Effekten, zu..............$8.00
$15.00 Cassimere und Vicuna Suits für Männer, das Beste der Saison, zu $8.00
$22.00 handgeschneiderte Anzüge für Männer, fancy und einfache Worsteds, zu..........$10.00
$30.00 bis 40.00 Anzüge für Männer, aus importirten Stoffen gemacht, zu............$12.50
$15.00 Frieze, Kersey und Vicuna Ueberzieher für Männer, dieser Verkauf zu...........$8.00
$20.00 Belt Strap Ueberzieher für Männer, in fancy Plaids, dieser Verkauf zu $10.00
$20.00 Oxford Ueberzieher für Männer, weiter Rücken, in blau, schwarz oder braun, 50 Zoll oder mittelmäßig, zu $10.00
$25.00 und $30.00 Ueberzieher für Männer, alle Facons und Längen, zu $12.50

Offen jeden Abend bis 10 Uhr

Manufacturer's Outlet-Verkauf

Ecke Fifth Ave. und Jackson Blvd.

Alle Kleider garantirt wie angegeben

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Granite Wolle Plaids, Bourette Wolle Plaids und fancy u. schlichtfarb. Mohair Novelties, wth. 15c und 20c per Yd., zu 7½c

THE CO-OP — MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE, CHICAGO, ILL. — MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Die feinsten Treibhaus-Palmen, Ausw. morgen. 9c

Speziell von 9 bis 10 Vorm.

Weiße Tassen u. Untertassen, 6 für nur.... 29c

Außergewöhnliche Bekanntmachung...

Die Nachfrage nach den stets so beliebten Co-Operative Bargains war gestern, 5. Nov. '03, so groß, daß es unmöglich war, alle Kunden zu befriedigen, was wir sehr bedauern. Es ist stets unser Bestreben, unsere Kunden in der best möglichen Weise zu bedienen. Wir haben deshalb für die Zukunft Vorsorge getroffen, nur solche Waaren anzuzeigen, von denen wir unbeschränkte Quantitäten auf Lager haben.

Die folgenden Werthe sind für morgen, den 7. November:

Gute Groceries.

- Fancy Vollrahm-käse, Pfund...... 9c
- Beste Elgin Creamery-Butter, per Pfund........ 22½c
- Nr. 1 Holland Javakaffee, Pfd 15c
- Unser 30c gem. Thee, Pfund... 19c
- Allerbeste Cape Cod Kronsbeeren, per Quart........ 8c
- Quaker Oats, 2-Pfd.-Packet..... 8c
- Schöne Early June Erbsen, per Büchse.......... 5½c
- Fancy Tafel-pfirsiche, Büchse 12c
- Bjelland's Fisch Ballen, Büchse.. 12c
- Ivory, Wool od. Theer-seife, 3 Stück für nur........ 10c
- Beste Klumpen-stärke, 5-Pfd.... 16c
- Allerbeste Seife-Chips, 3-Pfd... 12c

Gute Handschuhe.

- Fleeced Cashmerette und Golfhandschuhe für Damen, werth 25c, zu.............. 15c
- Reinwollene Golfhandschuhe für Männer und Knaben, werth 50c, Samstag........ 25c
- Infants Mittens, großes Sortiment von Farben, per Paar.................. 3c
- Feine Glacehandschuhe für Damen, 2-Clasp, Pariser Point, die allerneuesten Schattirungen; auch schwarz und weiß, Paar... 69c

Weine und Liköre.

- Walker's kanadischer Club Rye, die Flasche zu............................ 95c
- Echter Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt; volles Quart, 75c; Gall.-Krug $2.55
- California Port oder Sherry von der Sierra Madre Wine Co., regul. $1.70-Sorte; speziell für d'n Verkauf, Gall.-Krug $1.35
- Affidavit Rye, 7 Jahre alt, die Gallone zu........................ $1.85

Verlangt eine Probe ehe Ihr kauft.

Unterzeug-Bargains.

- Schwere fließgefütt. Leibchen und Beinkleider für Damen, gefert. von schw. ägypt. Wolle, regul. und Extra-Größen, Auswahl..... 23c
- Fließgefütt. Kinder-Unterzeug, extra fein gerippt, Größe 16, zu................ 10c (Und 2c Aufschlag für jede Größe.)
- Reinwoll. Hemden und Hosen für Männer, in scharlach, braun, dunkel- u. hellblau und Salmonfarbe, regul. $1.25-Werth, zu... 95c

Strumpfwaaren Spezialitäten

- Importirte echte Cashmere Damenstrümpfe, nur schwarz, regulärer 50c-Werth, morgen, 3 Paar für $1, oder, per Paar......... 39c
- Schwere gerippte fließgefütterte Strümpfe für Knaben und Mädchen, guter 35c-Werth, Samstag, per Paar.................... 19c
- Reinwollene Männerstrümpfe, in Naturfarbe, schwarz und braun, ohne Naht und echte Farben, zu............................ 19c

Männer- u. Knaben-Kleider.

- Männer-Anzüge, in fancy Worsteds u. reinwoll. schott. Cassimeres, neueste Muster dieser Saison, durchaus handgeschneiderte Kleidungsstücke, werth $18, morgen.... $12.50
- Männer-Ueberzieher, lange u. kurze Box Coat-Muster, Gürtel u. Newmarket-Facons, in allen popul. Stoffen u. Schattirungen, jedes Kleidungsstück perfekt passend u. hergestellt, ein $15-Werth, zu nur..... $10.00
- 2- und 3-Stück Knaben-Anzüge, gefertigt von reinwoll. schlicht schwarzen und fancy Stoffen, Norfolk, männliche und D. B. Rockmuster, gut gemacht, schön passend, dauerhafte $5 Ausstattungen f. Jungen morgen zu $3.50
- Knaben-Reefers und -Ueberzieher, Alter 3 bis 16 Jahre, guter $2.50-Werth, Auswahl morgen...................... $1.65

Männer- und Knaben-Ausstattungswaaren.

- Männerhemden, steifer Busen, neue Herbstmuster, mit dazu pass. separaten Link Manschetten, gefertigt von echtfarb. harmon. Percales, die $1.00-Sorte, morgen zu............ 79c
- Strikt reinwollene herbstschwere Sweaters für Männer und Knaben, in schlichten und Fancy-Farben, ein großes Sortiment von $1.50-Sweaters morgen zu.................. 95c
- 4-fach leinene Männerkragen, morgen, jeder................................ 8c
- Große Auswahl schwarzer und farbiger Shield Bows, die 25c-Sorte, Auswahl.... 9c

Putzwaaren-Spezialitäten.

- Morgen beginnen wir unsern regelmäßigen Herabsetzungsverkauf feiner garnirter Hüte, irgend ein Hut im Laden, $8 oder mehr, wird verkauft zum Rabatt von........ 25%
- Ausgesuchtes Laubwerk, per Strauß........15c
- Flügel, Fancy Federn, werth aufwärts bis zu 50c, Auswahl...................... 2c

Hüte garniren wir frei.

Frisches Fleisch.

- Hinterviertel, Lamm — per Pfund........ 5¾c
- Prima Roast-Beef, Pfund.. 9¾c
- Feinster Pork-Roast, Pfund.... 8c
- Beste Frankfurter-Würstchen, per Pfund...... 7½c
- Speziell von 8:30 bis 11:00 Vorm.—Vorderviertel, Lamm, erster Klasse, Pfund....... 1c

Droguen, große Ersparniß.

- Warner's Sodium Phosphate, die 40c-Größe, morgen zu...................... 16c
- Thomsen's Malz-Extrakt, die $1.00-Größe, zu.............................. 55c
- Non-Pa-Reil Gummihandschuhe, die $1-Sorte, per Paar...................... 63c
- Speziell von 2 bis 3 Nachm.—Peruna, das große Tonic, per Flasche............ 54c

$1 für Knaben und Kinder Winter-Anzüge, die gewöhnlich für $2.00 verkauft wurden.

$1 für kleine Knaben Reefer-Coats, die gemacht waren, um für zwei Dollars verkauft zu werden.

Ein großer Einkauf von Knaben- und Kinderkleidern.— Wir kauften das ganze fertige Lager von Knaben- und Kinderkleidern von der wohlbekannten Firma Strauß Eisendrath & Co., Chicago, zu gerade der Hälfte der regulären Preise. Wenn Ihr zwei Dollars werth an Kleidern wünscht für den Preis von einem Dollar, so besucht diesen Verkauf am

SAMSTAG

Knaben-Reefers

500 Knaben-Reefers, Alter von 7 bis 15 Jahren, aus strikt reinwoll. Nurambo Chinchilla Stoff, in dunkelblau, mit großem Sturmkragen, zu **$1.79**

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, doppelknöpfige Facons, aus feiner Qualität Cheviot und Cassimere Stoffen, sind gutgeschneidert, Alter von 8 bis 16 Jahren **$1.79**

Knaben-Ueberzieher

Knaben-Ueberzieher, Alter von 8 bis 16 Jahren, gemacht aus feinem reinwollen Oxford grauen Melton und echten Irish Frieze Stoffen **$2.89**

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $10.00

Die allerbesten Werthe in Chicago, Anzüge von reinwoll. Clay Worsteds, blauen Serges, fancy Cassimeres und Cheviots. Ueberzieher in glatten oder rauhen Kerseys, Cheviots, Vicunas und allen beliebten Stoffen, bei diesem Verkauf **$10**

Kleider-Departement offen jeden Sonntag bis Mittag.

Zweite Woche des Samson & Jacobs Bankerott-Verkaufs von Mänteln.

Kinder-Jackets.

Mit bestickten Sammet-Cape, von gutem Stoff gemacht, Samson u. Jacobs Preis $2.00, unser Preis **$1.19**

Lange Kinder-Coats.

Mit breitem, großen Sammet-Cape, mit Braid garnirt von gutem Melton gemacht, Größen 3 bis 14 Jahre, Samson und Jacobs Preis $3.00, unser Preis **$1.69**

Dreß Skirts für Damen.

Von schwerem Stoff gemacht, corded od. schlicht, auch mit großem Flare am Bottom, Samson und Jacobs Preis $3.00, unser Preis in diesem Verkauf nur **$1.49**

Dreß Skirts für Damen.

Von den neuen Mischungen gemacht, auch in schlicht schwarz — Samson und Jacobs Preis $4.50, unser Preis **$2.89**

Damen-Coats.

Von schwerem Zibeline und Kersey gemacht, alle Farben, neue kragenlose Box Coat Facon — Samson u. Jacobs Preis $8.00, unser spezieller Preis **$4.99**

Damen-Suits.

Eine sortirte Partie, einige Broadcloth, Venetian, Cheviots, mit Promenaden- oder Kleider-Röcken, Samson u. Jacobs Preis $10.00, unser spezieller Preis, nur **$5.00**

Tuch-Capes für Damen.

Von sehr guter Qualität Kersey gemacht — elegant mit Taffeta Bands garnirt — Samson u. Jacobs Preis $8.00 — unser spezieller Preis, nur **$5.98**

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

JOHN M. ERICKSON
COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Eine außerordentliche Offerte in

Männer-Ueberziehern

Männer-Ueberzieher, 42, 44, 46 und 48 Zoll lang, gemacht aus schwarzem und blauem ganzwoll. Kersey u. Oxford Patent Beaver, in losen, bequemen Fullmore-Facon, gefüttert mit double twilled Serge und bestem Seiden-Aermelfutter. Ein so gutes Kleidungsstück, wie Ihr beim Kundenschneider für $25 erhalten; unser spezieller Preis,

$15.00

Lokalbericht.

Beißender Spott.

Des Gouverneurs Danksagungstag-Proklamation. — Immer langsam voran. — Bittere Pille für „Bob" Burke.

Gouv. Yates' Danksagungstag-Proklamation hat auch in diesem Jahre nicht die ernste Beachtung gefunden, die ein solches Dokument von Rechtswegen verdient. M. M. Mangasarian, der Vortragsredner der unabhängigen religiösen Gesellschaft, hat ihm nämlich darauf in einem offenen Briefe wie folgt geantwortet:

Gouverneur! Ihre Danksagungstag-Proklamation ist, um es gelinde auszudrücken, ein amüsantes Schriftstück. Um offen mit Ihnen zu reden, dieselbe läßt Sie in keinem beneidenswerthen Licht erscheinen, aber wo bleibt Ihre Urtheilskraft? Sie schreiben wie ein Theologe und vergessen, daß Sie nicht der Seelsorger einer Sekte, sondern Gouverneur in einer Republik sind, in welcher Theologie und Politik, Kirche und Staat, auf immer getrennt sind. Mit peinlicher Wiederholung verweisen Sie auf den „mächtigen Zweck" der Gottheit, „diese mächtige und mustergiltige Republik zu schaffen ohne jede Rücksicht auf die Opfer an Thränen, Gut und Blut". Ferner sagen Sie, daß Gott „den Schleier von den Wassern des Atlantischen Ozeans riß zu mächtigem Zweck", und daß dieser Schleier undurchdringlich blieb bis 1492", ebenfalls zu „mächtigem Zweck", und daß Niemand anders als die „Vorsehung den Schleier dort hielt fünfzehn Jahrhunderte lang nach Christi Geburt", ebenfalls wegen jenes „mächtigen Zweckes", welcher darin bestand, eine gewaltige und mustergiltige Republik auf den Grundsteinen der Religion, Wissenschaft, Arbeit usw. zu errichten. Gouverneur, von wannen kommt Ihnen all diese Wissenschaft, aus erster Quelle oder aus zweiter? In Ihrer Eile haben Sie auch die „Grundsteine" dieser mächtigen und mustergiltigen Republik verwechselt. So wie Sie von Religion und Wissenschaft sprechen, scheinen Sie nicht zu verstehen, daß, wenn alle Gouverneure Ihre theologischen Ansichten theilten, der Baustein der Wissenschaft zu klein sein würde, um als einer der Grundsteine dieses Baues zu dienen.

„Sie glauben augenscheinlich, daß die Amerikaner das auserwählte Volk Gottes sind. Sie sagen, „Zerstörung durch Epidemien und Pestilenz, Wirbelsturm und Fluthen und Feuer sind gnädigst ferngehalten worden". Aber ist Ihnen, Gouverneur, irgend ein guter Grund bekannt, warum die Gottheit einschreiten sollte, um uns zu retten, wenn sie das bei ihren anderen Kindern nicht thut? Beten Sie nur für Amerikaner? Wenn Sie auch den Rest der Menschheit in Ihr Gebet einschließen, was, wie ich glaube, Sie thun, wie kommt es, daß Epidemien und Wirbelstürme, Gemetzel und Elend andere Länder heimsuchen? Und ist es wahr, daß unser Land nicht unter Verheerungen, durch Fluth, Wirbelsturm und Feuer gelitten hat? Sind es besondere Verdienste unsererseits, daß der Himmel uns gegenüber parteiisch ist, oder ist es ein Fall einfacher Begeisterung? Sie, der so reich an Wissen ist, müssen auch dies wissen. Und wenn Alles, was Sie über den Antheil der Gottheit an der Schaffung dieser Republik sagen, authentisch ist, so sollten Sie uns auch sagen, warum sogar der Name der Gottheit, welche die Stürme und Feuer anderen Völkern schickt und uns auf den Armen trägt, „damit wir unsere Füße nicht an einen Stein stoßen", von der Verfassung dieser Republik ausgeschlossen ist!"

* * *

Die Südseite- und die Lake Str.-Hochbahngesellschaft haben die Anzeigenplakate von ihren Haltestellen entfernt, soweit diese auf öffentlichen Straßen sind. Oberbaukommissär Blocki, welcher den Hochbahngesellschaften gegenüber plötzlich einen so energischen Ton anschlug, hat jetzt „mildere Saiten" aufgezogen und will erst am Montag mit der zwangsweisen Entfernung der Plakate beginnen lassen. Vorläufig läßt er durch einen Inspektor nachsehen, wo solche Schilder auf öffentlichem Eigenthum sind.

* * *

Der Drucker John F. Higgins hat den bekannten Politiker Robert E. Burke auf $422.25 verklagt für 50,000 Exemplare einer Nummer des „Chicago Wheelman", in welcher Bürgermeister Harrison riesig herausgestrichen war. Die Bestellung rührt aus einer Wahlkampagne des Bürgermeisters, als Burke noch dessen Freund war. Burke meint, der Bürgermeister solle die Rechnung begleichen.

* * *

Dem Gouverneur Yates wird von seinen Gegnern vorgerechnet, daß er Staatsangestellte, die zusammen jährlich mehr als $100,000 an Gehalt beziehen, seit Wochen und Monaten fast beständig von ihren Amtsgeschäften fern halte, weil sie andauernd unterwegs sein müssen, um seine Anwartschaft auf die Wiedernomination zu fördern. Da der Staatskonvent erst im Monat April, vielleicht sogar erst im Mai stattfinden wird, so steht zu erwarten, daß die betreffenden Herren bis dahin auch fortfahren werden, sich vom Staate hoch bezahlen zu lassen, während sie ihre Zeit fast ausschließlich den persönlichen Interessen des Herrn Gouverneurs widmen.

Die Alermen Snow, Eidmann, Minwegen, Ruxton und Butterworth haben sich nach St. Paul begeben, um dort ein aus Sandstein hergestelltes neues Straßenpflaster zu besichtigen, welches angeblich besser ist als Asphalt und nicht so theuer zu stehen kommt wie dieses.

Der Bürger J. C. Christmann ist von Richter Chetlain abgewiesen worden, mit seinem Gesuche, daß die Steuerbehörden angewiesen werden mögen, von der Union Stock Yards Co. die angeblich seit 9 Jahren rückständigen Steuern auf 129 Acker Land einzuziehen. Christmann wird gegen das richterliche Erkenntniß Berufung einlegen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Reil, Barbara, 49 J., 3339 Artesian Ave.
Spate, Annie, 35 J., 608 W. Ohio Str.
Schinkowski, Carl, 35 J., 71 McReynolds Str.
Sonderke, Bertha, 62 J., 335 N. Marshfield Ave.
John Clovinsky, 1½stöck. und Basement Frame-Gebäude, 845 Wolfram Str., $1500.
H. B. und J. M. Erpelding, 2stöck. und Basement Frame-Wohnhaus, 1124 Bryan Str., $4000.
C. H. Thompson, 2stöck. und Basement Frame-Wohnhaus, 845 Touhy Ave., $5000.
A. Margolis, 2stöck. und Basement Brick-Store und Lagerhaus, 812—314 E. Division Str., $3000.
Emil Rosene, 3stöck. und Basement Frame-Flat, 1427 Osgood Str., $6000.
Frau M. Matthews, 2stöck. und Basement Brick-Store und Flat, 29 Bedder Str., $6000.
E. Heidhues, 6stöck. und Basement Brick-Apartment-Gebäude, 1409—1411 Rokeby Str., $14,000.
A. H. Hill & Co., 1½stöck. und Basement Brick-Gebäude, 2504 N. 43. Ave., $1800.
A. H. Hill & Co., 1½-stöck. und Basement Brick-Wohnhaus, 2602 N. 43. Ave., $1900.
A. H. Hill & Co., 1½-stöck. und Basement Frame-Wohnhaus, 2598 N. 43. Ave., $2000.

Ließen sich entführen.

Die Nichte des reichen Viehzüchters Hoyt wird die Frau eines Chinesen; Emma Hoos heirathet einen Athleten.

Der amerikanisirte Chinese John Wing Lee und Frl. Bobb Clark-Hoyt, aus Bozeman, Montana, wurden gestern Nachmittag hier von Richter Cochrane zum Bunde für's Leben vereint. Gleich nach der Trauungszeremonie trat das junge Paar seine Hochzeitsreise nach den Niagara-Fällen an. Wenige Stunden später erkundigte sich der Chicagoer Vertrauensmann des reichen in Bozeman ansässigen Viehzüchters Benjamin D. Hoyt beiu Kadi, ob es wahr sei, daß er die Trauung der Beiden vorgenommen; Hoyt hätte ihn beauftragt, dieselbe mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Dazu war es zu spät. Miß Bobb Clark-Hoyt, eine reiche Erbin und nahestehende Verwandte des Multimillionärs Senator Clark aus Montana, hatte sich von John Wing Lee entführen lassen. Lees Vater war Koch im Hoyt'schen Haushalt. Der junge Lee wurde von Frl. Hoyt's Onkel nach der Leland Stanford University geschickt, in der er seine Studien mit Auszeichnung beendete. Dann machte ihn der reiche Viehzüchter zu seinem Privatsekretär. Im täglichen Verkehr mit dessen hübscher Nichte schlich sich die Liebe in das Herz des jungen, gebildeten Chinesen ein. Er fand Gegenliebe. Jetzt ist Beider Herzenswunsch erfüllt; sie sind „ein glücklich liebend' Paar." Ob der Onkel der jungen Frau schließlich doch Ja und Amen zu dieser Verbindung sagen wird, bleibt noch abzuwarten. — George Hoos, Nr. 9040 Escanaba Ave. wohnhaft, erklärte gestern Abend, als ihn die von seiner Tochter ihm telegraphisch übermittelte Nachricht erreichte, sie sei in Cleveland die Gattin des Ballspielers W. Adams geworden, nie würde er seiner Tochter diesen leichtsinnigen Schritt verzeihen, und den Verführer und Entführer derselben würde er nun und nimmermehr als seinen Schwiegersohn anerkennen. Heute hatte er sich bereits eines Besseren besonnen. Er hatte inzwischen Erkundigungen über den jungen Mann eingezogen. Die lauteten günstig. Adams gehört dem Fußball-Team der South Chicago-Hochschule als Mitglied an. Papa Hoos ertheilte dem jungen Paare heute, ebenfalls telegraphisch, seinen Segen.

Lebensmüde.

Irene Finn, von ihrem Verführer in Stich gelassen, nimmt Gift.

Die 23jährige Irene Finn aus Detroit hat sich von dem hiesigen Geschäftsreisenden E. Gilroy verleiten lassen, ihm nach Chicago zu folgen, und zwar durch seine Versicherung, er werde sich, um sie, Irene, heirathen zu können, von seiner jetzigen Gattin scheiden lassen. Es war ihm mit diesem Versprechen nicht ernst, und als die leichtgläubige Irene, zur Erkenntniß seiner Verlogenheit und ihrer Thorheit kommend, ihm Schwierigkeiten zu machen begann, da ließ er sie wegen „ungebührlichen Betragens" verhaften. Der Polizeirichter nahm, als er den Sachverhalt erfuhr, zwar für Irene Partei und rieth Gilroy, sich in den See zu stürzen, wo derselbe am tiefsten sei, aber der armen Irene hat das nichts geholfen, und Gilroy denkt garnicht daran, den ihm ertheilten Rath zu befolgen. Dafür hat aber Irene gestern in Gilroys Geschäftsstelle, bei der Crandall Packing Co., an der Ecke von La Salle und Lake Str., einen Versuch gemacht, sich mittels Karbolsäure zu vergiften. Man hat sie zu einer ihr befreundeten Familie im Gebäude Nr. 594 N. Clark Straße gebracht, wo der behandelnde Arzt erklärt, daß sie für diesmal wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen werde.

Angeblich durch den Trunk um den Verstand gebracht, hat sich Frau Lena Mittelstedt, 540 23. Str., mittels Pariser Grün vergiftet.

Durch Krankheit und Noth zur Verzweiflung getrieben war Wm. Snyder, der sich gestern in seiner Wohnung, Nr. 364 Ward Str., das Leben genommen hat. Der Mann ist verheirathet gewesen und hinterläßt eine Wittwe mit einem kleinen Kinde.

Als Leiche aus dem See gezogen wurde gestern ein gewisser T. Reidy, Nr. 4749 State Str., der seit etwa Monatsfrist vermißt worden war.

Juckende Schwellungen sind eine schreckliche Plage für die Kleinen und auch für die Aelteren. Leicht kurirt. Doans Ointment versagt nie. Sofortige Linderung, dauernde Heilung. In jeder Apotheke 50 Cents. momifr

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beil, Christ. 19 J.; 79 Ost 12. Str.
Fleming, Thomas, 21 J.; 1201 S. Western Ave.
Friedmann, Fanny, 58 J.; 78 Hastings Str.
Faasch, Frank, 60 J.; 8007 Chauncey Ave.
Klepzig, Johann E., 63 J.; 427 Costello Ave.
Meizer, Annie J., 44 J.; 3149 Wall Str.
Okzenfeld, Joseph, 23 J.; 156 Fullerton Ave.
Schoen, George S., 21 J.; 215 Ost 63. Str.
Stahl, Maura, 53 J.: 190 S. Campbell Ave.
Sandberg, Nettie, 21 J.; 280 Orleans Str.
Winters, Barbara, 86 J.; 69 Grand Place.
Arndt, Edward, 11 J., 7125 Emerald Ave.
Bermicke, Gustave, 53 J., 697 W. 15. Str.
Kautz, Adam F., 10 J., 188 Augusta Str.
Milke, Johanna, 13 J., 29 Burling Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Leslie J. Gordon — Verbindlichkeiten, $419; Bestände, $76.
Frank Weinberger — Verbindlichkeiten, $2618; Bestände, $1279.
Dr. Frieda M. Files-Clark — Verbindlichkeiten, $438; Bestände, $456.
Dominick J. Byrne — Verbindlichkeiten, $3157; Bestände, $333.
J. D. Armstrong — Verbindlichkeiten, $5574; Bestände, $4637.
James H. May — Verbindlichkeiten, $1390; Bestände, $242.
Alice M. Greenleaf — Verbindlichkeiten, $402; Bestände, $70.

*** Zu einer Geldstrafe von $100 verurtheilte gestern der Kadi Mayer an der Ost Chicago Ave. einen gewissen George Dillon, der auf einem Zuge der Northwestern Hochbahn versucht hatte, eine ihm völlig fremde junge Dame gewaltsam zu küssen.**

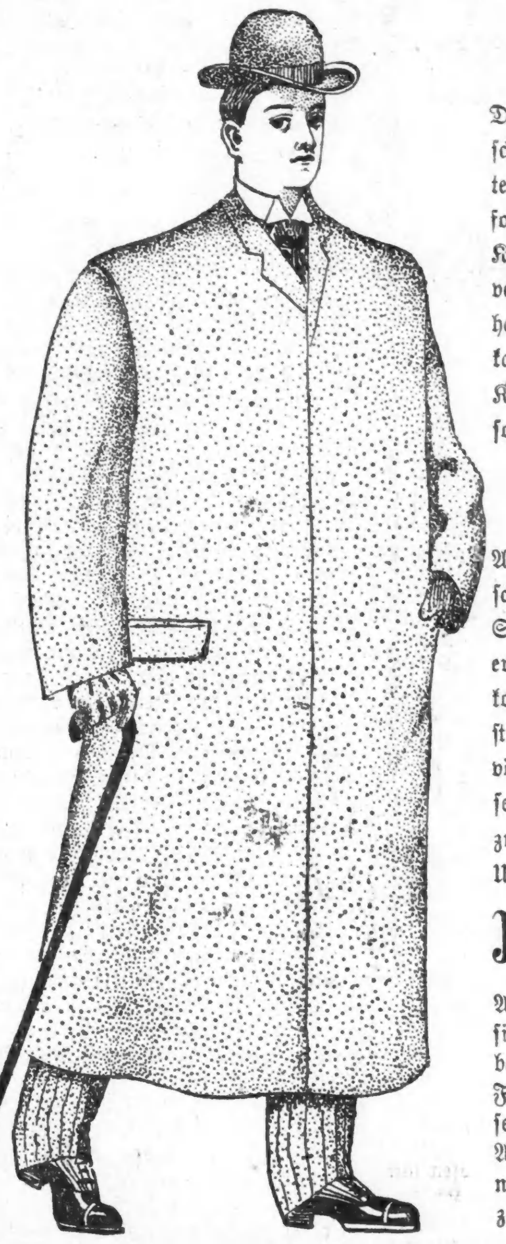
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. — **THE Continental CLOTHING HOUSE** — **Offen Sonntag Morgen bis Mittag.**

Milwaukee und Ashland Avenue.

Zwei Spezialitäten,

die Ihr besichtigen solltet vor dem Ankauf Eures

Winter-Ueberziehers.



Spezialität Nr. 1.

Diese Kleidungsstücke sind in den besten und neuesten Facons geschneidert, besetzt und gefüttert—angefertigt aus aus dauerhaften Vicunas, Meltons und Serges, in Schwarz, Braun u. Oxfords—Schnitt nach den neuesten Mustern dieser Saison. Jedes Kleidungsstück in der Partie wurde gemacht, um zu $18 und $20 verkauft zu werden, aber die Einkaufsstraft unserer sieben Läden hat es uns ermöglicht, dieselben zu einem niedrigen Preise zu kaufen, und wir können solch' feine Kleidungsstücke offeriren zu einem so niedrigen Preise wie **$10.00**

Spezialität Nr. 2.

Angefertigt aus den feinsten Vicunas, Meltons, Kerseys und schottischen Mischungen — gefüttert mit schwerem ganzwollenen Serge und Farmer Satin — besetzt mit den besten Stoffen, die erhältlich sind — in jeder Hinsicht so gut geschneidert wie die kostspieligen, auf Bestellung gemachten Kleider. Jedes Kleidungsstück in dieser Partie ist durchaus bei Hand geschneidert, und völlig garantirt, sowohl von dem Fabrikanten wie auch von uns selbst. Andere Läden verlangen bis zu $25 für nicht bessere Kleider — Unser Preis beträgt **$15.00**

Männer-Anzug-Spezialität für diese Woche.

Als eine Spezialität, um die Leser dieser Zeitung auf unser riesiges Lager von Männer-Anzügen aufmerksam zu machen, haben wir den Preis einer Anzahl unserer prachtvollen Muster und Facons in unseren regulären $18 Werthen im Preise herabgesetzt. Diese Kleidungsstücke werden für Diejenigen, welche diese Anzeige vorweisen, reservirt. Fragt nach der großen Anzug-Spezialität zu **$12.50**

Knaben-Ueberzieher

Russian Ueberzieher für Kinder — Alter 3 bis 8 — gut gemacht und sehr hübsch aussehend — völlig $3.50 werth — speziell für diese Woche **$1.95**

Ueberzieher für Knaben — Alter 8 bis 16 — feine, volle Länge Facons, von feinen Stoffen — andere Läden verlangen so hoch wie $7.50 für die gleichen Kleidungsstücke — unser Preis **$5**

Ausstattungswaaren für das kalte Wetter.

Männer-Unterzeug — Wolle fließgefüttert — Odds u. Ends unserer regul. 50c und 69c Qualitäten, für diese Woche heruntermarkirt auf **35c**

Flanell-Hemden für Männer — ganz Wolle—einfach- und doppelbrüstig — $1.50 werth — diese Woche für **$1.00**

Unterzeug für Knaben—Größen 24 bis 34—fließgefüttert, in reg. 35c Sorten—diese Woche **19c**

Schuh-Spezialitäten

Männer-Schuhe.

In Box Calf und Patent Calf — kleine Partien, von unseren reg. $2.40 und $3.00 Sorten übrig geblieben, um diese Woche damit zu räumen — für **$1.95**

Damen-Schuhe.

Regul. $2 Werthe in feinem Vici Kid — sehr neueste Facons — kein vollständiges Sortiment von Größen, deshalb haben wir den Preis herabgesetzt, um damit zu räumen auf **$1.50**

Kinder-Schuhe.

In Schnür- und Knöpf-Facons — feines Vici Kid—reguläre 75c Werthe — in dieser Woche für **59c**

Marktbericht.

Chicago, den 6. November 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83—83½c; Nr. 3, roth, 81—82c; Nr. 2, hart, 80c; Nr. 3, hart, 76—79c.
Sommerweizen, Nr. 1, 83½c; Nr. 2, 82½c; Nr. 3, 80—81½c.
Mais, Nr. 2, 44½—44¾c; Nr. 2, weiß, 44¾—44½c; Nr. 2, gelb, 45—45½c; Nr. 3, 44¼—44½c; Nr. 3, gelb, 45—45½c.
Hafer, Nr. 2, 34c; Nr. 2, weiß, 37—38c; Nr. 3, 33½c; Nr. 3, weiß, 35½—36½c; Nr. 4, 34½—35½c.
Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.25—$4.50; besondere Marken, $5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $10.00—$10.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 78½c; Mai, 78⅜—78½c; Juli, 73⅞c.
Mais, Dezember, 43⅜—43½c; Mai, 42⅞—43c; Juli, 42⅝c.
Hafer, Dezember, 34⅞—35c; Mai, 36—36½c; Juli, 33⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.80; Januar, $6.85; Mai, $6.85.
Rippchen, Januar, $6.32½—$6.35; Mai, $6.42½—$6.45.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.25—$12.27½; Mai, $12.30—$12.32½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.80—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.30—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd. $2.40—$3.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.95.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $4.85—$5.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.45—$4.70; leichte, gemischte Waare, $4.75—$4.85; leichte ausgesuchte, $4.90—$5.20.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.30—$3.65; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.50—$4.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.50—$5.25.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund 0.21½
Nr. 1, per Pfund ...... 0.19—0.20
Nr. 2, per Pfund ...... 0.15½—0.16
Cooleys per Pfund 0.19
Nr. 1, per Pfund ...... 0.16—0.16½
„Ladles", per Pfund ...... 0.13—0.14
Backwaare, frische ...... 0.13—0.13½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund 0.10½
„Daisies", per Pfund ...... 0.10½—0.11
„Young American", per Pfund 0.11
Schweizer, neu, per Pfund ...... 0.12—0.12½
Limburger, neu, per Pfund 0.10
Brick, per Pfund ...... 0.10—0.10½

Eier—
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) ...... 0.19½—0.21½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) 0.23

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund 0.08
do., „Springs", das Pfund 0.08½
Enten, das Pfund 0.11
Gänse, das Dutzend ...... 7.00—10.00
Truthühner, das Pfund 0.13

Geflügel (Cold Storage)—
Truthühner, das Pfund ...... 0.14—0.15
Hühner, das Pfund ...... 0.08—0.08½
do., „Springs", das Pfund ...... 0.08½—0.09
Enten, das Pfund ...... 0.12—0.13

Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06—0.06½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06½—0.07½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund 0.08—0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund 0.09

Fische—
Trout, per Pfd. 0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund 0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund 0.17
Weißer Barsch, per Pfund 0.09
Pickerel, per Pfund 0.09
Hechte, per Pfund 0.11
Karpfen, per Pfund 0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund 0.05½
Lachs, per Pfund 0.09
Schellfisch, per Pfund 0.06½
Halibut, per Pfund 0.08½
Flundern, per Pfund 0.06½
Bullheads, per Pfund 0.10
Kale, per Pfund 0.11
Häring, per Pfund 0.04½
Makrelen, per Stück 0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß $2.00—2.50
Zitronen, California, per Kiste .. 2.00—3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste ...... 3.00—4.00
Ananas, Florida, per Kiste ...... 5.00—6.00
Bananen, „Jumbo", Bündel ...... 1.50—1.75
Birnen, Keiffers, per Bushel ...... 0.60—0.90
Quitten, beste, per Faß ...... 5.50—6.00
Weintrauben, Niagaras, 8 Pfund-Korb ...... 0.24—0.25
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb ...... 0.22—0.23
Kronsbeeren, per Faß ...... 7.50—8.00
Kopfsalat, per Kübel ...... 1.00—1.50
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen 0.75—1.00
Kraut, hiesiges, per Tonne ...... 7.00—8.00
Blumenkohl, per Kiste ...... 2.00—2.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste ...... 0.25—0.30
Zwiebeln hiesige, per 70 Pfund ...... 0.50—1.00
Rüben, neue, 1½ Bushel ...... 0.25—0.50
Mohrrüben, per 1½ Bushel ...... 0.30—0.40
Tomaten, per Bushel ...... 1.00—1.25
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel ...... 0.30—0.40
Sellerie, Michigan, per Kiste ...... 0.40—0.50
Süßkorn, 4 Dutzend ...... 0.30—0.35
Gurken, per Dutzend ...... 0.80—1.00

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel .. 2.00—2.25
Wachsbohnen, per Bushel ...... 2.00—2.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel ...... 1.95—1.98
„Medium" 1.90
Rothe Nierenbohnen 3.25

Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—
Burbanks, per Bushel ...... 0.55—0.58
do., minderwerthige, per Bushel ... 0.45—0.50
Süßkartoffeln, hiesige, Faß ...... 1.75—2.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Thacker, Mary Cavanaugh, 24, 23.
William McGinty, Mary Keegan, 21, 18.
Josef Kawalle, Judela Jandurek, 21, 20.
George C. Brace, Winifred Keller, 21, 19.
John Grablowski, Emma Schultz, 35, 29.
Charles F. Clark, Maud Creevy, 23, 20.
John Kinney, Anna Noonan, 38, 28.
Joseph Goldson, Minnie Cohn, 49, 50.
Lewis E. Mallory, Emma Lohin, 25, 23.
S. C. Hedquist, H. L. Peterson, 27, 22.
W. A. Detrick, Anna E. Goetz, 32, 27.
Anton Bartoszeski, Anna Gabrowska, 24, 20.
Earl E. Irving, Mayme Graber, 25, 22.
Patrick Lane, Jennie Henderson, 50, 46.
Albert Sawootke, Augusta Bank, 35, 26.
R. F. Heimann, Anna Sons, 24, 22.
F. Kostansky, Mary Moudry, 34, 30.
John J. Carroll, Alice La Beau, 22, 18.
Stanislaw Kierzek, Katarzyna Janecka, 29, 26.
Arthur F. Christin, May Schabacher, 39, 31.
Frank Lewandowski, Anna Szczech, 22, 18.
John W. Conroy, Annie Kinney, 39, 38.
Henry K. Denney, Mary Leonard, 21, 17.
Peter Justa, Anna Krugelaiti, 29, 28.
Luigi Durante, Angela Maria Ggeria, 30, 24.
Jozef Sokolowski, Maryanna, Witkowska, 30, 21.
Gaetane da Rose, Lizzie Citera, 20, 17.
J. B. Ziegele, A. Weber, 26, 22.
Lawrence F. Northrup, Josephine Brady, 25, 22.
Bronislaw Zalewski, Waleria Galenska, 24, 20.
Fred Rautert, Alvina Fischer, 24, 23.
Julius Fritz, Hubertine Emmerich, 52, 41.
H. Meierhoff, Tillie Hoth, 24, 20.
John Dvorak, Julia Roder, 22, 21.
Robert Faedtke, Margaretke Haas, 21, 19.
Andrzek Nowracaj, Clara Fredrick, 32, 19.
Julius Krause, Annie Buchholz, 81, 26.
Piotr Wiezien, Bronislawa Zawislak, 28, 24.
Christian Caßleman, Lillian Dressel, 30, 28.
Homer Baldwin, Orla Bush, 24, 20.
Mat Hosticka, Marie Rezacova, 32, 27.
Angelo Di Leo, Vatarena Parenti, 28, 27.
Ignacy Derengiewicz, Bronislawa Friedrich, 23, 18.
John E. Hammond, Lucy Dillow, 25, 19.
Giovanni Sortino, Salvatora Sansone, 22, 18.
Isaac Siegel, Sadie Cohen, 23, 32.
C. Young, Annie Nelson, 29, 29.
Boleslaw Miastkowski, Julia Seda, 25, 20.
Svenning Dreyer, Thora Riegels, 27, 19.
John Oskvarek, Marie Servinek, 32, 25.
William Mangin, Annie Atkinson, 21, 19.
Neil Nelson, Elizabeth Phelps, 31, 27.
Robert J. Riendeau, Jeanette E. Pearne, 30, 19.
Wladyslaw Hrotoszozinski, Wanda Luczak, 22, 18.
F. Ostrowski, Boleslava Hroboszczewska, 21, 18.
Otto Irde, Helen Gerts, 26, 20.
Albert Roeder, Josephine Windes, 25, 24.
Oscar Johnson, Ulricke Peterson, 34, 30.
Albert B. Goodwin, Belle Stewart, 29, 20.
Jacob Tisol, Eva Putz, 22, 23.

$19.00 nach den Black Hills.

Via Chicago & Northwestern-Bahn. Kolonisten-Tickets zum einfachen Fahrpreis nach Hot Springs, Deadwood und Lead, S. D., am 3. und 17. Nov. Freie Reclining Chair Cars und Standard Tag-Coaches, täglich an Schnellzügen. Wegen interessantem Büchlein über die Black Hills und allen Einzelheiten fragt nach in den Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station. nov2,4,6,10,12,14,16

SIDNEY MANDL
349-359 E. Division Str.
Direkter Eingang von der Hochbahn.

Weitere auffallende Werthe!

Dieser Laden stellt alle anderen in den Schatten mit seinen großartigen Bargains. Sehet was wir offeriren.

Ausverkauf von allen
Anzügen und Ueberröcken für Männer.

8.50 Winter-Ueberzieher für Männer 5.95

6.50 Winter-Ueberzieher für Männer 3.90

Damen - Unterzeug — das Daisy Unterzeug, schwer geripppt, fließgefüttert, grau und Peeler, extra 40c Werth........ 25c

Wollenes Männer-Unterzeug — Derby-geripptes wollenes Männer-Unterzeug, grau und salmonfarbig, Größen 32 bis 46, bedeutend mehr werth; — spezieller Preis........ 89c

Männer - Schuhzeug — in Patentleder, Vici Kid, Velour Calf und Box Calf, in allen neuen Facons, mit doppelten und einfachen Sohlen, in allen Größen, werth 2.50; in diesem Verkauf zu........ 1.95

Gebügelte Männer - Hemden — neue Herbst-Facons, hübsche Muster, mit dazu passenden Manschetten; in diesem Verkauf nur....... 50c

Damen - Box - Coats — gemacht von reinwollenem Kersey Cloth, kragenlose Effekte, Self besetzt mit Straps vorne, gut gefüttert und geschneidert, werth 9.98; in diesem Verkauf zu........ 6.98

Speziell — Eine Partie wollene Männer - Sweaters in verschiedenen Farben, werth bis zu 1.50; in diesem Verkauf........ 75c

Extra Speziell

Garnirte 3.00 Damen-Hüte, zu........ 98c

Garnirte Kinder - Hüte — alle Farben, hübsche Styles, die Sorte, welche immer zu 1.50 verkauft wurden; Eure Auswahl........ 49c

Extra Speziell

Damen - Slippers — gute Haus-Slippers, in Dongola Kid, warm gefüttert, Ledersohlen, in allen Größen 4 bis 8, die reguläre 60c-Sorte; in diesem Verkauf........ 39c

Extra Speziell

Damen - Waists — Cashmere, alle Farben und Größen, hübsche Style, wth. 2.98, für....... 1.49

Konzert Samstag Nachmittag und Abend.

Der Prozeß gegen die Gräfin Kwilecka.

(Brief aus Berlin.)

Der Sensationsprozeß wegen Kindesunterschiebung, der sich gegen Graf und Gräfin Westerski - Kwilecki und Genossen richtet, ist nunmehr vor dem Schwurgericht des Landgerichts I im Gange. Die Vorgänge, die dabei zur Sprache kommen, würden unter dem Titel „Der Kampf ums Majorat" einen spannenden Roman ausgiebig mit Stoff versorgen.

Unter der Anklage der Kindesunterschiebung bezw. Beihilfe haben sich fünf Personen zu verantworten, und zwar: 1. der Majoratsherr Graf Zbigniew Westerski - Kwilecki, 2. dessen Frau Isabella, 3. die im gräflichen Hause bedienstete 78 Jahre alte Frau Josefa Knoska, 4. deren Tochter, die 45 Jahre alte Frau Bronislawa Kwialkowska, 5. die Hebamme Katharina Ossowska. Sämmtliche Angeklagte stammen aus Wroblewo im Kreise Samter, dem Besitzthum des ersten Angeklagten, das ein Areal von etwa 18,000 Morgen umfaßt.

Der jetzige Prozeß hat bekanntlich schon seine Vorgeschichte. Die Ehe des gräflichen Paares war zwar mit drei Töchtern gesegnet, der langersehnte Majoratsherr aber ausgeblieben, so daß die Gefahr vorlag, daß das Majorat nach dem Tode des Grafen Zbigniew an die Seitenlinie, den Grafen Miecislaus Kwilecki, Mitglied des preußischen Herrenhauses, fallen würde. Da geschah das Unerwartete: am 27. Januar 1897 gab die 51jährige Gräfin Isabella hierselbst in der Kaiserin-Augustastraße einem Knaben das Leben — sie behauptete dies wenigstens; andere Leute dagegen und insbesondere der die Seitenlinie repräsentirende Graf Miecislaus Kwilecki hatten von der Sache eine andere Vorstellung und behaupteten Kindesunterschiebung. Man erwog, daß der Ehemann der glücklichen Mutter bereits 57 Jahre alt war; man wies darauf hin, daß die Gräfin im 51. Lebensjahre stand, und fand es bedenklich, daß die Niederkunft hier in einer kurz vorher gemietheten Wohnung in der Kaiserin-Augustastraße 74 stattfand, während der alte Graf im Süden weilte, und daß bei der Niederkunft nur einige polnische Diener und Dienerinnen im Hause gewesen seien. Man munkelte also immer vernehmlicher, daß es bei dieser Geburt des Majoratserben nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Es war bekannt, daß die Gräfin, nachdem sie ihrer Prunk- und Verschwendungssucht ihre ganze Mitgift zum Opfer gebracht hatte, durch ihre Lebenshaltung auch mit daran schuld war, daß die Herrschaft Wroblewo in einen immer trostloseren Zustand gerieth, die Schulden sich von Jahr zu Jahr mehrten und die Gräfin vor der Aussicht stand, nach dem Tode ihres Ehemannes bei dem Fehlen eines Majoratserben die Herrschaft verlassen zu müssen.

Infolge dieser eigenartigen Umstände beantragte Graf Miecislaus Kwilecki, als Vertreter der Agnaten, ein Detektivebureau mit Ermittelungen nach der Herkunft des Knaben, der bei einem Berliner Standesamt auf den Namen Josef Adolf Stanislaus angemeldet worden war. Diese Maßnahmen der Agnaten veranlaßten den jetzt angeklagten Grafen, gegen den Grafen Miecislaus auf Anerkennung der Legitimität des Kindes klagbar zu werden, und er erzielte am 30. März 1901 vor dem Landgericht in Posen ein Versäumnißurtheil gegen seinen Gegner. Dieser wurde verurtheilt, die Legitimität des Kindes anzuerkennen. Man wird sich erinnern, daß die Gräfin vor dem Landgericht in Posen mit ihrem damals dreijährigen Knaben auf dem Arm erschien und in einer hochdramatischen Szene die Richter schon durch die Aehnlichkeit des hübschen Jungen zu überzeugen suchte, daß sie dessen Mutter sei. Trotzdem das Zivilgericht zu ihren Gunsten gesprochen hatte, verstummten die Gerüchte nicht; die Agnaten setzten ihre Nachforschungen fort, und schließlich bemächtigte sich die Kriminalpolizei der Sache, indem sie unter Direktive des Kriminalkommissärs von Treskow durch Nachforschungen in Berlin, Paris, Krakau und Wroblewo wunderbare Dinge feststellte. Die Polizei glaubte, untrügliche Beweise dafür in der Hand zu haben, daß es sich in der That um eine von langer Hand vorbereitete Kindesunterschiebung handelte. Nach ihren Ermittelungen soll der angebliche Majoratserbe in Wahrheit der Ende 1896 geborene Sohn einer unverehelichten Parcza in einem kleinen Ort bei Krakau sein, die mit einem Hauptmann ein Liebesverhältniß hatte und aus Noth den Knaben gegen einmalige Abfindung einer Hebamme überlassen haben soll. Bei diesem Handel soll der Mutter gesagt worden sein, der Knabe solle von einer reichen Dame an Kindesstatt angenommen werden.

Am 22. Januar wurde Gräfin Wesierska - Kwilecka in Haft genommen. Sie hat bis jetzt standhaft alle gegen sie gerichteten Beschuldigungen bestritten und behauptet, daß Graf Hektor Kwilecki, der Sohn des Grafen Miecislaus, ein Komplott angezettelt habe, um sich und seine Familie in den Besitz des Majorats zu setzen. Irgend welche Anhaltspunkte für diese Behauptung sollen die bisherigen Ermittelungen nicht ergeben haben. Anfänglich wurde angenommen, daß die Gräfin die ganze Komödie auf eigene Faust unternommen und auch ihren Gatten getäuscht habe. Von dieser Auffassung ist man aber in der Folge abgekommen, die Anklagebehörde ist der Ueberzeugung, daß der Graf den Plan in vollem Umfange gekannt und bei seiner Durchführung mitgewirkt habe. Er wurde deshalb im August dieses Jahres ebenfalls in Haft genommen. Ferner befinden sich die übrigen Angeklagten in Untersuchungshaft.

Nach der Ansicht der Anklagebehörde hat das gräfliche Paar die Kindesunterschiebung vorgenommen, weil sich in Wroblewo Schulden auf Schulden häuften und nach den Bestimmungen der Fideikommiß - Statuten bei dem Mangel eines direkten männlichen Erben die Agnaten ihre Zustimmung zu der etwaigen Aufnahme von Hypotheken zu geben hatten, eine solche Zustimmung aber nimmermehr zu erwarten war. Deßhalb habe man die Komödie der Niederkunft ersonnen, um auf diese Weise einen männlichen Erben in die Erscheinung treten zu lassen und des Zustimmungsrechts der Agnaten ledig zu werden. Der in Frage kommende Paragraph 169 des Strafgesetzbuches lautet: „Wer ein Kind unterschiebt oder vorsätzlich verwechselt, oder wer auf andere Weise den Personenstand eines andern vorsätzlich verändert oder unterdrückt, wird mit Gefängniß bis zu drei Jahren und, wenn die Handlung in gewinnsüchtiger Absicht begangen wurde, mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft.

Lokalbericht.

Des Melonenkönigs Liebesroman

Aus der Geheimhaltung seiner zweiten Verheirathung wurde nichts.

Seiner geschiedenen Gattin hat er ein anständiges Nährgeld zu zahlen.

Der reiche Melonenhändler Hiram Woods hatte gestern in seinem Geschäftslokale, Nr. 127 S. Water Str., mit seinem Geschäftsführer eine ange Unterredung. Dann steckte er seine freundlichste Miene auf. In aller Heimlichkeit wollte er zum zweiten Male die Freuden des Hochzeitstages durchkosten. Alle Vorbereitungen waren dafür getroffen. In Kenosha wollte er seine Braut zum Traualtar führen. Kadi Russell L. Slosson hatte ihm versprochen, von Gesetzes wegen den Knoten zu schürzen; Pastor Edgar T. Farrill von der Ersten Kongregationalistenkirche, der die kirchliche Trauung vornehmen würde, hatte gelobt, einen vollen Monat darüber das tiefste Stillschweigen zu bewahren. Da Richter Slosson sich ebenfalls hatte bereit finden lassen, den Heirathsschein auf vier Wochen geheim zu halten und auch der Veröffentlichung zu entziehen, so war — wie der glückliche Bräutigam meinte — sein süßes Geheimniß vor aller Welt gewahrt. Mit seiner Braut, Frl. Vallancourt, und zwei Zeugen aus Chicago, traf er Nachmittags in Eichelmanns Hotel zu Kenosha ein. „Mr. Walker und Gesellschaft aus Evanston", schrieb er in's Fremdenbuch. Dann fuhr man in Kutschen erst zum Richter und dann zum Pastor. Während dieser dem jungen Paare den Segen ertheilte, drängte sich eine Menge Volks vor der Kirche. Photographirapparate wurden aufgestellt. Berichterstatter legten sich Bleistifte und Papier zurecht. Hunderte warteten auf den Augenblick, da die Neuvermählten aus der Kirche heraustreten würden. Das Geheimniß war verrathen, das war klar. Durch wen, konnte und wollte man in der Eile nicht ermitteln. Pastor Farrill führte die Hochzeitsgesellschaft durch die Sakristei in das Pfarrhaus. Heimlich fuhren das junge Paar und die Trauzeugen vom Hofe der Pfarrei aus nach dem Hotel zurück. Ebenso verstohlen traten die Neuvermählten von dort aus ihre Hochzeitsreise nach Kalifornien an. — Wer heute im Geschäftslokale des reichen Meloanenhändlers nach Herrn Hiram Woods fragte, erhielt den Bescheid, er befinde sich auf einer Geschäftsreise nach Kalifornien. Seine vor drei Wochen von ihm geschiedene Gattin wußte das besser. Woods hatte das hübsche Nähmädchen geheirathet, das er in einem Tanzlokale an N. Clark Str. kennen gelernt. Mehrere tausend Dollars hatte er Florence Vallancourt bereits in den Schooß geworfen, deren Schwester hatte er aus River View, Ill., kommen lassen und als Kassirerin in seinem Geschäft mit hohem Salär angestellt und beiden Mädchen hatte er kostbare Kleider und werthvolle Schmucksachen gekauft, bevor sie hinter das Liebesverhältniß gekommen war. Frau Woods wurde von Richter Tuley das nachgesuchte Scheidungsdekret ohne Weiteres bewilligt. Da Woods' jährliches Einkommen mehr als $20,000 beträgt, wurden der geschiedenen Frau $10,000 und wöchentlich $50 als Nährgeld zugesprochen. Wie behauptet wird, hat Woods sich ohne Murren zur Zahlung verpflichtet. Daß seine geschiedene Gattin aber auch gerichtlich zur Leiterin der Erziehung seiner drei Kinder und als deren gesetzlicher Vormund eingesetzt wurde, soll ihm nicht ganz gleichgiltig gewesen sein.

Der berühmte Nervenarzt Professor Dr. Riedel kommt.

„Seit der von der Universität Wien berufene Professor Dr. Riedel die Leitung des überall bekannten Dambach'schen Institutes für Nervenleidende in New York übernommen hat, hat dieses einen geradezu phänomenalen Aufschwung genommen. Die erstaunlichen Heilerfolge des ehemaligen Wiener Professors haben der Anstalt, in der bekanntlich nur Männer aufgenommen werden, einen solchen Ruf verschafft, daß im letzten Jahre über 600 Leidenden die Aufnahme wegen Ueberfüllung verweigert werden mußte". So schreibt das medizinische Wochenblatt über die Thätigkeit dieses hervorragenden Arztes, der jetzt auf dem Heimwege von Los Angels ist, wohin er berufen war, um seine Rathschläge für die Errichtung einer großen Nervenheilanstalt daselbst zu geben. Prof. Riedel wird hier in Chicago in Begleitung seines ersten Assistenten, Dr. Beringer, eintreffen und im „Briggs House", (Ecke 5. Ave. und Randolph Str.), Quartier nehmen, woselbst er auf vielfachen Wunsch einen öffentlichen, gemeinnützigen Sprechtag abhalten will, um seine so erfolgreiche, spezielle Behandlungsmethode weiteren Patientenkreisen bekannt zu machen, und zwar Sonntag, 8. November von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Es wird daher wohl jeder Mann, der nervenleidend ist oder bei dem sich Symptome wie Schwächezustände, Rückenschmerzen, Mattigkeit, Gedächtnißschwäche, Nervosität, geschlechtliches Unvermögen u. s. w. zeigen, die seltene Gelegenheit wahrnehmen, den Professor zu sehen, zumal derselbe an diesem Tage kein Honorar annimmt. ar)

— Qualifizirt. — Instituts-Vorsteher: „Besitzen Sie auch Erfahrungen auf dem Giebiete des Turnwesens?" — Kandidat: „Gewiß! Als Fuchsmajor hab' ich die Füchse alle Tage in die Kanne klettern lassen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

FREI
für Damen, die unser Knaben-Dept. oder Damen-Schuh-Abtheilung besuchen—ein feiner Stahlstich von dem All America Girl—ein hübscher Kunst-Gegenstand

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Alle Arten
Winter-Anzüge und Ueberzieher.

Das ungewöhnlich schlechte Wetter für das Herbstgeschäft während der letzten Wochen hat uns veranlaßt, morgen einen riesigen Anzug- und Ueberzieher-Verkauf zu veranstalten. Unser Lager ist so groß, daß wir es verringern müssen.

Morgen ist Eure Gelegenheit!

$12.00 schwarze Frieze-Ueberzieher für Männer, mit feinem Italian Body-Futter gefüttert, sind sowohl dauerhaft wie modern........ $8.75

Graue Oxford, schwarze oder braune Vicuna - Ueberzieher für Männer, Serge Body - Futter, Satin Aermel - Futter. Unser $13.50 Ueberzieher, sowie auch solche aus blauem und schwarzem Kersey........ $10.00

Grauer Vicuna-Ueberzieher für Männer, Clay Worsted gefüttert. Extra schwerer Ueberzieher. $15.00 Qualität, morgen........ $12.00

Schwarze oder graue Kersey Vicuna, Melton oder fancy gemischte schottische Effekte, lang oder mittellang gemacht, mit Gürtel oder doppelbrüstig. Eure Auswahl von über 25 Partien von Ueberziehern........ $15.00

Arbeits-Anzüge für Männer, dauerhaft und gut gemacht. Garantirt, äußerst dauerhaft zu sein. Ein $8.75 Anzug. Morgen, nur einen Anzug an jeden Kunden........ $4.95

Reine Worsted-Anzüge für Männer, sehr schwere Qualität, nette Muster. Wir garantiren, daß nicht einer dieser Anzüge in Chicago für weniger als $15.00 gekauft werden kann, morgen nur........ $10.00

Feine Qualität, reine Worsteds, für Männer, für normal gebaute, korpulente oder schlank gebaute Personen. Dies sind unsere regulären $15.00 Anzüge, nur ein wenig feiner gemacht, als die zu $12.00 angezeigten, morgen........ $12.00

Männer-Anzüge und Ueberzieher
$13.50, $15.00, $18.00, $20.00, $25.00 und $30.

Wir können Euch ohne Zweifel Geld ersparen.

Kühner Weltumradler.

Herr W. Schwiegershausen hat beinahe fünf Welttheile durchquert.

Wird hier vielleicht einige Vorträge über seine hochinteressanten Reiseerlebnisse halten.

Herr W. Schwiegerhausen, ein Leipziger Journalist, der am 10. Juni 1899 von Leipzig aus eine Zweiradreise um die Welt antrat, um Material für ein illustrirtes Werk zu sammeln, welches er herauszugeben beabsichtigt, machte heute der Redaktion der „Abendpost" seine Aufwartung.

Der interessante Weltumradler hat beinahe fünf Erdtheile durchquert, 52,000 Meilen zu Rade zurückgelegt und vier Räder und 26 Gummireifen verbraucht.

Die bisher zurückgelegte Reise, die er mit zwei Begleitern antrat, erstreckte sich durch Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Serbien, Bulgarien, die Türkei, Kleinasien, Syrien, Palästina, Egypten, Arabien, das alte Babylon, Kurdistan, Persien, Belutschistan, Indien, Birma, China, Ceylon, Südafrika, Australien, Tasmanien, Neu-Seeland, Peru, Ecuador, Nikaragua, Guatemala, Mexiko und einen Theil der Ver. Staaten.

In Syrien erkrankte einer der Gefährten und trat die Rückreise an. Der zweite Begleiter wurde von Arabern erschossen.

Herr Schwiegershausen hat sich von den Behörden jedes Landes und jeder großen Stadt, die er besuchte, seine Durchreise bescheinigen lassen. Seine Sammlung von Autographien und schmeichelhaften Schreiben von Staatsoberhäuptern und hohen Beamten, welche Schriftstücke sämmtlich die Staats-, bezw. Stadtsiegel tragen, ist einzig in ihrer Art. Der kühne Reisende hatte die Ehre, dem Schah von Persien vorgestellt zu werden. Von dem Herrscher und dessen Hofstaate nahm er eine Photographie. Der Schah gab ihm einen Geleitbrief, der ihm das freundlichste Entgegenkommen seitens aller Beamten des Landes sicherte.

Porfirio Diaz, der Präsident der Republik Mexiko, ist in der Autographensammlung durch folgenden Beitrag verewigt: „Ich gebe mein herzlichstes Willkommen dem kühnsten Reisenden, den ich kenne."

Außerdem verehrte er Herrn Schwiegershausen seine Photographie mit Namenszug.

Daß die Reise an Abenteuern reich war, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Oft hing das Leben des Radlers an einem seidenen Faden. In der arabischen Wüste, wo sein Begleiter seinen tragischen Tod fand, wurde er ausgeplündert und seiner ganzen Habe beraubt. Um sein Leben zu fristen, praktizirte Herr Schwiegershausen als Wunderdoktor unter den Kindern der Wüste. Er hatte einen ungewöhnlichen Zuspruch, und als die Reiseapotheke erschöpft war, mußte er aus der Noth eine Tugend machen und Lahme und Blinde mit — Schmieröl behandeln. Das Ergebniß der Kurmethode hat er nicht abgewartet.

In Babylon besuchte er die deutsche Ausgrabungs - Kommission, welche die Funde machte, die zu den Veröffentlichungen über Babel und Bibel führten.

Am Tigris wurde er von Arabern verfolgt und rettete sein Leben nur, indem er sein Rad im Fluß versenkte und diesen dann durchschwamm.

Auch sein verwegenes Unterfangen, in Kerbala, der heiligen Stadt der Schiiten einzudringen, hätte ihm beinahe das Leben gekostet. Der Gouverneur nahm sich seiner an und ließ ihn in geschlossenem Wagen unter militärischer Bedeckung aus der Stadt schaffen.

In Kurdistan schloß er Blutsfreundschaft mit hervorragenden Häuptlingen und wußte sich deren Liebe und Achtung in so hohem Maße zu erwerben, daß sie ihm einen Harem von 12 der schönsten Mädchen zusicherten, falls er bei ihnen bleiben und zu ihrer Religion übertreten wollte. In Arabien endlich irrte er vier Tage in glühendem Sonnenbrand ohne Wasser umher. Dem Irrsinn nahe und sterbend wurde er von Arabern aufgefunden, in deren Zelten er beinahe einen Monat lang krank darniederlag.

Doch die Leser werden wahrscheinlich selbst Gelegenheit haben, aus dem Munde des Reisenden selbst seine Erlebnisse zu hören. Herr Schwiegershausen hat in St. Louis eine Reihe fesselnder Vorträge vor Turnvereinen gehalten. Er gedenkt, etwa acht Tage in Chicago zu bleiben und auch hier mehrere Vorträge in deutschen Vereinen zu halten. Inzwischen wird er einen Abstecher nach Milwaukee machen, und dann seine Reise nach New York und von dort zurück nach der Heimath fortsetzen.

Herr Schwiegershausen ist Korrespondent mehrerer größerer Zeitungen Deutschlands und hat in diesen, so regelmäßig wie die Umstände es gestatteten, über seine Erlebnisse berichtet.

Yondorf Bros
Etablirt 1872.
365--367 Blue Island Avenue. Ecke 14. Strasse.

Ihr schiebt vielleicht den Ankauf eines Ueberziehers auf ein paar Tage oder eine Woche hinaus, aber schließlich braucht Ihr doch einen. Weshalb dann nicht jetzt kaufen, so lange die Auswahl noch vollständig ist. Besicht unser riesiges Lager; an jedem Stück ersparen wir Euch Geld. Wir führen nur die zuverlässigsten Marken in fertigen

Copyright, 1903, Kohn Brothers.

...Ueberziehern...

Männer - Ueberzieher—Ein feines Sortiment von ganzwollenen Stoffen—alle Größen—zu........ $10.00

Männer - Ueberzieher—alle handgeschneidert und garantirt als tadellos passend, zu........ $12 & $15

Männer - Ueberzieher—wie die feinen Schneider sie anfertigen für $30—unser Preis........ $18 & $20

Männer - Ueberzieher—die ausgewähltesten Stoffe und das beste Futter. Jedes Kleidungsstück ist perfekt sowohl in Bezug auf die Arbeit wie auch auf das Passen........ $25 & $30

Ueberzieher für junge Männer—in schwarzen oder grauen Vicunas, Größen 14 bis 19—zu........ $7.50

Knaben - Ueberzieher für Schul - Gebrauch — Größen 8 bis 14 Gut gemacht. Auswahl zu........ $5.00

Alle Kleider garantirt wie angezeigt oder Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Unfreiwilliges Bad.

Henry Miller, ein Angestellter der Chicago & Northwestern-Bahn, fiel heute in der Nähe der State Straße in den Fluß. Er wurde von Polizisten gerettet und kehrte zu seiner Arbeit zurück.

Ganz gleich wie lange Ihr den Husten habt, wenn er noch nicht zur Schwindsucht geführt hat, heilt ihn Dr. Wood's Norway Pine Syrup. momfr

— Je mehr sich zwei Frauen gleichen, desto glühender hassen sie sich.

— Wer zu dem Lauf der Welt den Kopf schüttelt, wird oft Philosoph genannt!

Kalifornien, Oregon und Washington.

Drei solide Züge täglich via der Chicago & Northwestern-Bahn, 10:00 Vorm., 8:00 Abends (der elektrisch erleuchtete Overland Limited) und 11:35 Abend. Feinste Bedienung; schnellste Fahrzeit. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station.
nov2,4,6,10,12,14,16,18,20,24,26,28,30

American Family Soap

ist sparsam und wirksam, weil
sie rein und gut gemacht ist.
Tüchtige Chemiker untersuchen jede
Abkochung, um das Beste zu erzielen.

Eine elegante Auswahl von Prämien ist ausgestellt in unserer Fabrik, 360 N. Water Straße. In Tausch für Umschläge von American Family Seife.

JAMES S. KIRK & COMPANY.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers' — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „The Vinegar Buyer."
Garrick. — „Merely Mary Ann."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Bush Temple of Music. — „Mit Hobbs."
Howards Theater. — „In the Rockies."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Enthüllung des Frankfurter Einheits-Denkmals.

Frankfurt a. M., 18. Okt.

Das Einheitsdenkmal auf dem Paulsplatz knüpft an große historische Momente an und hat auch selbst eine kleine Vorgeschichte. Als bei der fünfzigsten Wiederkehr der Eröffnung des deutschen Parlaments der Gedanke auftauchte, den Trägern der Einheitsbewegung ein Denkmal zu errichten, fand er in der Bürgerschaft, vor allem auch in freiheitlich gesinnten Kreisen Zustimmung. Der Magistrat trat an die Stadtverordneten-Versammlung mit dem Vorschlag heran, aus städtischen Mitteln ein Denkmal auf dem Paulsplatz zu errichten und an der Paulskirche Bronzetafeln anzubringen, um der geschichtlichen Stellung Frankfurts im neunzehnten Jahrhundert gerecht zu werden. Das Denkmal sollte den Vorkämpfern der deutschen Einheit in Dichtung und Gesang, in der Freiheitsbewegung, in der Wissenschaft, in der Zollvereinsidee gewidmet sein. Auf Grund dieses umfangreichen Programms wurde ein Preisausschreiben für Frankfurter Künstler erlassen. Architekt Hessemer und Bildhauer Kaufmann erhielten den ersten Preis. Der Magistrat schlug nun vor, den preisgekrönten Künstlern die Ausführung des Denkmals zu übertragen, allein die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, sich zunächst durch Aufstellung eines Modells auf dem Paulsplatz von der Wirkung des Denkmals zu überzeugen. Das geschah; die Bedenken gegen die Platzwahl und die Ausführung der Idee wurden zwar nicht beseitigt, auf den Rath des Preisrichterkollegiums wurde indeß den beiden Künstlern die Ausführung des Denkmals, mit einigen Abänderungen des Modells, übertragen.

Nach drei Jahren steht nun das Denkmal festgemauert in der Erden. Auch heute, am festlichen Tag, sei nicht verschwiegen, daß nach unserer Meinung die Idee, aus der das Denkmal geboren wurde, nämlich die, an geweihter Stelle dem deutschen Bürgerthum seine Kämpfe für die Freiheit des Vaterlandes vor Augen zu führen, zu kurz gekommen. Das zeigt sich sofort, wenn man das Denkmal etwas genauer in Augenschein nimmt und prüft. Aus einem runden Unterbau erhebt sich ein schlanker Obelisk, der von drei Bronzegruppen flankirt ist. Außer diesen drei Gruppen, die dem freigesinnten Bürgerthum, den Sängern von Einheit und Freiheit, und den deutschen Hochschulen gewidmet sind, stellen drei Reliefs dar, wie Burschenschafter und Freischärler in den Kampf um Schleswig-Holstein stürmen, wie der verbannte Kämpfer vom greisen Vater Abschied nimmt, um übers Meer zu ziehen und wie Bismarck sich damit beschäftigt, die Einheit zu schmieden. Der Obelisk selbst ist gar reich geziert mit Wappen der deutschen Staaten, die an einem Eichbaum angebracht sind. Dieser Eichbaum, wohl das Symbol der Einheit, mündet in ein Kapitäl, das eine Frauengestalt trägt, auf deren Schild die vergoldeten Worte stehen: „Seid einig!" Man sieht, daß das Jahr 1848 eine bescheidene Rolle spielt in diesem Denkmal vor der Paulskirche. Den Künstlern war mit der Verkörperung so vieler Zeitströmungen und Zeittendenzen eine schwer zu lösende Aufgabe gestellt. Aber die Detailausführung verdient alles Lob. Als Ganzes zerstreut das Denkmal, dessen Ausführung 120,000 Mark gekostet hat, die früher geäußerten Bedenken nicht. Schade, daß die Anregung, die Paulskirche selbst zu einer Gedächtnißhalle der großen Zeit des deutschen Bürgerthums zu gestalten, an den Kosten gescheitert ist!

— Abrathung. — Assessor: „Kann ich Mama sprechen?" — Klein-Elschen: „Ach, warten Sie doch noch, ich bin noch so klein!"

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Park Ave., 260 F. s. von Randolph Str., Westfr., 37½ bei 178; E. C. Crafts an Harry K. Crafts, $1500.
Willow Ave., 35 F. s. von Bennett Str., Ostfr., 50 bei 102; J. Head an Walter De Haven, $2500.
Curtis Str., 154 F. s. von Huron, Westfr., 50 bei 116½; Mary Olson an Henry A. Lee, $12,000.
Dasselbe Eigenthum; H. A. Lee an Hans B. Olson, $12,000.
14. Pl., 119 F. ö. von Center Ave., Südfr., 24 bei 125; C. Daly an William Bartels, $2600.
14. Str., 120 F. ö. von Wood, Nordfr., 24 bei 124; F. Schmiecher an Frank Fritich, $1500.
Fulton Str., 183 F. ö. von Kedzie Ave., Südfr., 24 bei 147; Susie Gibbons an John M. Gibbons, $9500.
Gladys Ave., 25 F. w. von S. 43., Südfr., 25 bei 124; H. A. Kindberg an H. Belle Oughton, $3850.
Halsted Str., 48 F. s. von 19., Westfr., 24 bei 100; K. A. Dever an Dela N. De Wall, $4000.
Harvard Str., 177 F. w. von Washenaw Ave., Süd front, 25 bei 124.9; W. H. Stauffer an George H. Schneider, $5200.
Homan Ave., 121 F. von Grenshaw Str., Westfront, 24⅜ bei 125; Mary E. Bowman an Patrick Queenan, $3000.
W. Madison Str., 50 F. w. von Halsted, Südfr., 25¼ bei 100; John J. Mitchell an John J. Brennan, $20,000.
Millard Ave., 198 F. n. von Ogden, Ostfr., 35 bei 133; G. L. Wiles an Wm. R. Dann, $1700.
Ontario Str., Südostecke N. 50. Ave., Nordfr., 100 bei 125; S. C. Crafts an Clayton E. Crafts, $2425.
Spaulding Ave., 50 F. s. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. A. B. Clark an Minnie E. Binmore, $4000.
20. Str., 155 F. w. von Peoria, Nordfr., 25 bei 100; V. Peteril an Frank Kubiska, $2600.
20. Str., 150 F. w. von Ashland Ave., Südfront, 25 bei 125; Michael Cibrowski an Jan Bonasek, $4100.
26. Str., Südostecke Albany Ave., 4 212-1000 Acres ausgen. Straßen und Alleys; K. B. Tullock an die Pilsen Brewing Co., $19,100.
Armour Ave., zwischen 58. und 59. Str., 23 bei 99; M. A. Hageman an George M. Hummel, $3500.
Bishop Str., 161 F. n. von 68., Ostfr., 25 bei 124, E. L. Bevansto an George W. Calkins, $1600.
Carpenter Str., 166 F. s. von 59., Ostfr., 25 bei 124; N. Christensen an Frank Betz, $2800.
Carpenter Str., 141 F. s. von 59., Westfr., 25 bei 124; Axel T. Anderson an Charles K. Smith, $4100.
Emerald Ave., 223 F. n. von 53. Str., Westfront, 25 bei 125; B. Chandler an Ayres Boal, $1000.
55. Str., Nordostecke Ashland Ave., Südfr., 58 bei 130; William Ropes an John W. Gaynor, $15,250.
Halsted Str., 198 F. s. von 71., Westfr., 50 bei 125; Thomas C. Miller u. And. an Annie Levin, $1200.
Sangamon Str., Südwestecke 65., Ostfr., 298 bei 124; L. Rosenthal an Homer C. Groß, $13,750.
69. Str., Nordostecke Robey, Südfront, 64.87 bei 125; R. Calkins an George W. Calkins, $2800.
Union Ave., 103 F. n. von 70. Str., Westfr., 24 bei 125; William A. Gray an Curtis C. Coulter, $4000.
Winchester Ave., 161 F. s. von 59. Str., Westfr., 25 bei 124; J. Gill an Emily Johnson, $1950.
Cornell Ave., 217 F. n. von 83. Str., Westfront, 50 bei 125; W. H. B. Rosing u. And., durch den Master in Ch., an Elizabeth A. Thomas, $2173.
Exchange Ave., 230 F. n. von 97. Str., Westfront, 25 bei 138½; R. E. Kronkright an Mary A. McMillen, $2000.
Indiana Ave., 250 F. s. von 51. Str., Ostfront, 100 bei 161; F. J. Squibb an William T. Woodley, $4500.
Inglesíde Ave., 125 F. n. von 65. Str., Westfr., 25 bei 124; F. Loomis an Wm. C. Loomis, $1250.
Lake Ave., 102.8 F. n. von 55. Str., Ostfront, 100 bei 150; Nachlaß von C. Laubersheimer an Mathias Koch, $9885.
Michigan Ave., 198 F. s. von 61. Str., Ostfront, 40 bei 170½; J. P. Stevens an John J. Barron, $5750.
106. Str., Nordwestecke Yale Ave., Südfr., 40 bei 170⅜; C. & E. I. & D. Co. an Max R. Wiley, $2000.
Prairie Ave., 291 F. n. von 134. Str., Ostfront, 50 bei 170; J. Wichmann an William F. Wichmann, $1200.
Erie Str., 141 F. ö. von Kingsley, Nordfront, 150 bei 100; Nachlaß von Charles F. Dwight an Frank Voigtmann, $37,500.
Maplewood Ave., 50 F. n. von Milwaukee, Ostfr., 25 bei 103; Lorenz M. Larson an Carl Hendrickson, $9000.
Mozart Str., 25 F. n. von Franklin Ave., Ostfr. 50 bei 125; H. Heidenhain an Herman Wicherski, $1900.
Smalley Court, 247 F. n. von Fullerton Ave., Ostfront, 33 bei 125; G. Meinhardt an Otto Consoer, $1155.
Dayton Str., 252 F. s. von Clay, Westfr., 25 bei 125; Wm. Steuernagel an Christine Luers, $5000.
Hermitage Ave., 218 F. s. von Wabansia, Ostfront, 24 bei 123½; J. R. Caverly an Mary A. Monroe, $3000.
North Ave., Nordostecke Western, Südfr., 99 bei 130; C. Bischoff u. And., durch den M. in Ch., an William Raven, $6000.
Sheffield Ave., 72 F. n. von Concord Pl., Westfr., 24 bei 100; C. Otte an Frederick Oest, $2500.
Arch Str., 145 F. n. von Lyman, Ostfront, 24 bei 100; A. Mueller an Geo. J. Ranhut, $1600.
Butler Str., 223 F. s. von 29., Westfr., 25 bei 124.8 F. Martin an Joseph Martin, $4200.
Center Ave., Nordostecke 32. Str., Westfr., 24 bei 124; Stanislaus Biderman an John Bielawski, $13,000.
Indiana Ave., 140 F. s. von 18. Str., Westfront, 34 bei 176.8; Abbie C. McHenry an Carrie A. Merryman, $12,000.
Michigan Ave., 3429, 25 bei 143.7; William Loomis an Frank Loomis, $7000.
Michigan Ave., 457 F. s. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 168.91; Geo. H. Lally an Frederick H. Allen, $15,000.
26. Str., 24 F. w. von Canal, Nordfr., 25 bei 124.9; R. Waldweiler an John Doornek, $3250.
Ashland Ave., Südwestecke Sunnyside, Ostfront, 42 bei 165; Alice B. Smiley u. And. an Frank M. Cox, $5500.
Herndon Str., 238 F. s. von Marianna, Ostfr., 24 bei 124½; L. Saballus an Lucia Hoppe, $1350.
Heradon Str., 141 F. n. von Grace, Westfr., 25 bei 208; J. H. Haskins an Christina C. und Clara A. Johnson, $5500.
Leavitt Str., 108 F. s. von Montrose Blvd., Ostfr., 25 bei 123; R. Potesta an Jacob Kraft jr., $1250.
Montrose Blvd., Nordwestecke Fremont Str., Südfr., 50 bei 124; W. B. Buckley an John McHale, $4300.
Osgood Str., 150 F. s. von Byron, Ostfront, 25 bei 120; S. McNamara an Mary A. Fontana, $5000.
Racine Ave., 100 F. n. von Marianna Str., Westfront, 25 bei 125; B. Hintermann u. And. an Nellie A. Munz, $3800.
Albany Ave., 25 F. n. von Homer Str., Ostfr., 25 bei 125; T. W. Custis an Wilhelm J. Bundcut, $1800.
Albany Ave., 175 F. s. von Diversey, Westfr., 25 bei 125; A. Sharp an Auguste Sharp, $2000.
Cortez Str., 250 F. ö. von Hamlin Ave., Südfr., 25 bei 125; J. J. Meyer an Ferdinand Giese, $1825.
Cuyler Ave., 191 F. w. von Western, Südfront, 25 bei 125; A. M. Vinterum an J. B. Kurzer, $2000.
Dale Str., 1168, 56 bei 100; W. H. Merrill an Robert Bartlett, $2000.
41. Court, 47 F. s. von Berteau Ave., Westfr., 50 bei 173½; Tabor Nr. 2 B. & L. Ass'n. an Emilie J. Simonet, $1900.
44. Ave., 250 F. s. von Humboldt, Ostfr., 50 bei 125½; W. Thompson an Thomas W. Klipfel, $2200.
Humboldt Blvd., 55 F. n. von N. Francisco Ave., Nordfr., 62½ bei 140; Seaverns Elevator Co. an Maria A. Kropp, $4375.
Humboldt Blvd., 175 F. n. von Fullerton Ave., Westfront, 87½ bei 125; G. Bilger an Carl A. Marquardt, $2195.
Smalley Court, 45 F. s. von Wrightwood Ave., Westfront, 37½ bei 125; F. J. Blum an John L. Haverkampf jr., $4200.
Stave Str., 364 F. südöstl. von Cornelia Ct., Nordostfront, 44 bei 200; O. H. Haugan an Wladyslav Trzepiecznski, $4450.
Western Ave., 83 F. n. von Cuyler, Ostfr., 25 bei 125; J. Kurzen an Anna M. Vinterum, $2000.
Cedar Str., 7 und 9, 50 bei 76½; Agnes Marx an Anna M. Marx, $10,000.
Hermitage Ave., 95 F. n. von Wabansia, Ostfr., 43 bei 122; J. F. Devine an John Jablowski, $3000.
Dasselbe Eigenthum; F. Devine jr., durch den Vormund, an Joseph J. Jablowski, $1000.
Langdon Str., 23, 20 bei 87; L. Obermüller an Emerich Schwarz, $1200.
Prairie Ave., Nr. 2400, 30 bei 180; F. S. Hall an Anna Ralph, $7500.
Throop Str., 100 F. n. von 31., Ostfr., 25 bei 107; C. S. MacCarthy u. And., durch den M. in Ch., an Hilma N. Mawyer, $1700.
Augusta Str., 216 F. ö. von Hoyne Ave., Nordfr., 24 bei 124; Nachlaß von J. Suffern an Carl Weimer, $3400.
Carroll Ave., Nr. 754, 25 bei 123; P. Fitzgerald an John E. Dalton, $2000.
Dasselbe Eigenthum; J. E. Dalton an Mary Fitzgerald, $2100.
Central Park Ave., 200 F. s. von 24. Str., Ostfr., 25 bei 124; S. Ramm an Josephine R. O'Brien, $5500.
Clifton Pk. Ave., 200 F. s. von 15. Str., Westfr., 25 bei 125; T. Brisch an Peter H. Schmitt, $6800.
Emma Str., 164 F. w. von Milwaukee Ave., Südfront, 71.8 bei 65; C. Andree an Valentin Czarnecki, $1700.
Hamlin Ave., 300 F. s. von 18. Str., Ostfront, 25 bei 116½; J. D. J. O'Connell an Alois Vanoncek, $5000.
W. Harrison Str., Nr. 641, 25 bei 152.9; Peter Wallin an Johanna Wendelschäfer, $10,000.
Hirsch Str., Südwestecke N. 43. Ave., Nordfront, 153 bei 124; G. L. Jackman an Minnie W. Ropp, $2500.
Homan Ave., 49.8 F. s. von 28. Str., Westfront, 125 bei 125; L. B. Mortimer an Joseph Baumruk, $1750.
Houere Str., Nrn. 235 und 237, 70 bei 125, Johanna Windelschäfer an Peter Wallin, $10,000.
W. Huron Str., Nr. 263, 25 bei 125; D. C. Stockwell an Asmus Adams, $3000.
W. Jackson Str., Nr. 1004, 24 bei 100; H. F. Harvey an Verna M. Harris, $3000.
Millard Ave., 346 F. n. von Ogden, Westfront 35 bei 127; M. R. Dempster u. And. an Mary Mally, $1550.
60. Str., 150 F. östl. von Union Ave., Südfront, 25 bei 132, C. F. Pamquist an Helma C. F. Berg, $4500.
Stewart Ave., 134 F. nördl. von 74. Str., Ostfr., 37 bei 140, Anna C. Davis an Alfred P. Lester, $5300.
Union Ave., 266 F. nördl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 124.7, H. Malunat an Wm. Richling, $3500.
Euclid Ave., 89 F. nördl. von 73. Str., Ostfront, 40 bei 134, K. F. Southet an Albert C. Clark, $4500.
Kimbark Ave., 250 F. südl. von 65. Str., Ostfront, 50 bei 165, Adolph Major an Frances F. Bassett, $25,000.
Madison Str., 245 F. nördl. von 58. Str., Ostfr., 24 bei 180, H. B. Witherell an Emma Harmeyer, $3800.
69. Str., 76 F. östl. von Calumet Ave., Südfront, 16½ bei 89, A. C. Merritt an William S. Booth, $2500.
St. Lawrence Ave., 310 F. nördl. von 46. Str., Ostfront, 25 bei 120, Henry Sandmeyer an Edward G. Clark, $4150.
Vincennes Ave., 57 F. nördl. von 41. Str., Westfront, 20 bei 130, H. O. Nourse an Sophie von G. G. Garnard, $4500.
Wabash Ave., 460 F. nördl. von 55. Str., Westfr., 30 bei 161, M. A. Farr an William Shehan, $1800.
Yates Ave., 49 F. nördl. von 92. Str., Ostfront, 50 bei 124⅓, A. E. Spiegel an Cecelia M. Koch, $2500.
Paulina Str., 94 F. südl. von 88. Str., Westfront, 25 bei 125, und anderes Eigenthum, R. E. Roach an Julius Fink, $1200.
N. Water Str., Südwest-Ecke Kinzie Str., Südostfront, 118 bei 125, Henry H. Shufeldt & Co. an Wm. M. Hoyt, $20,000.
Wood Str., 25 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 26 bei 104, C. Moessinger an J. P. Brandt, $1,025.
Calumet Ave., 215 F. nördl. von 33. Str., Westfr., 20 bei 125.45; Edward Leger an Lawrence Buckley, $3,700.
Hoyne Ave., 48 F. nördl. von 33. Str., Ostfr., 72 bei 124.95 E. F. Bideleaux an Arthur O. Probst, $4,500.
Indiana Ave., 549 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 16 2-3 bei 177, L. Scott an C. S. Woolfolk, $2,550.
California Ave., 512 F. nördl. von 14. Str., W.-Front, 30 bei 150, Herman A. Bernard an Jay J. Thompson, $12,000.
Carroll Ave., 124 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 150, M. W. Rapp an George L. Jackman, $5,000.
Center Ave., 266 F. nördl. von 12. Str., Ostfr., 25 bei 125, W. J. Callanan an Beckie Goldstein, $4,000.
S. 40. Ct., 50 F. südl. von 13. Str., Ostfront, bei 125, Nachlaß von S. Stucker an Frank P. Miller, $1,000.
S. 41. Court, 52 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 124, T. Davison an William H. Lindelsee, $1,300.
Harvard Str., 98 F. westl. von Springfield Ave., Südfront, 25 bei 124, Charles F. Unrath an Aug. Von der Kammer, $5,000.
Lake Str., 24 F. östl. von Maplewood Ave., Südfront, 24 bei 70, W. J. Hennessy an The Hennessy Table Co., $3,500.
Lexington Str., 300 F. östl. von Rockwell Str., S.-Front, 25 bei 125, C. Bieber an Eva Schwartz, $1,200.
Lexington Str., 83 F. östl. von S. 44. Ave., Nordfront, 26½ bei 113, S. M. Gunderson an Arthur Ritchie, $3,250.
19. Str., 139 F. östl. von May Str., Nordfront, 25 bei 100, A. Bana an Vaclav Baje, $1,500.
Sholto Str., 291 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 100, M. Fitzgibbons an Francesco Sacino, $1,800.
Superior Str., 240 F. westl. von Paulina Str., Nordfront, 24 bei 120½, Nachlaß von F. W. P. Portman an Carl P. Portman, $1,800.
Turner Ave., 100 F. südl. von 25. Str., 25 bei 125, A. F. Perkins an Viktorie Boehm, $4,500.
Turner Ave., 325 F. südl. von 16. Str., Westfr., 25 bei 124, A. Dandelin an Ludwig Schmidt, $3,500.
20. Str., 175 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 124.9, Nachlaß von F. Reuter an Theodore G. Pittan, $2,400.
Walnut Str., 215 F. westl. von Albany Ave., N.-Front, 24 bei 150, C. E. Gubain an Arthur O. Probst, $2,500.
Center Ave., 191 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 124, A. Chittick an Hugh Coyle, $1,150.
Emerald Ave., 75 F. südl. von 82. Str., Ostfront, 37½ bei 125, H. McLain an Sanford C. McKnight, $1,084.
Fifth Ave., zwischen 39. und 40. Str., Ostfront, 27 bei 122½, M. Howison an Henry Seipp, $3,500.
Green Str., 123 F. südl. von 65. Str., Westfront, 30 bei 124, L. Rosenthal an Susie Seegers, $1,200.
Shields Ave., zwischen 53. und 54. Str., Ostfront, 25.33 bei 133, C. S. Hamilton an John Duggan, $1,860.
60. Str., 50 F. östl. von Union Ave., Südfront, 25 bei 132, Annie Johnson an Chas. F. Palmquist, $4,500.
Avenue „M", 825 F. südl. von 97. Str., Westfront, 25 bei 124, und anderes Grundeigenthum, R. E. L. Brooks an Luella Aschler, $3,300.
Pratt Ave., 57 F. östl. von Grand Ave., Nordfr., 50 bei 125, J. M. Carlson an Adelbert E. Miller, $8,500.
Touhy Ave., 185 F. westl. von Grand Ave., Nordfront, 50 bei 176, F. A. Kauffman an Charles Ford, $2,000.
Clark Str., Nordwest-Ecke Winnemac Ave., Ostfr., 37.98 bei 128¼, W. B. Sebastian an Mathias Miller, $4,500.
Hoyne Ave., 149 F. südl. von Clay Str., Ostfr., 25 bei 140½, J. Hasl an George Hoffman, $1,350.
Lill Ave., 250 F. östl. von Lincoln Ave., Nordfr., 25 bei 125, E. S. Judd an Frank B. Springer, $3,000.

— Oft ist im Leben eine Lösung für die Menschen ein Räthsel.

— Alles schon dagewesen. — „Alles dreht sich um die Fleischnoth . . . Nu, es ist nicht das erste Mal, daß das Rindvieh in der Welt die größte Rolle spielt."

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Addison Gunsaulus, Trunksucht; Louis B. gegen Mattie Eyle, Verlassung; Celestia A. gegen Isaac M. Maxwell, Verlassung; Georgia B. gegen Emory A. Bailey, Verlassung; Mary gegen Patrick Moran, Verlassung; Margaretha gegen Franz Gebel, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Jacob Schumacher, grausame Behandlung; Florence E. gegen William Dorney, Verlassung und Trunksucht; Anna gegen James A. Boswell, grausame Behandlung; Marie gegen Otto Schwartz, Verurtheilung wegen eines Verbrechens; Nina M. gegen Walter J. Packham, grausame Behandlung; Wm. F. gegen Carrie J. White, Ehebruch; Pasquale gegen Angelica Servitillo, Verlassung; Carrie gegen Edmund A. Weeg, Verlassung; Hyman gegen Lena Dyonitzky, Verlassung; Katharina gegen Alois Siffler, Verlassung; Emma C. gegen John Cook, grausame Behandlung; Maud D. gegen Milton Chapin, Verlassung; Lillian gegen Edmund W. Sweet, Ehebruch; Bessie A. gegen James A. Wallace, Verlassung; Theresa gegen Charlie Fischer, Trunksucht und grausame Behandlung; Jennie M. gegen Edward C. Berkshire, grausame Behandlung; Bessie gegen Walter N. Hill, Verlassen.

— Parirt. — Dame: „So ein vertrockneter Junggeselle wie Sie, kann doch kein Interesse für etwas Weibliches haben!" — Herr: „Pardon! erst gestern habe ich mir eine neue Köchin engagirt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Knaben von 16 bis 17 Jahren für innere Arbeiten, Wrappers und Messengers. Nachzufragen um 8:30 Morgens beim Superintendenten, 6. Floor, The Fair, State, Adams und Dearborn Straße. 4,5,6,7,8nov

Verlangt: Erster Klasse Bartender, Mobile Club House, 3101 Evanston Avenue.

Verlangt: Butcher, einer der Wurst machen kann; permanente Stellung. Adr.: F. 300 Abendpost. frsafo

Verlangt: Gute Möbelschreiner für stetige Arbeit, müssen englisch verstehen und sprechen können. 120½ Quincy Straße. frsa

Verlangt: Mann zum Zählen und Einpacken an Cakes und Rolls. The Vienna Model Bakery, 45 S. Jefferson Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Flaschenbier-Treiber für etablirte Route. Nachzufragen bei der Independent Brewing Ass'n. West Side Branch, 2188 W. Kinzie Str., Ecke 43. Ave.

Verlangt: Vormann an Cakes. $17 wöchentlich u. Board. Zu erfragen 6 Uhr Abends. 184 31. Str.

Verlangt: Ein verheiratheter Bartender, der auch am Tisch aufwarten kann. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Erstklassiger Bartender. 3101 Evanston Ave.

Verlangt: Schneider, stetiger Mann. 132 E. Ohio Str. fsa

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. $3 und Board. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann, 2 Pferde zu besorgen. Gutes Heim. Sofort vorzusprechen. William Bueriß, 494 Thomas Str.

Verlangt: Junge von 15—18 Jahren, als Porter im Barber-Shop. 405 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 507 Elston Ave.

Verlangt: Fleißiger Mann, der einigermaßen mit Pferd und Handwerkzeug umgehen kann bei feiner Behandlung, stetiger Arbeit und gutem Lohn zum kollektiren und Kundensammeln im Automatengeschäft. 1005 Nord Hermitage Avenue.

Verlangt: Ein Lunchkoch, der auch Porterarbeit thun kann. 2 Süd Clark Str., Ecke Water Str. J. Grosse.

Verlangt: Porter im Saloon. 142 E. North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter; muß etwas Bar tenden. 2 W. Belmont Ave.

Verlangt: Blacksmith, zur Aushilfe an Wagenarbeit für 2 Wochen. 88 Howe Str., Nordseite.

Verlangt: Mann, zum Aufwarten im Restaurant. Zu erfragen: 105 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiger, selbstständiger Bäcker an Brot und Biscuits. Nachzufragen heute und morgen: 2504 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Porter im Saloon. Bringt Zeugnisse. 44 Michigan Ave.

Verlangt: Starke Laufburschen, über 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. Lohn $4 die Woche. Bradner Smith & Co., 184 Monroe Str.

Verlangt: Gute Schuhmacher für Reparaturarbeit. O'G' Shoe Store, 144 Clark Straße.

Verlangt: Wagenmacher. 35 Elston Ave. frsa

Verlangt: Zwei Jungen zum Wurstaufhängen. — 3717 South Hermitage Ave.

Verlangt: Ein Porter, welcher etwas Lunch kochen kann; nur tüchtiger Mann braucht vorzusprechen. 419 N. State Str.

Verlangt: Wurstmacher. 48 N. Green Str.

Verlangt: Junger Grocery-Clerk. 1148 Division Str. frsa

Verlangt: Ein guter Kellner. 625 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Brauerbursche. Adr.: F. 304 Abendpost. 5nov,1w

Verlangt: Tüchtige Agenten für neue Prämienwerke. Specht, 74 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Blacksmithhelfer, Pferdebeschlag- und Wagenarbeit. 907 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, älterer Mann; $10 und Board; muß englisch können. 139 East Erie Str., Saloon. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider. 1029 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Buch- und Kalender-Agenten für Chicago und auswärts, unter neuen, sehr günstigen Bedingungen. Bessere Offerten als je zuvor. Mai, 146 Wells Straße. 5nov,1w

Verlangt: Für Omaha— Buchagenten. Neues, wenig bearbeitetes Territorium. Sehr günstige Bedingungen. Fahrt frei.—Mai, 146 Wells Str., Chicago. 5nov,1w

Verlangt: Ein zuverlässiger junger Mann als Clerk und Aushilfe-Kollektor, muß englisch verstehen. Mai, 146 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Männer für Eisenbahnarbeit. Farmarbeiter, gute Heime für den Winter. Auch andere Arbeiter. C. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 1nov,1wX

Verlangt: Leder-Arbeiter (Männer) für Framing von Wrist-Bags. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Straße. 31ok,1wX

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Mann, ledig, mittlerer Jahre, in Deutschland als Buchhalter thätig gewesen, derzeit als Verpacker in einem Wollwaaren-Geschäft, wünscht sich zu verändern und in besserem Hause bei beständiger Stelle unterzukommen. Gefl. Offerten erbeten unter Richard Reichel, 250 East Indiana Straße.

Gesucht: Koch, 4 Monate im Lande, sucht Beschäftigung. Adr. R. 508 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein Deutscher, 17 Jahre alt, acht Wochen im Lande, hat gute Schulkenntnisse und Handschrift, Zeugnisse vorzeigen, spricht auch plattdeutsch, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Office oder Store. 6136 Center Avenue.

Gesucht: Junger Schreiner sucht stetige Arbeit. Hat Bank und Werkzeug. F. K., 162 North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, stark und gesund, versteht Pferde zu besorgen, wünscht eine Stellung. 519 N. Oakdale Ave.

Gesucht: Butcher sucht Stelle, spricht deutsch, böhmisch, etwas englisch. Karasek, 718 Throop Str., Westseite.

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker und Konditor sucht stetigen Platz. Adr.: T. 802 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, spricht auch englisch, sucht Arbeit in Fabrik oder sonst in der Stadt; kann auch als Heizer gehen. Gute Zeugnisse. Nachzufragen Nr. 32 Cornelia Str., 2. Floor.

Gesucht: Bäcker, zwei Monate im Lande, wünscht Stellung mit Kost und Zimmer. Paul Marten, 622 Newport Ave. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, an Brot und Rolls zu helfen. Adr.: A. P 391, Abendpost. dofr

Gesucht: Erfahrener Bäcker wünscht Stellung. — Hillem, 735 14. Str. midofr

Gesucht: Ein gutgeschulter Taubstummer wünscht eine Stelle im Haus für den ganzen Winter, oder stetig. Arbeit und gutes Heim erwünscht. Adr.: G. 430 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Ausbesserer (Mädchen) an Damen Coats und Waists; permanente Stellung und guter Lohn. Zu erfragen: Alteration Departement, 5. Floor, Mandel Brothers. 1nv,1wX

Verlangt: Kleine Mädchen. Louis Kraus & Co., Zimmer 517, 271 Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Sweaters.— 369 W. Division Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Stricken bei Maschine. Auch Mädchen zum Spulen. 700 N. Park Ave.

Verlangt: Erfahrene deutsche Schuh-Verkäuferinnen. L. Klein, Halsted und 14. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Tuch- u. Seidenröcke: Bester Lohn. Goldstein, Stonehill & Co., 238 Fifth Ave. 3nov,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Kräftiges, fleißiges Mädchen für Alles, sofort. 491 La Salle Ave. frsafo

Verlangt: Gründlich erfahrenes Dienstmädchen. — 290 Schiller Straße. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Familie von zwei Personen. 507 La Salle Ave. frsafon

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. Guter Lohn. 525 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 539 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 456 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit bei kinderlosem Ehepaar. Gutes Heim. 4600 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen als Haushälterin bei Wittwer mit 2 Kindern, 5 und 9 Jahre alt. Näheres mündlich oder schriftlich bei John Rachel, 525 Sedgwick Str., nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Eine Frau für Küche und Scheupp-Arbeit. 1115 W. 12. Str., Sängerhalle.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewandert. Guter Lohn. 1048 Milwaukee Ave., 2. Floor, nahe Lincoln Str.

Verlangt: Eine Köchin für kleines Restaurant. — Lohn $10—$12. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit. Angenehme selbständige Stelle und guter Lohn. 1507 Michigan Ave. frsfo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5418 Prairie Ave., Flat 2.

Das beste Vermittelungs-Bureau der Nordwestseite befindet sich 442 Milwaukee Ave. Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer. frsafon

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Vorzusprechen Sonntag: Bäckerei, 1768 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau, bei einem 4jährigen Kinde aufzupassen. 114 Dawson Ave., Avondale, unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4327 Vincennes Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. Nachzufragen: 1187 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Upstairs-Arbeit. 390 Ashland Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Waitreß, privat. Lohn $6—$7. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Schippel, 492 N. California Ave. frsafomo

Verlangt: Waschfrau, Wäsche in's Haus zu nehmen. 37 W. Sinnott Place.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Privatfamilie; persönlich vorzusprechen. 35 Austin Ave.

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen, beim Tisch aufzuwarten. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $4.00. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 587 Orchard Str., gegenüber Deming, 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. 1311 Oakdale Ave. dofrsafo

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. $2—$3 die Woche. 517 East 55. Str., Restaurant. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 12 Lane Place, nahe Clark und Center Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. $4 die Woche. Abends vorzusprechen. 1321 Lill Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit.— 219 Washburn Ave., hinten. midofr

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin für einen Wittwer mit mehreren Kindern. Kann ein Kind haben. Adr.: 719 Murray Str., Hammond, Ind. mdmdofr

Verlangt: Eine alleinstehende Frau oder alleinstehendes Ehepaar, um bei einer alten, alleinstehenden Frau zu wohnen und dieselbe zu beköstigen. Schöne neue Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer u.s.w. frei. Adr.: F. 309 Abendpost. dofrsafo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 638 Noble Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Aeltere Person für Hausarbeit auf Farm. Kleine Familie; keine Wäsche. Morton, Glen Ellyn, Ill. dofrsamo

Verlangt: Tüchtige Haushälterin auf Farm, kleine Familie; keine Wäsche. Stetiger Platz. Box 344, Glen Ellyn, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei drei erwachsenen Kindern. Mrs. A. Herman, 947 Lincoln Avenue. dofr

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 107 N. Perry Str.

Gesucht: Stellung von jungem deutschem Mädchen, bei Kleidermacherin. Miß Rust, 7007 St. Lawrence Ave., 3. Floor, Front.

Gesucht: Wittwe wünscht Stelle als Haushälterin. 41 Grove Place.

Gesucht: Ein ungarisches jüdisches Mädchen, vier Jahre im Lande, gute Köchin, versteht alle Hausarbeit, sucht einen ordentlichen anständigen Platz. S. Toppel, 296 W. Division Str.

Gesucht: Rüstige Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle für Krankenpflege oder Haushführung. Adr.: T. 313 Abendpost. sa

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie, Stadt oder Land. Adr.: R. 504 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit. Adr.: T. 803 Abendpost.

Gesucht: Anständige, alleinstehende Frau, in mittleren Jahren, gute Haushälterin, häuslich und sparsam, Liebe zu Kindern, wünscht Stelle bei einem Wittwer mit ein oder zwei Kindern. Adr.: E. P., Deutsche Gesellschaft, 50 La Salle Str.

Gesucht: Ein deutsches starkes Mädchen sucht Hausarbeit. 165 Fullerton Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle. 872 Garfield Ave.

Gesucht: Saubere Wittwe, Mitte der 40ern, mit netten Manieren, gute Haushälterin, sucht Beschäftigung in besserem Hause bei einem alleinstehenden älteren Herrn. 1855 N. Robey Str. dofrsafo

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht einen leichten Platz für Hausarbeit. Selbige ist ohne allen Anhang. Näheres bei „Little Henry", 34 Wells Straße. dofr

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. fep21,frsamomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. 19j,X*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei mit gutem Backofen, kürzlich neu renovirt; auch zu vermiethen. Ecke Fairfield und Chicago Ave. William Brauns, 162 State Straße. mifrsa

Zu verkaufen: Etablirte Manicure, Chiropodie und Massage Parlors. Adr.: T. 808 Abendpost.

Wer guten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Bäckereistore kaufen oder verkaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein Bäckerladen. Nachzufragen 286 Sedgwick Str.

Saloonkeepers!—Habe mehrere gute Saloons zu verkaufen.— Käufer sollten vorsprechen. Hintze, 12 State Straße.

Bäcker!—Habe mehrere gute Bäckereien zu verkaufen.—Käufer sollten vorsprechen. Hintze, 12 State Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Eckaloon, gutes Geschäft, für $150. Bargain. Adr.: T. 807 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon in Fabrikgegend. Guter Verkaufsgrund. Adr.: T. 804 Abendpost. 6nov,1wX

Zu vertauschen: Für Lot oder Land, eine gutgehende Eck-Grocery, feines Leben für einen Mann, der nicht mehr schaffen will. 1236 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocery mit Candy, Delikatessen-Store, billig. Guter Platz für die richtigen Leute. Adr.: F. 312 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig wenn sofort genommen—Delikatessen-, Bäckerei und Zigarren-Store mit schönen Wohnzimmern wegen anderem Geschäft. — 844 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, erster Klasse Grocery-Store; gutes Geschäft; gute Lease; Pferd, Wagen und Buggy. 571 Austin Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen: 49 East Fullerton Avenue. dofrsafo

Zu verkaufen: Billig, Meat Market und Grocery, wegen Abreise. 7312 Green Str. dofr

Zu verkaufen: Saloon, 22 möblirte Zimmer, wegen Krankheit. 99 S. Canal Str. 4nov,1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Business Lunch und Halle, billig. Adr.: A. P. 309 Abendpost. midofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. 670 AugustaStr. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Einige schön möblirte Zimmer an einzelne oder mehrere Herren zusammen; Dampfheizung. 590 Wells Str., Top Flat. midofr

Zu vermiethen: Gute helle möblirte Schlafzimmer. 125 Ohio Str. dofr

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 bis 3 Zimmer Wohnung an Wells, Dearborn oder N. Clark Straße. Wenn Eingang separat, Miethe auch ab. Adr.: F. 315 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei bis drei Zimmer, unmöblirt, Nordseite, für einzelne Person. Offerten: R. 523, Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 5 Zimmer Einrichtung, Parlor, Diningroom und Schlafzimmer, Portieren, Spitzengardinen und ein Garland Range. 691 Oakley Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Alter, extra guter Heizofen, hält Feuer Tag und Nacht, und auch guter Kochofen und verschiedene Möbel, sehr billig, wegen Aufgabe des Geschäftes. 748 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, sehr billig. 490 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Model Kochofen, Folding Bett, Parlor Set, Ausziehtisch, Stühle. 2582 N. Western Ave., nahe Montrose. frsa

Ausverkauf von 500 Heiz- und Kochöfen und andere Möbel zu billigem Preis. 467 W. Madison Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Bargain für Cash. Adr.: G. 442 Abendpost. 4nov,1w

Nur $125, feines Bose Upright, kostete $400; $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 2nov,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, ein Rappe und ein Falbe. 927 West 14. Str. dofr

$50 kaufen Pferd mit Expreßwagen. 124 Oakdale Ave., Ecke Leavitt Str. und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, $150, Schmalzpresse, Sieb, Kühler und Stopfer, billig. 1028 N. Hoyne Avenue. frsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer Privat-Kursus von erfahrenem Lehrer, Dauer: 3 Monate, $5. 893 N. Clark Straße. 1nov,sodifr,1mo

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Ill. Prospekte gratis. 1ag,momidofr*

Im Zentrum der Stadt gelegene Abendschule eröffnet neuen Kursus der englischen Sprache am 10. November. Kleinklassen. Erfolg garantirt. Preis mäßig. Adr.: B. 801 Abendpost. 28ok—10novX

Dachdecker &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....In irgend einem Dach....
3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. E. S. Brouty, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 3153. 30ok,1mX

Gravel Roofs werden prompt reparirt; Shingle-Dächer mit präparirtem Roofing gedeckt. Henry E. Brouty, 967 N. California Ave., Tel West 786. ok19,1mo*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine Dame, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines guten katholischen Herrn von gleichem Alter, zwecks Heirath. E. H., c. of Mr. Kneer, 1930 N. Hermitage Ave.

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Str., Chicago. 3noX*

Dr Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlaufen: Ein schwarzer, lockiger Hund, großes Halsband mit Messingknöpfen. Belohnung. 822 Cortez Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Eine Farm, 150 Acker Land, mit neuem Haus und neuem Brunnen, 75 Meilen von St. Louis, zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Grundeigenthum oder Farm, nahe bei Chicago. Adr. G. 441 Abendpost. 2nov,1wX

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei B. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 20ol,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24jed,1dX*

Zu verkaufen: Eine feine 160 Acker verbesserte Farm, nahe Stadt in Wiskonsin, werth $3500. Zwangsverkaufspreis $1600. Adr.: T. 801 Abdpost. frsa

Nordseite.

Zu verkaufen: Die neue Subdivision ist jetzt eröffnet, 25 und 30 Fuß Baustellen an Maple Square Ave., auch an Herndon und Racine Ave., kommt schnell und sichert Euch die beste Lot. Thos. L. Rafoth, Agent, 2086 N. Clark Str., zwischen Wadesland und Grace Straße.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ol,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sep,X*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4- und 5-Zimmer Haus mit Basement, Attic und allen modernen Einrichtungen, 1 Block von dieser Ecke und 8 Straßenbahnlinien, $1800; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobrold, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave. mifrsa

Will billig für Baar verkaufen, 50 Fuß Front, Logan Square Boulevard, ein halber Block von Milwaukee Ave. B. Ziegler, 940 Milwaukee Ave. dmdfr

Zu verkaufen: 983 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt Park. — Vier 4-Zimmer Flats und Basement. Miethe $42 den Monat. Verkaufe für $3500. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. frsa

Zu verkaufen: Nur $200 baar, $13 monatlich, kaufen eine moderne Brick Cottage, nahe Logan Square, Südwestecke Fullerton und Central Park Ave.: sehr billig. 7okt,mifr,1m

Zu kaufen gesucht: Ein dreistöckiges Brickhaus, Nordseite, Bargain. T. 805 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Ein Haus (Nordseite) muß billig sein. Adr. T. 806 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Erbschaftsabschluß— Verschleudert—Dreistöckiges Brickgebäude, 909 N. Robey Str., Preis $4000. Keine Agenten. F. Steele, 455 Byron Straße. frsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise—Ein gutes Framehaus mit 4 Zimmern, Dachboden über das ganze Haus, Basement 8 Fuß hoch, Nr. 1873 Lincoln Str., nahe Belmont Ave. Nähere Auskunft beim Eigenthümer, 858 S. Halsted Str. frsafo

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 877 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ol,X*

Zu verkaufen: Ein 8-Zimmer und ein 17-Zimmer Brickhaus; muß verkaufen wegen Todesfalls. Eigenthümer, 670 S. Fairfield Ave. dofrsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Schuh-Laden für $2300; 35 Meilen von Chicago. Schuhmacher vorgezogen. Adr.: F. 306 Abendpost. midofr

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16jpX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 24aft,X*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an Z. 983 Abendpost. 1ol,*X

Erste Mortgages zu verkaufen, in Summen von $1000 bis $5000 auf Stadt-Eigenthum. Geringer & Storkan, 207 W. 12. Str. 31ol,1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25ol*

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34 9febX*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—
California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ol*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ol,1mX

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Probstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ol,1m*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16ol,1m

Damen-Pelzsachen werden billig verkauft. Reparaturen und Bestellarbeiten eine Spezialität. Bitte vorzusprechen 817 Madison Str., nahe Hoyne Ave. 24ol,sofr,1mo

Achtung! —Northside Bricklayers und Steinmaurer Club. — Versammlung 8 Nov., 2 Uhr Nachmittags. 933 N. Halsted Str. Alle sind eingeladen.

Alfred Wielle, komme nach Dayton Str.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige. fr

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Deutschland und Schweiz in Handelsvertrags-Unterhandlungen. — Die schweizerische Fremden-Industrie in 1903. — Ein neuer Bauvertrag für den Simplon-Vertrag. — Schweizer Söldner in und nach holländischen Diensten. — Jubiläums-Ausgabe von Schillers „Wilhelm Tell." — Schiffbarmachung der schweizerischen Flüsse. — Der lustige Kuhraub im Engadin. — Der schweizerische Grütli-Verein.

St. Gallen, 22. Okt. 1903.

Am 9. ds. begannen in Berlin die Handelsvertrags-Unterhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz und damit ist die Frage der internationalen Verständigungen betreffend die wirthschaftlichen Verhältnisse für unser Land eine brennende geworden. Wenn es sich diesmal auch nicht um den Abschluß eines eigentlich neuen Vertrages handelt — denn der bisherige ist von keiner Seite gekündigt worden — so ist den Verhandlungen über einen Zusatzvertrag doch schon deshalb eine große Bedeutung beizumessen, weil sie von beiden Staaten auf der Basis eines vollständig umgearbeiteten Zolltarifs geführt werden. Aus diesem Grunde ist zu erwarten, daß die gegenseitigen Forderungen und Anträge sich so ziemlich auf alle Positionen erstrecken werden, die im Jahre 1891 vertraglich geregelt und zudem auf eine beträchtliche Anzahl Artikel, die erst in den neuen Tarifen ausgeschieden wurden; die Unterhandlungen dürften also eine längere Zeit in Anspruch nehmen. Inzwischen dauert der bisherige Vertrag unverändert fort, so daß der sehr lebhafte Waarenaustausch zwischen den beiden Ländern keine Beschränkungen erleiden muß. Da auch die Schweiz und noch mehr das deutsche Reich die Zölle im neuen Generaltarif in ausgesprochen schutzzöllnerischem Sinne erhöht hat, so werden Schwierigkeiten für die Unterhandlungen kaum ausbleiben. Die deutsche Regierung hat freie Hand, indem bloße Zusatzanträge der Genehmigung durch den Reichstag nicht bedürfen. Aus diesem Grunde ist es eher möglich, konzessionsweise an den vielfach ins Unsinnige gesteigerten Schutzzöllen wenigstens soweit Reduktionen vorzunehmen, daß auch fernerhin ein ersprießlicher Handel sich entfalten kann. Aber auch für unsere schweizerischen Unterhändler wird wohl noch manche Ueberraschung kommen und manche Forderung wird an sie herantreten, zu deren Behandlung in entsprechendem oder abweisendem Sinne minutiöse Sachkenntniß und diplomatisches Vorgehen sehr nothwendig sein werden. Die schweizerische Handelswelt richtet heute ihre Augen auf die vom Bundesrathe bestellten Delegirten; diese werden viel Werg spinnen müssen, bis ihre Arbeit gethan ist.

Für die schweizerische Fremdenindustrie war die Frühlings-, Sommer- und Herbstsaison dieses Jahres im Ganzen eine wohl befriedigende, wenn auch keine glänzende. Selbstverständlich ist der Verlauf einer jeden Saison von der jeweils vorherrschenden Witterung stark abhängig und diese Witterung ließ zeitweise viel zu wünschen übrig. Ein wunderschöner Mai lockte zahlreiche Fremde an die herrlichen Gestade der Tessiner Seen und ebenso an den Vierwaldstätter-, Wallen- und untern Bodensee; dem naßkalten Juni aber ist es zuzuschreiben, daß die Frühjahrssaison in den betreffenden Stationen allenthalben nur eine kurze war. Die sommerliche Hochsaison setzte erst um Mitte Juli ein und dauerte bis in die zweite Hälfte des August, wo Regenwetter binnen wenigen Tagen die Szenerie vollständig veränderte. Aber diese etwas zu kurze Hochsaison war für die Interessenten unserer Fremdenindustrie gleichwohl der besten eine seit einer Reihe von Jahren. Vor allem das bündnerische Engadin und das Berner Oberland erlebten noch nie einen so riesigen Fremdenstrom wie im Hochsommer 1903; dabei ist zu bemerken, daß namentlich die neueröffnete Albulabahn und die Jungfraubahn eine mächtige Anziehungskraft ausübten. Luzern und die übrigen Gelände des Vierwaldstättersees, das Engelbergerthal, das Urnerländchen, das Zermatterthal und das übrige Wallis arbeiteten ebenfalls mit sehr gutem Erfolg. Glarnerland, die Umgebung des Wallensees, das St. Galler Oberland, das Toggenburg und beide Rhoden von Appenzell haben sich vornehmlich für Kurgäste und Touristen eingerichtet, die mit ihrem Gelde rechnen müssen oder wollen, dafür aber auch bescheidenere Ansprüche stellen. Auch in diesen reizenden Landschaften war der Fremdenbesuch ein ungewöhnlich zahlreicher; nur beklagt man sich in diesen Berggegenden noch mehr als in den großen Verkehrszentren, daß die Saison allzu kurz gewesen sei. Im Ganzen haben die Hoteliers in den Thälern auch dieses Jahr wieder besser abgeschnitten als ihre Kollegen auf den Bergeshöhen; die sehr unbeständige Witterung im Juli und in der ersten Hälfte des August veranlaßte die meisten Gäste, in der Niederung zu bleiben, um hier günstigeres Wetter abzuwarten, und vertrieb wieder Andere, die schon droben waren, schon nach wenigen Tagen. Eine Erscheinung, die für unsere Zeit und Verhältnisse charakteristisch ist, muß bedauert werden: es zeigt sich nämlich, daß eine gewisse Nervosität, der Geist der Unruhe bei den Kuranten und Sommerfrischlern vornehmlich der bessern Stände, immer mehr um sich greift. Man bleibt selten mehr wie früher Wochen und Monate lang im gleichen Hotel oder doch in der gleichen Gegend, um hier gründlich auszuruhen und sich vollständig zu erholen, sondern es ist ein unaufhörliches Herumflaniren, ein Umherreisen nach allen Ecken und Enden, um ja in recht kurzer Zeit möglichst viel und vielerlei zu sehen und zu genießen. Das macht den Beruf der Hotelbesitzer und der Hotelangestellten zu einem sehr anstrengenden und aufreibenden, und hat noch manche andere Unannehmlichkeiten zur Folge. Daß es so ist und wahrscheinlich noch lange so bleiben wird, daran tragen freilich die so zahlreichen billigen und bequemen Reise- und Fahrgelegenheiten nach allen Seiten auch einen großen Theil der Schuld.

In meinem letzten Maibriefe für die „Abendpost" ist dargelegt, daß und warum die Bauunternehmung für den Simplontunnel eine angemessene Fristverlängerung für die Ausführung dieses Werkes und zugleich wegen wiederholt eingetretener höherer Gewalt und andern unvorhergesehenen Schwierigkeiten, die sich dem Tunnelbau entgegenstellten, günstigere Vertragsbedingungen vom Bundesrathe verlange. Heute habe ich mitzutheilen, daß es erst kürzlich zwischen dem Bundesrathe und der genannten Bauunternehmung zu einem neuen Vertragsabschlusse gekommen ist. Die dabei getroffenen Vereinbarungen bestimmen in der Hauptsache, was folgt. Der Zeitpunkt für die Fertigstellung des ersten Tunnels und des ersten Parallelstollens ist auf den 30. April '05 hinausgeschoben. Binnen zwei Jahren nach Vollendung des ersten Tunnels muß sich der Bund erklären, ob er von der Bauunternehmung die Fertigstellung des Paralleltunnels verlange oder nicht. Im erstern Falle ist besagter Tunnel binnen vier Jahren zu erstellen; im anderen Falle ist die Unternehmung von allen diesbezüglichen Pflichten befreit. Der Bund ist aber auch berechtigt, sogar während dieser zwei Jahre die Erstellung des zweiten Tunnels einer anderen Unternehmung zu übertragen oder selber an die Hand zu nehmen. Sofern die Unternehmung den ersten Tunnel vor dem 30. April 1905 fertig erstellt, erhält sie für jeden Tag früherer Erstellung eine Prämie von Fr. 2000; verzögert sie dagegen die Fertigstellung über den 30. April 1905 hinaus, so zahlt die Unternehmung eine Konventionalgebühr von Fr. 2000 per Tag, sofern diese Verzögerung nicht auf höhere Gewalt, unverschuldeten Generalstreik oder außerordentliche, vom Willen der Unternehmung unabhängige Hindernisse zurückzuführen ist. Für die Fertigstellung des zweiten Tunnels erhält die Unternehmung statt 15 19½ Millionen Franken. Für den ersten Tunnel tritt folgende Preiserhöhung ein: Die Unternehmung erhält statt 7 Millionen 8,400,000 Fr. für die Einrichtungen für die mechanische Bohrung, die Ventilation etc. Der Preis für die Erstellung des ersten Tunnels selber wird von Fr. 47,500,000 auf Fr. 48,723,000 erhöht. Ferner erhält die Unternehmung per Laufmeter Fr. 300 mehr für die Strecke nach dem zehnten Kilometer auf der Nordseite und Fr. 250 pro Laufmeter Tunnel, der vom Scheitelpunkt des Tunnels an im Gefälle nach Süden erstellt wird, vom elften Kilometer an. Die Unternehmung erhält für den ersten und Haupttunnel nicht ganz 4 Millionen Fr. mehr, als sie nach dem ersten Vertrag hätte beanspruchen können, und für beide Tunnels zusammen ergibt sich ein Totalpreis von 78 Millionen statt 69,500,000 Fr. Mit dieser loyalen Verständigung sind beide Kontrahenten langwierigen Prozessen, deren Ausgang für beide Theile zweifelhaft war und welche die Vollendung des Simplontunnels vielleicht um mehrere Jahre hinausgeschoben hätten, aus dem Wege gegangen. Auch bei dem neuen Vertrag wird der Unternehmung auch im günstigsten Falle nur ein sehr bescheidener, viel mehr als verdienter Profit übrig bleiben. Den eidgenössischen Räthen ist noch vorbehalten, ihre Genehmigung auszusprechen; diese wird zweifellos in der nächsten Session gegeben werden.

Vor wenigen Wochen wurden in Holland eine Anzahl kriegsdienstmüder Schweizer-Söldner gelandet. Nach 12jährigem gefahrvollem Dienst haben diese Heimgekehrten das Soldatenhandwerk niedergelegt, um sich am Genusse einer 400 Fr. Pension zu erfreuen. An harte Arbeit nicht mehr gewöhnt, wird es für diese Leute schwer sein, neben der geringen Pension ein hinlängliches Auskommen zu finden. Vermögen haben die Söldner sich keins zusammenlegen können, da nach ihrer Aussage der Tagessold nur 72 Rp. beträgt. Sie sind also nicht zu beneiden und doch sind sie die glücklichsten aller Derjenigen, die mit ihnen in dem asiatischen Wunder- und Hungerland in Reih' und Glied gestanden sind. Von den 75 Schweizern, die vor 12 Jahren auszogen, sind nur 20 zurückgekehrt. Von den nicht Heimgekehrten sollen die meisten ein ganz trauriges Schicksal ertragen haben. Während einige Wenige sich noch zu weiteren sechs Jahren Dienst entschlossen hätten, um ihre zu erhoffende Pension auf 640 Fr. zu steigern, seien Andere namentlich den Einflüssen des Klimas und der ungewohnten Lebensweise — in den 12 Jahren haben sie niemals einen Tropfen Milch gesehen — zum Opfer gefallen. Die hauptsächlichste Krankheit unter diesen Legionären sei die Wassersucht. Es ist merkwürdig und nicht erfreulich, daß es trotz all' den schlimmen Erfahrungen immer noch Leute gibt, die diesen dornigen Weg zu ihrem Lebenspfade wählen.

Die vom Zentralvorstand des schweizerischen Lehrervereins angeregte Zentenarausgabe von Schillers „Wilhelm Tell" — am 18. Febr. 1904 werden 100 Jahre verflossen sein, seit der „Tell" erstmals erschien — stößt auf Schwierigkeiten. Eine deutsche Ausgabe läßt sich wohl leicht und zu billigem Preise abgeben; eine Ausgabe des „Tell" in italienischer Sprache, übersetzt von Andrea Maffei, ist bei Ulrico Höppli in Mailand erschienen; dagegen ist keine französische Ausgabe des Dramas bekannt und eine solche bis zum nächsten Frühjahr zu veranstalten, wird fast unmöglich sein. Immerhin ist das eidgen. Departement des Innern bereit, dem Bundesrathe die finanzielle Betheiligung an einer „Tell"-Ausgabe zu empfehlen. Die italienische Uebertragung von Schillers „Wilhelm Tell" ist ein Meisterwerk Maffeis und hat Stellen in prachtvoller Sprache, an denen sich die schweizerische Jugend italienischer Zunge begeistern kann, gerade wie der deutsch sprechende Schüler am Original. Es wäre sehr zu wünschen, daß auch eine ebenbürtige Uebersetzung in's Französische zustande käme; eine englische soll, wie es heißt, auch schon bestehen.

Die Schiffbarmachung der schweizerischen Flüsse schreitet in jüngster Zeit tüchtig vorwärts. Das eidgenössische hydrometrische Bureau hat bereits die Längenprofile vom Meer weg den Rhein, der Aare und die Reuß hinauf bis nach Yverdon, Brienz und Flüelen ausgearbeitet. Diese Längenprofile beweisen auch dem Skeptiker, daß die Schiffbarmachung des Rheins, der Aare und der Reuß möglich ist. Es wäre von der schweizerischen Volkswirthschaft außerordentlich kurzsichtig, wenn sie sich die Vortheile der Schiffahrt nicht sichern würde. Bis Basel wird die Rheinschiffahrt ohne Zweifel schon in naher Zeit zustande kommen. Die deutsche Reichsregierung hat vor zwei Jahren in nicht mißzuverstehender Weise die Anlage eines Hafens an der schweizerisch-elsässischen Grenze verweigert; allein der Schweiz bietet sich in der Gegend von Birsfelden bei Basel ausgezeichnete Gelegenheit, dort einen Schiffshafen anzulegen und ihn mit dem schweizerischen Eisenbahnnetz zu verbinden. Die Schweiz hat es in der Hand, durch Regulirung der Hochwasser-Abflußmengen des Bieler-, Vierwaldstätter-, Zürcher- und Bodensees das Mittelwasser des Rheins zu erhöhen und die Schiffbarmachung des Rheins, der Aare und der Reuß zu ermöglichen.

Die Engadiner pflegen jeweilen zu Beginn des Winters einen Ochsen oder eine Kuh zu schlachten, um das Thier zu Würsten, Binden- und Rauchfleisch zu verarbeiten und damit die Vorrathskammer der Familie wieder zu füllen. Wenn nun eine Familie, in der sich ein heirathsfähiges Mädchen befindet, die Absicht hat, ein Thier zu schlachten, so interessirt das die jungen Burschen des Dorfes nicht wenig. Am Abend vor dem Tag, da die Metzgeten" stattfinden soll, schleichen sie sich um den Stall herum, in welchem das zum Tode verurtheilte Thier steht; in einem günstigen Momente holen sie es heraus, führen es im Triumph durch die Straßen und bringen es in eine Stallung, wo der Eigenthümer es wohl am wenigsten vermuthet. Gelingt es nicht, das lebendige Schlachtobjekt zu rauben, so stiehlt man nachher Würste. In Unterengadin haben die jungen Leute, welche das Thier gestohlen haben, das Recht, beim Verwursten des Fleisches behilflich zu sein; als Belohnung werden ihnen einige Würste zu Theil. Im Oberengadin begnügt man sich damit, daß der Eigenthümer des geraubten Thieres oder der geholten Würste sein Eigenthum einlöst durch das Versprechen, der Jungmannschaft des Dorfes eine Anzahl Würste zu spendiren. Die so gesammelten Wurstschätze werden dann in einem feierlichen Wurstschmaus des jungen Volkes, zu dem selbstverständlich auch die jungen Mädchen eingeladen werden, verspeist. Mit dem Schmaus ist immer ein Ball oder, wie man im Engadin bescheidener sagt, eine „Mezza Saira" verbunden. Und darin liegt der ganze Zweck des Kuhraubes: Die jungen Leute wollen sich sehen, wollen zusammen tanzen, sich überhaupt lustig machen. Und da die Gelegenheit hierzu sich sonst nicht häufig genug bieten will, muß von Zeit zu Zeit ein Wurstschmaus den Anlaß liefern.

Der schweizerische Grütliverein hat seit ca. 10 Jahren an Zahl der Mitglieder bedeutend verloren. Gegenwärtig sind es deren noch etwa 9500 in über 300 Sektionen. Die letzteren besitzen zusammen ein Vermögen von rund 250,000 Fr. und ihre zum Theil reichhaltigen Bibliotheken enthalten total 43,000 Bände. J. G.

Ein Versuchs-Experiment.

Besondere Kraft, einer neuen Medizin eigenthümlich.

Neue Entdeckungen sind zahllos, aber eine der neuesten, merkwürdigsten und eine, die sich bei tausenden von Leuten als unschätzbar erweisen wird, ist eine Entdeckung, die, wie man glaubt, alle anderen Mittel für die Heilung jener allgemeinen und hartnäckigen Leiden, Dyspepsie und Magenbeschwerden, verdrängen wird. Diese Entdeckung ist nicht eine marktschreierisch angezeigte Geheim-Patent-Medizin, sondern eine wissenschaftliche Zusammenstellung gesunder, vollständig harmloser vegetabilischer Essenzen, Frucht-Salze, reinem Pepsin und Bismuth.

Diese Mittel sind zusammengethan in Tablet-Form, angenehm einzunehmen und behalten immer ihre guten Eigenschaften, wogegen alle flüssigen Medizinen dieselben schnell verlieren, sobald man sie entkorkt oder der Luft aussetzt.

Diese Arznei heißt Stuart's Dyspepsie-Tablets, und es wird behauptet, daß eine von diesen Tablets oder Lozenges das 300 bis 3000fache ihres eigenen Gewichts von Fleisch, Eier oder anderer gesunder Speise verdaut. Diese Behauptung wurde durch wirkliche Experimente in folgender Weise bewiesen: Ein hart gekochtes Ei in kleine Stücke geschnitten, wurde in eine Flasche gethan, die mit Wasser bis 98 Grad (oder Bluthitze) erhitzt, gefüllt war, einer dieser Tablets wurde dann in die Flasche gethan und die gleichmäßige Temperatur drei und eine halbe Stunde beibehalten, nach welcher Zeit das Ei vollständig verdaut war, ebenso wie es in einem gesunden Magen sein würde. Dieser Versuch wurde unternommen, um zu zeigen, daß das, was sie in der Flasche bewirken, dasselbe auch in dem Magen thun werden, daher ihr unzweifelhafter Werth in der Heilung von Dyspepsia und schwacher Verdauung. Nur wenige Leute sind frei von Unverdaulichkeit in irgend einer Form, aber schwerlich werden zwei dieselben Symptome haben. Einige leiden am meisten an Unbehagen nach dem Essen, Aufstoßen durch Gase im Magen und Eingeweiden, andere an Acid-Dyspepsie oder Sodbrennen, andere wieder an Herzklopfen oder Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schmerzen in der Brust und unter den Schulterblättern, an hochgradiger Nervösität wie bei nervöser Dyspepsie, aber alle sind auf dieselbe Ursache zurückzuführen, daß die genossene Speise nicht richtig verdaut wird. Der Magen muß Ruhe und Unterstützung bei der Arbeit haben, und Stuart's Dyspepsie-Tablets gewähren beides, dadurch, daß die Speise verdaut wird, und in kurzer Zeit ist er wiederhergestellt in seiner normalen Wirkungskraft. Außerdem sind die Tablets so harmlos, daß ein Kind sie mit Nutzen einnehmen kann. Dieses neue Mittel hat schon viele erstaunliche Heilungen vollbracht, so zum Beispiel die folgende:

Nachdem ich nur ein Packet von Stuart's Dyspepsie-Tablets gebraucht habe, erhielt ich so großen und unerwarteten Nutzen, daß ich wünsche, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Thatsache ist, daß es jetzt sechs Monate her ist, seit ich das Packet gebraucht, und nicht die geringsten Beschwerden oder Unbehagen haben sich seither wieder gezeigt. Und alles angesichts der Thatsache, daß die besten Aerzte, an die ich mich wandte, sagten, daß mein Fall chronische Dyspepsia und absolut unheilbar sei, da ich schon fünfundzwanzig Jahre litt. Ich vertheilte ein halbes Dutzend Packete unter meinen hiesigen Freundinnen, die begierig sind, dieses Heilmittel zu versuchen.

Frau Sarah A. Skeels,
Lynnville, Jasper Co., Mo.

Stuart's Dyspepsia-Tablets werden überall von Apothekern zu 50 Cents für eine volle Größe Packet verkauft. Ein kleines Buch über Magenkrankheiten frei per Post versandt. Adressirt F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. mowife

Eine Erkrankung Sverdrups.

Ein Kopenhagener Korrespondent schreibt: Kapitän Otto Sverdrup, der muthige Führer der „Fram" auf ihren Reisen in die arktischen Gegenden, hat den Norden verlassen und sich nach den Kanarischen Inseln begeben. Die Freunde Sverdrups bemerkten zu ihrem Bedauern, daß der Polarfahrer seit seiner letzten Heimkehr Anlagen zur Melancholie zeige. Sverdrup gibt an, mit Rücksichten auf seine angegriffene Gesundheit den Süden aufsuchen zu wollen, und wanderte daher mit seiner Familie aus dem dunklen ernsten Norwegen nach der sonnigen Insel Las Palmas aus. Wenn es Sverdrup gelingt, Leib und Gemüth im Süden zu erfrischen und seinen Humor wiederzufinden, kann er wohl in einigen Jahren zurückerwartet werden; vielleicht aber bleibt er für die Zukunft ganz von Norwegen fern. Auf alle Fälle betrachtet Sverdrup seine Polarforschung als abgeschlossen; er hat mehrfach und sehr bestimmt ausgesprochen, daß er unter keinen Umständen noch einmal die Strapazen einer Nordpolfahrt auf sich nehmen wolle. Dieser Beschluß Sverdrups erinnert an Frithjof Nansen, der ebenfalls entschlossen ist, für den Rest seines Lebens sich einer behaglichen Ruhe hinzugeben und den Nordpol sein zu lassen. Vor der Abreise Sverdrups befragte man ihn um seine Meinung über die Aussichten der neuen Entdeckungsfahrt Pearys. Sverdrup sprach sich ziemlich optimistisch aus, fügte aber doch hinzu, es könne das kleinste unvorhergesehene Hinderniß auch die bestausgerüstete und am umsichtigsten geleitete Nordpolfahrt vereiteln. Das Scheiden Otto Sverdrups aus Norwegen hat in den Kreisen seiner vielen Freunde große Wehmuth erweckt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein guter Wink....

Cremo
5c Zigarre

Ein Fremder in einem fremden Orte sollte sich daran erinnern, die Cremo zu verlangen. Sie können sie am Bande erkennen.

Die gangbarste Zigarren-Sorte in der Welt.

Das Band ist des Rauchers Schutzmarke.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervosität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, **permanent geheilt.**

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, **für immer geheilt.** Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, **in wenigen Wochen geheilt.**

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

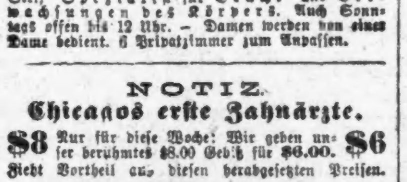
Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.
Chicago, Ill.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Nabelbrüche, Gummistrümpfe, Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

NOTIZ.
Chicagos erste Zahnärzte.
$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. **$6**
Giebt Vortheil an, diesen herabgesetzten Preisen.



$3.00—Gute Gebiß Zähne—$3.00
McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Bangard, 1795 N. Spaulding Avenue.—Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.
13mi,1j,mifrsonmo

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 9—12 Vorm.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der **Gottfried Brewing Co.**
Tel.: South 630. 13mz,mwfri1

Finanzielles.

STATEMENT OF THE CONDITION
—OF—
FOREMAN BROS. BANKING CO.

Before the Commencement of Business, October 15th, 1903.

RESOURCES.	
Loans and Discounts	$3,398,735.72
Overdrafts	3,056.88
Stocks and Bonds	270,306.25
Cash on Hand and in Banks	1,254,476.84
Total	$4,926,575.69
LIABILITIES.	
Capital	$500,000.00
Surplus	500,000.00
Undivided Profits	133,094.45
Deposits	3,793,481.24
Total	$4,926,575.69

EDWIN G. FOREMAN, President.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-President.
GEORGE N. NEISE, Cashier.
mifrjo

Zu verkaufen:

Elegantes neues Wohnhaus in Buena Terrace $6,000
Beste Saloon-Ecke im „Bairischen Himmel" $18,000
Dreistöckiges Steinfront-Geschäftsgebäude an 12. Str.-Boulevard $9,000

A. Holinger & Co.,
172 Washington Str. 4momi

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. 10aijlfon

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison, Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
* 9 V	Bloom'ton, Peoria Springfield, St. Louis
* 9.35 N	Alton Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.30 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
* 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
* 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.30 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, *8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals *8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	** 8.40 N
Laf. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 N	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	**10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station. Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	* 7.30 V	* 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 8.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		o 9.05 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.40 V
New York und Boston	* 3.00 N	* 7.25 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 N	* 7.38 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal Expreß	*7.30 V	*5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg [illegible]	[illegible]	[illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.35 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 N / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 8.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N / ***11.30 N	* 5.55 V / ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V / * 9.00 V / * 6.30 N	* 8.30 V / *11.45 V / * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V / * 8.00 N	** 9.35 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 V	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	** 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V / * 5.00 N	* 9.45 V / ** 9.00 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V / * 8.00 N	** 9.00 V / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N. Rockford—Ank. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.50 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., **5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special.	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.34 V
St. Louis und Springfield Daylight Special	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville	*2.50 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	+ 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.20 N
Omaga und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.19 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston.. 10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston.. 10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston.. 10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western-Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 2389 Central. * Täglich; ** täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V. / *6.30 N. / *11.00 N.	*9.30 N. / *8.30 V. / *3.00 V.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**3.35 N.	**7.45 V.

Leset die „Sonntagpost".

$175

Kaufen ein nagelneues und absolut zuverlässiges

PIANO

Garantirt von uns und den Fabrikanten

Gerade 200 in der Partie, Auswahl von fünf verschiedenen Marken; neueste Muster in hübschen, echten Mahagony Kasten—eine großartige Gelegenheit. Volle Umtausch-Privilegien.

$8 Anzahlung, $5 per Monat

ROTHSCHILD & COMPANY
State und Van Buren Str.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

Milwaukee Avenue und Division Strasse.

Turkey frei für Danksagungstag. **Turkey frei für Danksagungstag.**

Bringt diese Anzeige mit.

Kauft Euren Anzug oder Ueberzieher jetzt.

Ihr erhaltet ein Ticket, gut für einen Turkey, der drei Tage vor Danksagungstag abgeliefert wird. Diese Offerte gilt für Samstag und nur für Leser dieses Blattes.

Männer- und Jünglings-Anzüge und Ueberzieher,, in allen Herbst-Facons — von $5.00 bis.......... **$25**

Wir bieten Euch eine große Mannigfaltigkeit zur Auswahl.

Speziell — Lange Knaben-Ueberzieher, dunkle Oxford Meltons, Größen 12 bis 19. Wir sind sicher, daß Ihr sie sehr billig finden werdet..... **5.00**

Reinwollene Knaben-Anzüge — doppelbrüstige Norfolks und Sailor Norfolks in einer Auswahl von hübschen Mustern, für.......... **3.00**

Schwere Männer-Hosen, graue Hairline — $2.00-Werthe, zu.......... **1.25**

Franklin Männer-Schuhe — wir garantiren jedes Paar — zu.......... **2.00**

Die politische Bilanz aus den französisch-italienischen Festen.

(Brief aus Paris.)

Ein wunderbarer Rechenkünstler wäre der, dem es gelänge, aus den verschiedenen Stimmen der öffentlichen Meinung Frankreichs das wirkliche und unzweifelhafte Ergebniß der französisch-italienischen Feste näher zu bestimmen. Von der Ueberschwenglichkeit eines Gefühls, das das Ergebniß mit dem großen Worte bezeichnet: Der Dreibundvertrag ist in Fetzen! bis zu der nüchternen Erkenntniß: „Alles ist beim Alten," ist ein Abstand, zwischen dem die Stimmen, mehr ihren Wünschen als der Wirklichkeit Ausdruck gebend, hin- und herschwanken und mehr in Worten als in Thatsachen sich bezahlt machen. Macchiavell bezeichnete die Einbildungskraft der Franzosen mit den Worten: „Sie erzählen ihre Niederlagen, als wenn es Siege wären". Daran wird man erinnert, wenn man die Urtheile der französischen Presse vergleicht mit dem, was eine unbefangene Beobachtung als das Thatsächliche feststellen kann. Das Pariser Volk hat das italienische Königspaar warm empfangen und gefeiert, vier volle Tage hindurch. Das ist zunächst eine Thatsache und wenn man sie auf ihre politische Bedeutung hin schätzen will, so muß man hinzufügen, nicht trotz, sondern wegen der Zugehörigkeit Italiens zum Dreibund. Denn eben dies „wegen" ist der politische Hintergedanke, indem die Diplomatie seit Jahr und Tag daran arbeitete, den Besuch zustande zu bringen und als eine Kundgebung der kommenden Abkehr Italiens vom Dreibund vor den Augen der Welt zu kennzeichnen.

Aber hat auch den Parisern dieser politische Gedanke vorgeschwebt? Wer dies behauptet, kennt die Pariser schlecht. Sie haben zwar einen scharf entwickelten politischen Sinn und eine im Nu entflammte Neigung für Kundgebungen in den Fragen des innern Parteiwesens, aber wenn man ihnen mit prunkvollen Aufzügen, Artillerieschüssen, Paraden, Festvorstellungen und Festempfängen, mit Musik und prasselndem Feuerwerk einen Monarchen vorführt, so lockt es sie in hellen Schaaren auf die Boulevards, und sie spenden Beifall. Es braucht weder der Zar, noch der König von Italien, noch eine junge, anmuthige Königin zu sein; der Negus von Abessinien würde denselben Erfolg erzielen. Die Pariser haben zwar selbst alle Herrscher nacheinander verjagt, das Haus Bourbon, das Haus Orleans u. das Haus Bonaparte; um so größeres Vergnügen bereitet es ihnen, die zu sehen, welche die andern Völker sich bewahrt haben. Das weiß niemand besser, als die französische Diplomatie, und deshalb betreibt sie die Monarchenbesuche als Mittel zum Zweck, das ebenso der Republik neuen Glanz verleiht, wie es ihren bestimmteren Zielen dienlich ist.

Es wäre verfrüht, behaupten zu wollen, daß sie dies bestimmtere Ziel nicht erreicht hat. Die Reden Viktor Emanuels haben zwar in der peinlichsten Weise der Stellung Rechnung getragen, die Italien im Dreibunde einnimmt. Aber die französische Diplomatie arbeitet mit den Kundgebungen als Imponderabilien ihrer Politik, deren Wirkung sie selbst nicht von heute auf morgen erwartet, sondern in der fortgesetzten Arbeit aller Faktoren, die durch sie in Bewegung gesetzt werden, vor allem der öffentlichen Meinung und des nachhaltenden Eindrucks ihrer verschwenderischen Ehrungen und Liebenswürdigkeiten. Der Hauptfaktor in dieser Arbeit aber ist sie selbst und wird es bleiben. Auf der andern Seite haben die korrekten Reden Viktor Emanuels zwar den Stand der Dinge in der Gegenwart dahin gekennzeichnet, daß die italienische Politik in der Freundschaft mit Frankreich keiner Gegensätzlichkeit oder Unverträglichkeit Raum und Ausdruck geben lassen will, die der internationalen Stellung und Aufgabe Italiens im Dreibunde widerspräche. Der Besuch des Königs von Italien in Paris ist in dieser Hinsicht das Seitenstück zu den Besuchen des Zaren in Wien. Dreibund- und Zweibundstaaten haben längst in gegenseitigen Besuchen ihrer Staatsoberhäupter, insbesondere des deutschen Kaisers in Rußland und des Zaren in Deutschland, die Auffassung widerlegt, daß die vertragsrechtlichen Bestimmungen des einen wie des andern Bündnisses es ausschließen, von Zweibund- zu Dreibundmacht freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, die demselben Ziele beider dienen: dem Frieden.

Das Zusammengehen Rußlands und Oesterreichs in den Balkanangelegenheiten ist dazu in eben diesem Augenblicke ein Beweis, daß selbst die gefährlichsten Fragen der auswärtigen Politik nicht da eine ausschließliche, gemeinsame Behandlung der Bündnißmächte erfordern, wo die gemeinsamen Interessen außerhalb des einen oder des andern Bündnisses liegen. Und wollte man, wie es jetzt in den französisch-italienischen Festen geschehen ist, das historische Kapitel der Waffenbrüderschaften mitsprechen lassen, wo ist diese Waffenbrüderschaft mehr und enger vorhanden, als zwischen Preußen und Rußland, wo weniger als zwischen Rußland und Frankreich? Für Italien lag in diesen Festen das politische Interesse ganz wo anders als in der Frage seiner Stellung im Dreibunde. Ein ultramontanes Blatt, die Verite Francaise, hat es dieser Tage treffend bezeichnet, indem es schrieb: „Italien wird durch seinen Besuch vor allem die politische Weihe seiner widerrechtlichen Besitzergreifung von Rom erhalten. Denn es ist ein unermeßlicher Vortheil, für es, durch seinen Besuch in Paris bewirkt zu haben, daß der Präsident der Republik, der Nachfolger der Könige, der ältesten Söhne der Kirche", nach Rom gehen wird, um diesen Besuch zu erwidern, ohne vom Papst empfangen zu werden. Für das „einige" Italien wird das der größte Sieg seit dem 20. September 1870 sein". In der That. Für Heinrich IV. war Paris „eine Messe" werth. Für Viktor Emanuel ist diese Weihe des Königreichs Italien in Rom durch den Vertreter und das Staatsoberhaupt des katholischen Frankreichs wohl seinen Besuch in Paris werth, und seine Verbündeten haben keine Ursache, diesem Ergebnisse mit Mißvergnügen zuzuschauen.

Hunderte von Leben werden jährlich gerettet, daß Thomas Eclectric Oil im Hause ist gerade wenn gebraucht wird. Heilt Bräune, Brand- und Schnitt-Wunden jeder Art. momifr

Bäume in Thüringen.

Ueber merkwürdige Bäume Thüringens bringt die „Deutsche Botanische Monatsschrift einige Mittheilungen. Zu Wolkenroda bei Mühlhausen steht auf freiem Rasenplatze die „deutsche Eiche" oder „Königseiche", die herrlichste und mächtigste ihrer Art zum Mindesten in ganz Thüringen. Wohl 1000 Jahre mag sie alt sein; erzählt man doch, sie sei einst im Hof der Burg gepflanzt worden, die Heinrich I. dort oben zum Schutze gegen die einfallenden Ungarn erbaut hatte. Der Baum ist tadellos gewachsen, kerngesund, hat unten einen Umfang von 9.25 Metern und eine Höhe von etwa 25 Metern. — Auf 1200 Jahre schätzt man die alte knorrige Eiche auf der Kilianskuppe bei Frauenbreitungen, den "denkwürdigsten Baum des ganzen Werrathals". Die Linde zu Grimmenthal war ehedem Zeugin großartiger Wallfahrten nach dem „Vallis Furoris", wie Luther zornentbrannt den Ort nannte. Von der uralten ausgefaulten, zerrissenen Linde zu Gierstädt im Herzogthum Gotha wird berichtet, daß sie von keinem geringern als Bonifazius gepflanzt sei. Die ebenso schöne wie kraftvolle Hörscheler Linde (bei Eisenach) wurde von dem ehemaligen Benediktiner-Mönch Kurt Heiser 1532 zum Andenken an die Uebergabe der Augsburger Konfession gepflanzt. Im „Gehege" bei Nordhausen ist der sehenswertheste Baum, die sogenannte Merwigslinde, vielleicht eine Gerichtslinde, die aber der Sage nach um die Mitte des fünften Jahrhunderts von einem thüringischen König Merwig, eines Schuhmachers Sohn, gepflanzt worden sein soll. Weit bekannt sind ferner die Riesentannen des Wurzelberges, vor allem die „Königstanne", in deren Bereich sich zur Rokkokozeit ein ähnliches „Vive la Joie"-Leben abspielte, wie zu Friedrichswerth und Molsdorf im Herzogthum Gotha. An die eben erwähnte Zeit fürstlichen Frohsinns erinnert auch die „Gotterlinde" auf der Höhe zwischen Molsdorf und Neudietenhofen, „ein Denkmal bürgerlicher Halsstarrigkeit", da man den Grafen Gotter gezwungen hatte, eine Allee, die er zwischen den genannten Orten anlegte, bei diesem Baum abzubrechen. Nicht unerwähnt bleiben darf schließlich auch die „Lutherbuche" bei Altenstein. Sie stand etwa 600 Schritt von der Stelle entfernt, wo der Reformator am 4. Mai 1521 „aufgehoben" und nach der Wartburg gebracht wurde. Auf Befehl des Herzogs Bernhardt hielt der meiningensche Generalsuperintendent Mosengeil 1830 beim Jubelfest der Uebergabe der Altenburgischen Konfession an der Lutherbuche vor mehr als 1000 Zuhörern die Festrede. Am 18. Juli 1841 zerschmetterte der Blitz den Baum. Ein Ast von ihm wird noch im Lutherzimmer auf der Wartburg gezeigt.

Für Danksagungstag

ist die Rate von ein u. einem Drittel einfacher Fahpreis für die Rundfahrt angesetzt worden, nach Plätzen innerhalb hundert und fünfzig Meilen in der Nickel Plate-Bahn, giltig für Rückfahrt bis einschl. 30. Nov. 1903. LaSalle Str. Passagier-Station, Chicago, Ecke Van Buren und LaSalle Str., an der Hochbahn-Schleife. Stadt-Ticket-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. o23—nov24.frmo

SIEGEL COOPER & CO

Des Großen Ladens Kleider sind dauerhaft

Der billigste Anzug in diesem Verkauf trägt sich gut

Sie haben auch noch andere Vorzüge, wie elegante Muster, schöne Gewebe, geschmackvoller Schnitt und vorzügliche Arbeit. Wenn Ihr einen gutgekleideten Mann auf der Straße seht, dessen Kleider Ihr bewundert, so ist es leicht möglich, daß der Betreffende seine Ausstattung im Großen Laden kaufte.

Hübsche Pincheck Worsted Anzüge Importirte schwarze Thibet Anzüge Hochfeine schottische Tweed Anzüge Glatte Finished Cassimere Anzüge Gute Washington Cheviot Anzüge Schwarze Clay Worsted Anzüge Fancy gestreifte Worsted Anzüge Gemischte englische Worsted Anzüge Extra gute Melton Anzüge Oxford graue lange Box Ueberzieher Halb satingefütterte Kersey Ueberzieher Fancy Cheviot Belt Ueberzieher Schwere Covert Cloth Ueberzieher	**$10** Alle Größen Männer-Anzüge und Ueberzieher Alle Facons **$10**

Geschäfts-Anzüge für Männer, **7.50**: Die neuesten Facons sind hier vertreten. Bestehend aus Checks, Overshot Plaids, hübschen Mischungen und einfachen Farben, in einer nahezu endlosen Auswahl von Effekten. Sie sind tadellos geschneidert und würden leicht 10.00 und 12.00 bringen, wenn wir es verlangten.

Lange, lose passende Ueberzieher für Männer, **7.50**: Wir haben 500 ganzwollene lange lose passende Ueberzieher, die wir morgen zu 7.50 verkaufen. Es sind modische Oxford-graue Ueberzieher. Reguläre 11.00 Werthe.

Männer-Anzüge, **12.50**: Neueste einfach- und doppelbrüstige Facons, in mit Seide gemischten Worsteds, Tweeds, Serges und ähnlichen Stoffen.

Männer-Ueberzieher, **12.95**: Alle Größen, 34 bis 46. Längen 44 bis 50. Elegantes Oxford-grau. Irish Frieze und Kerseys.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, **15.00**: Die Ueberzieher sind mittellang oder extra lang; je nach Eurem Wunsch. Ihr könnt sie in irgend einem Stoff oder Farbe erhalten. Die Anzüge sind in bestgeschneiderten Facons. Breite, padded Schultern, modischer Schnitt und ausgezeichnete Arbeit. Die Stoffe sind feinste importirte und hiesige Worsteds, Tweeds, Cheviots, unfinished Worsteds, schwarze Thibets und ähnliche Stoffe. Schneider würden 35.00 und 40.00 dafür verlangen.

Moderne Anzüge und Ueberzieher für Knaben

Große reinwollene Knaben-Anzüge, 2.95; Größen 7 bis 15, Norfolk und doppelknöpfige Facons, gemacht aus strikt reinwoll. Cheviots, Tweeds und fancy Cassimeres.

„Peter Thompson" Ueberzieher für Knaben, 3.50: Größen 3 bis 8. Gemacht aus schweren reinwollenen navyblauen Cheviots, durchweg mit rothem Flanell gefüttert.

Ueberzieher für große Knaben zu 5.95: Aus absolut reinwoll. oxfordgrauen Ueberzieherstoffen. Lang und voll, mit breitem Schulter-Effekt und gut gefüttert. Größen 7 bis 16.

Wenn die Stetson Hüte 2.50 kosten, spart Ihr 1.00

Weiche Stetson Hüte kosten **2.50** im Großen Laden. Sie kosten 3.50 in anderen Läden des ganzen Landes. Jeder einzelne davon ist auch 3.50 werth, denn der Stetson ist unstreitig der beste Hut unter den wohlfeileren weichen Hüten für Männer. Die Facons sind die allerneusten für den Herbst und Winter. Setzt morgen einen davon zur Probe auf. Sehet, wie kleidsam er ist. Wenn Ihr einen steifen Hut wünscht, so wird Euch ein Waaren zu **2.50** gerade so gut zufriedenstellen, wie der Stetson Hut diejenigen zufriedenstellt, welche sich mehr dem weichen Hut zuneigen. Sie sind gerade so gut wie der beste Union-Label Hut zu 3.50. Unser Preis für diese korrekten Hüte ist Minimum. Ihr könnt sie an keinem anderen Platze der Vereinigten Staaten so billig kaufen. Keine „Freak" Facons.

Steife u. weiche Hüte zu **1.50**. Diese sind die allerbesten Hüte im Lande zu dem Preis. In jeder korrekten Facon und Farbe.

Steife u. weiche Hüte zu **69c**: Neue Herbstfacons, die Sorte, die anderswo $1 u. 1.50 kostet. Hunderte zur Auswahl.

$15 ist ein niedriger Preis, den ein Mann für eine Uhr mit 17 Steinen bezahlen kann

Ob nun Euer Vater 75.00 oder 100.00 für eine gute Uhr zu bezahlen gehabt, es ist kein Grund vorhanden, warum Ihr dasselbe thun solltet. Uhren werden gegenwärtig in enormen Mengen durch verbesserte Methoden hergestellt.

50 Jahre zurück hätten die Uhrmacher mit Staunen auf die moderne Maschinerie gesehen.

17 Jewel Taschenuhren für Männer, **15.00**: Elgin- oder Waltham Werk, der Hitze wie der Kälte gegenüber adjustirt, Patent Regulator, Bregnet Haarfeder, in 18 Gr. 14kat. „Dueber" Gold gefüllten Gehäusen m. offenem Zifferblatt, für 25 Jahre garantirt. Regul. 25.00-Werth. Wir haben eine beschränkte Anzahl für Samstag.

15 Jewel Taschenuhren für Männer, zu **6.95**: Elgin- oder Waltham-Werk, in 3 Unz. Screw-Back und Bezel staubdichtem Silverine-Gehäuse, offenes Zifferblatt.

7 Jewel Taschenuhren für Männer, zu **3.75**: Männer 18 Gr. Gold gefüllte Hunting- oder offenes Zifferblatt-Gehäuse, für 5 Jahre garantirt. Hat amerikanisches Nickel-Werk.

Richtet Gas-Fixtures für den Winter ein

Dieses reich ausgestattete 2-Licht Gas-Chandelier zu **1.45** sollte eine Verlockung für Euch sein zur Ausschmückung Eures Heims mit all' den Gas-Fixtures, die zur Bequemlichkeit nothwendig sind.

GasBrenner für **21c**. Self-LightingGas-Brenner, gibt sofort Licht. Großer Gassparer.

36zöll. 1 Licht vergoldete Gas Fixtures, **45c**.

Ein Swing vergol. Gas Bracket, f. **27c**.
Still vergol. Gas Bracket, **19c**.
Iris Mantle, gibt gute Beleuchtung, **7c**.
Wohlbekannte Eclipse Mantle, für **9c**.
Echte Yusea Welsbach, 100 Kerzen stark, **35c**
Gas-Anzünder, stark u. dauerhaft, **8c**.
Mica Glas, für Welsbach Brenner, **5c**.

Elektrische Supplies

LacledeCar. Batterie, Salammoniac, **23c**.
Carbon Batterie Zincs, Stück **2c**.
Salammoniac, allerbeste Sorte, Pfd. **8c**.
Metall Push Buttons, Stück, **10c**.
Elektrische Klingel, eiserne Box, für **23c**.

Kleider, die Männer direkt am Leibe tragen, sind die wichtigsten für die Gesundheit im Winter

Wenn Ihr Unterzeug habt, das Euch vor plötzlichen „Chills" schützt, dann ist dies eine gute Idee. Ihr braucht Unterzeug, das eine freie Zirkulation erlaubt, jedoch die Kälte fernhält, bis sie ein wenig nachläßt. Ihr solltet kaufen wenn der Preis hoch genug ist, um gute Qualitäten zu sichern, wobei aber die Profite nicht so groß sind.

Das ist wie der Große Laden es macht. Beste Qualitäten—mäßige Profite. Ergreifen jede sich bieten Gelegenheit zu Herabsetzungen zu kaufen, die es uns ermöglichen Euch Reduzirungen zu offeriren. So wachsen unsere Bargains.

Männer-Halbstrümpfe zu **10c**. Winter-Schwere Merino, halb Wolle und halb Baumwolle, ganz nahtlos, warm und dauerhaft.

Cashmere Halbstrümpfe zu **25c**. Reine Wolle in echtschwarz mit seidebestickten vertikalen Streifen. Sehen aus wie 50c-Strümpfe.

Männer-Unterzeug zu **50c**. Hygienisch fließgefütterte Hemden und Unterhosen. Alle Nähte doppelt genäht, Perlmutterknöpfe an Hemden und Unterhosen, extra schwer und das Fließ reibt sich nicht ab.

Männer-Unterzeug zu **95c**. Derby-gerippte reinwollene Cashmere, in lohfarbig, blau und Natural Farben. Hemden haben Collarette Hals. Die Unterhosen sind verstärkt.

Männer-Unterzeug zu **1.45**. Root's Tivoli Plush schwarze Wolle Unterzeug. Extra schwer. Das wärmste Unterzeug, d. gemacht wird u. überall zu 1.95 verkauft.

Männer erhalten 3.50 werth Schuhe, wenn sie diese kaufen zu 2.15

Wenn alle Schuhe bei Hand gemacht werden würden, so würde ein gutes Paar heilloses Geld kosten. Sie würden auch nicht so elegant aussehen. Der Fortschritt der Maschine hat die Preise heruntergedrückt; verbesserte die Qualität in mancher Hinsicht. Einige Theile der Schuhe können auf der Maschine besser gemacht werden. In anderen Theilen wieder ist die Handarbeit vorzuziehen.

Die Schuhe des Großen Ladens erfüllen jeden Wunsch. Wir kennen den Bestandtheil jedes von uns verkauften Schuhes. Deshalb können wir sie auch garantiren. Falls wir nicht darauf bestehen würden, Schuhr zu bekommen, die unserer Garantie würdig sind, wären wir bald in Ungelegenheiten, denn unsere Garantie ist gut—sehr gut. Gleichfalls unsere Schuhe.

3.50 Männer-Schuhe zu **2.15**	Diese Schuhe sind sämmtlich Goodyear Welts. Neue Leisten, einschl. der Freak, Improved London u. A. Ledersorten sind Patent Colt, Velour, Box Calf und Vici Kid. Das Sortiment enthält sowohl doppelte wie einzelne Sohlen,, breite und knappe Kanten. Eine ausgezeichnete Partie Schuhe, gut den reg. Preis von 3.00 und 3.50 werth, Samstag für 2.15

Knaben-Schuhe für **1.30**: 3,800 Paar Knabenschuhe. Dies ist der Fall von einem Fabrikanten, welcher die Fabrikation von Knabenschuhen eingestellt hat. Wir nahmen sein ganzes Lager. Reg. Werth ist 2.00 das Paar. Sie sind in Box Calf und Casco Calf, doppelte und einzelne Sohlen, 4 Facon Leisten. Sie gehen für **1.30**.

Schuhe für Mädchen, Kinder und kleine Knaben, **1.25**: Dies sind drei neue Partien, bedeutend mehr wie der angeführte Preis werth. Box Calf und Glacee-Leder. Vorstehende Sohlen. Alle Größen. Hübsche Schuhe.

3.00 und 3.50 Schuhe für Damen, **1.98**: Die neuesten Herbst-Facons sind in diesem großen Sortiment von 3.00 u. 3.50 Damenschuhen eingeschlossen, zu **1.98** das Paar. Trefft Eure Auswahl v. Cloth Top Patent Kid Schnür, Vici Kid Top Patent Foxing Schnür u. Knöpfe; Vici Kids, sowohl mit schweren vorstehenden wie leichten Sohlen, zum Schnüren und Knöpfen u. Box Calf mit schweren Sohlen, fast alle Facons in Zehen u. Hacken. Die berühmten Medina 3.50 Schuhe in diesem Sortiment eingeschlossen.

Ihr solltet Euch freuen, ein Drittel oder die Hälfte Eures Zigarrengeldes zu sparen

Dies sind reine Havana Key West Zigarren. Sie tragen die Marke der hervorragendsten New Yorker Firmen. Ihr werdet den Namen sowohl wie die Marke als die beste anerkennen.— Die Größe ist die reguläre 10c das Stück, oder 3 für 25c, zu 5c das Stück.	Beaconsfield-Zigarren 3 für **25c**; Stück **5c**. **50 für 2.25**

Imperial Perfectos, 50 für **2.50**: Eine weitere große Partie dieser beliebten Zigarren für Samstag, aber nicht zu viele davon. Sichert Euren Bedarf frühzeitig. Reine Havana Einlage, Sumatra Deckblatt. Regulärer Retail-Preis 10c das Stück, deutlich markirt auf jeder Kiste, wir aber verkaufen sie wie folgt: 100 für **5.00**; Kiste von 50 **2.50**; das Stück **5c**.

Cremo Zigarren, Kiste von 50, **1.48**: Populäre Cremo 5c Zigarren, neue Waare, mit Bands, Kiste mit 50, **1.48**; 10 für **35c**.

„Club House" Zigarren, Kiste von 50 für **98c**: Die wohlbekannten „Club House" 5c Zigarren, die Sorte, die zu $1.75 für 50 verkauft wird, speziell für morgen, 50 für **98c**; 10 für **20c**.

Porto Rico Zigarren, Kiste von 25 zu **48c**: Hochfeine blended Mischung von südamerikanischen Tabaken, das milde Havana Aroma erzeugend, ohne den scharfen Effekt von Santa Clara Zigarren. Speziell, die Kiste mit 25 Stück zu **48c**.

„Lone Star" Zigarren, 50 für **1.25**: Neue Marke der populären hochfeinen Zigarren; lange Einlage, Sumatra Deckblatt; jede Kiste markirt mit dem Retail-Preis. Morgen, 10 für **25c**; oder 50 für **1.25**.

„Giovanni" Zigarren, 25 für **1.50**: Diese Sorte Zigarren ist gleichbedeutend mit der feinsten Havana Zigarre. Puritanos Größe wird zu 10c das Stück verkauft, 9.00 für 100. Hier ist Eure Gelegenheit, einen Drittel zu sparen. 100, **6.00**; Kiste von 25 zu **1.50**.

Die populären Owl Zigarren, Kiste mit 50 zu **1.65**; 10 für **33c**.
Große Sorte Moos 5c Specials, Kiste von 100, **2.88**; 10 für **30c**.
Feinste Havana Seconds, Kiste von 50 zu **1.75**; 10 für **35c**.
Winner Stogies, Kiste mit 100 Stück Samstag kostet Euch **1.05**.

Edison-Pfeifen zu 33c und Rauchtabak

„Edison Pfeifen" zu **33c**: Die berühmten „Edison Pfeifen", überall populär, gemacht aus feinstem ausgesuchtem französischen Briar-Holz, solide Vulcanite Spitze, alle Facons, gerade oder gebogen. Regulärer Preis hier und überall 50c.

Duke's Mixture, 12 5c Packete **44c**
Giant Long Cut, 8 5c Packete **25c**
Glad Hand, 8 5c Packete **20c**
BarkerTabak, 8 5c Packete **30c**
Sweet Tip Top, 12 5c Packete **45c**
Bull Durham, 16 5c Packete **57c**
Hand-made, 8 10c Packete **58c**
Fashion, 12 5c Packete zu **45c**

Leset, wie niedrig die Preise von Kau-Tabak sind

Piper Heidsieck, **58c**
Standard Navy Plug, **30c**
Horse Shoe, **38c**
News Boy, **34c**
Star Tabak, **39c**
Spear Head, **40c**
Battle Ax, **30c**
Jolly Tar, **34c**